



Nazwa instytucji

Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

Der Techniker-Klub in Teschen von seiner Gründung im Jahre 1878 bis zum Beginne des Jahres 1910 : Denkschrift auf Grund der Klub-Protokolle und mit Benützung der von Direktor Wilhelm Grabmayer anlässlich des 25jähr. Klubbstandes vorbereiteten Chronik / verfaßt von Adolg Hohenegger.

Liczba stron oryginału

108

Liczba plików skanów

108

Liczba plików publikacji

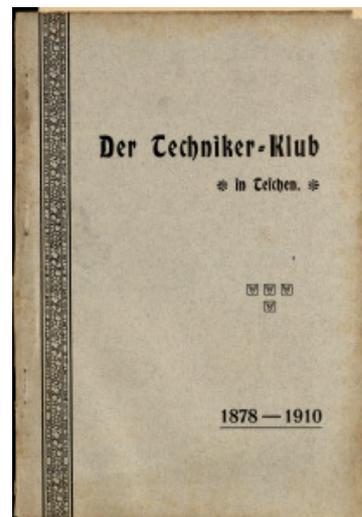
109

Sygnatura/numer zespołu **PM II 19541**

Data wydania oryginału **1911**

Zdigitalizowano w ramach projektu pt.

Udostępnienie cieszyńskiego dziedzictwa piśmienniczego on-line



Fundusze Europejskie
Program Regionalny



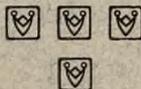
Śląskie.

Unia Europejska
Europejski Fundusz
Rozwoju Regionalnego

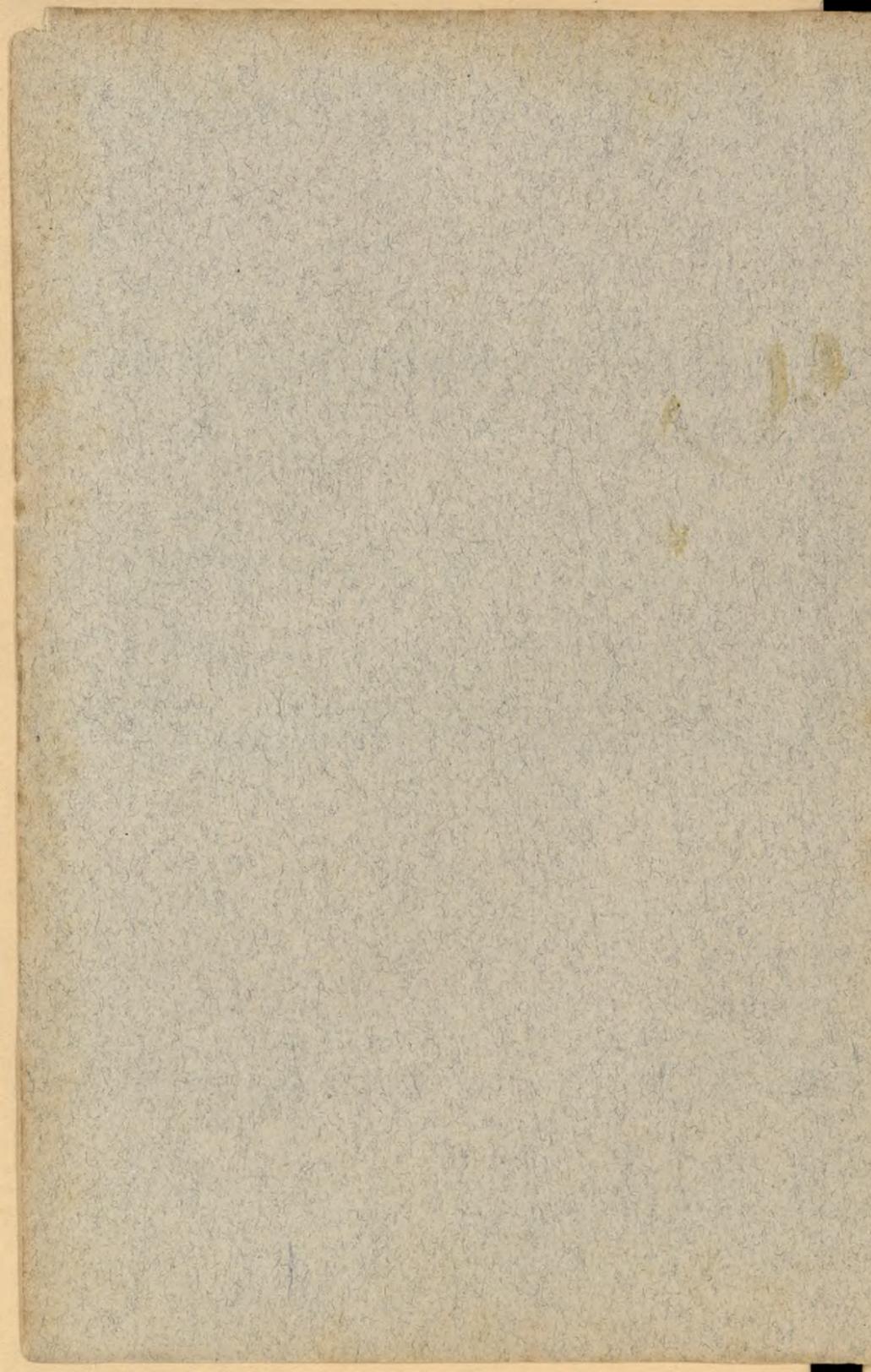


Der Techniker-Klub

✻ in Teschen. ✻

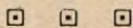


1878 — 1910



Der
Techniker-Klub in Teschen

von seiner Gründung im Jahre 1878
bis zum Beginne des Jahres 1910.



Denkschrift

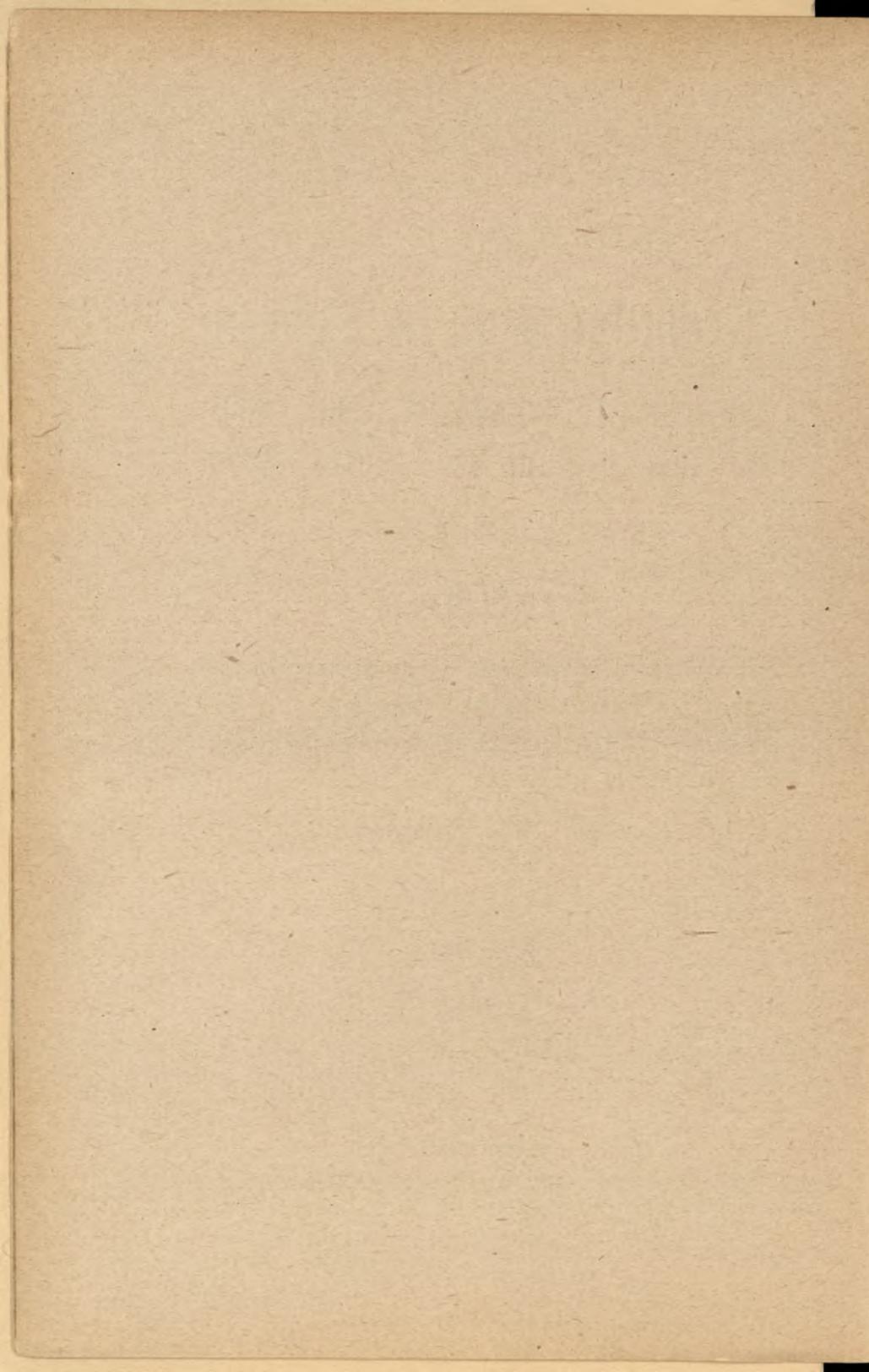
auf Grund der Klub-Protokolle und mit Benützung der von
Direktor Wilhelm Grabmayer
anlässlich des 25jähr. Klubbestandes vorbereiteten Chronik

verfaßt von
Bergrat Adolf Hohenegger.



Teschen 1911.

Verlag k. k. Hofbuchhändler Sigmund Stuks, Teschen.





I. Geschichte des Klubs von seiner Gründung Februar 1878 bis Ende Dezember 1909.

1878.

Die Gründung des Technikerklubs in Teschen wurde durch das Bedürfnis der Vereinigung der zahlreichen Berufs- und Standesgenossen, welche in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts in der Stadt Teschen und deren Umgebung ihr Domizil fanden, veranlaßt; der allgemeine wirtschaftliche Aufschwung in Oesterreich zu dieser Zeit und die damit zusammenhängende rasche Entwicklung der Industrie in vielen Erzeugnissen bewirkte auch ein namhaftes Emporwachsen und die Gründung neuer Werke in Ostschlesien und den angrenzenden Teilen Mährens. Am meisten trat dieses Emporblühen bei den Kohlen- und Eisenwerken ein, deren großer Massenverkehr den Bau neuer Eisenbahnlinien hervorrief, an welchen sich weiters wieder neue Industrieanlagen ansäßig machten.

So kam es, daß die schon 1864 von Berg- und Hütten-Direktor Ludwig Hohenegger entworfene und durch einen Einfluß auf den damaligen Leiter des Handelsministeriums Baron Kalchberg sowie durch Gewinnung belgischer Finanzkräfte (Graf de Fiéne et Cons.) zustande gekommene Bahnverbindung der schlesischen Kohlengruben mit den reichen Erzlagern des Zipser Komitates d. i. die heutige Kaschau-Oderberger Eisenbahn am Tage der Eröffnung der Teilstrecke Oderberg—Teschen im Jahre 1868 bereits eine respectable Industrie im Osabecken vorfand und mit dem neuen Verkehrsmittel die Gewähr für weitere Aufschließung und Entwicklung dieses gewerbfleißigen, mit Arbeitskräften reich versehenen, bisher aber vom Hauptverkehre abliegenden Landesteiles bildete.

Die Eisenwerke Wittowiz, Karlshütte, Baszka und Friedland an der Ostrawiza, Trzyniez an der Olsa und Ustron an der Weichsel, welche zumeist ihre Entstehung der Verwertung der in der hiesigen Kreideformation vorgefundenen armen 20-perzentigen Toneisensteine unter Benützung der ausgedehnten Buchenwaldungen unserer Besiden als Brennstoff und der großen Gefälle obgenannter Flüsse und deren Nebenbäche als Betriebskraft zu verdanken haben, waren wegen der hohen Gestehungskosten nicht mehr konkurrenzfähig und konnten nunmehr den reichen ungarischen 50-perzentigen Spateisenstein und die vorzügliche koksbare Karwiner Kohle verhältnismäßig billig beziehen.

Auch entstanden und erweiterten sich die Industrieanlagen für Holzverarbeitung, wobei u. a. die Buchenbestände durch Erzeugung von Möbeln aus gebogenem Holze und Einführung von Retortenverkohlung statt der offenen Meilerverkohlung mit Gewinnung wertvoller Nebenprodukte als Essigsäure und diverse chemische Produkte eine weit gewinnbringendere Verwertung fanden.

Die Erzeugnisse der Forstindustrie fanden lohnenden Absatz außer Landes, namentlich im benachbarten Deutschen Reiche, in Mähren und Niederösterreich.

Im Zusammenhange mit obigem entwickelte sich naturgemäß sowohl in Teschen, als auch in den Industrieorten Trzyniez, Karwin und Umgebung, Ostrau, Wittowiz, Hruschau u. eine rege Bautätigkeit.

Eine weitere Folge war der Zuzug von Ingenieuren und Technikern nach Teschen und Umgebung, von denen nach einer im Jahre 1877 in engem Freundeskreise vorgenommenen beiläufigen Schätzung schon die stattliche Anzahl von 120 vorhanden waren.

Es konnte daher der anfangs nur schüchtern auftauchende Gedanke der Gründung eines Techniker-Klubs in Teschen ziemlich sicheren Fuß fassen und es bedurfte nur einer ernststen Anregung und frischen Mutes, um die Idee zur Tat werden zu lassen.

Unter Anregung des damaligen Ingenieurs der Stadt Teschen, Karl Rhünl trat nun am 17. Februar 1878 eine freie Versammlung von Technikern und Ingenieuren in Teschen zusammen, welche ein 7-gliedriges Komitee zur Ausarbeitung der Statuten und Einleitung d. r. Wahl der Funktionäre u. wählte.

Das Komitee bestand aus den Herrn Moriz Brandweiner, Bahningenieur, Eberhardt Czermak, k. k. Bauingenieur, Alois Jedek, Baumeister, Karl Rhünl, Stadtingenieur, Franz Obtukowicz, erz.

Hüttenverwalter, Gustav Raimann, erzh. Bauadjunkt, Viktor Rastawiecki, Inspektor der Dampfkessel-Versicherungsgesellschaft.

Die konstituierende Versammlung fand am 16. Juni 1878 statt und wählte folgende Mitglieder in den Verwaltungsausschuß:
Obmann: Franz Obtulowicz, erzh. Hüttenverwalter in Trzynieź.

Obmann-Stellvertreter: Theodor Dittrich, Zimmermeister in Teschen.

Kassier: Friř Fulda, Baumeister in Teschen.

Schriftführer: Viktor Rastawiecki, Inspektor der Dampfkessel-Versicherungsgesellschaft in Teschen.

Mitglieder des Verwaltungsausschusses:

Martin Hauser, k. k. Ingenieur in Teschen,

Ferdinand Koniaowski, Inspektor der Kaschau-Oderberger Bahn in Teschen.

Karl Rhünl, Stadtgenieur in Teschen.

Gustav Raimann, erzh. Bauadjunkt in Teschen.

Alois Schnapka, erzh. Bergmeister in Teschen.

Dem Klub gehörten zur Zeit der Gründung 1878 die im anhängenden Verzeichnisse fett gedruckten 46 Mitglieder an, von welchen 29 in Teschen, 4 in Trzynieź, je 2 in Karwin, Bielitz, Mähr.-Ostrau, Oderberg und Rutka, je 1 in Friedek und Karls-hütte ihr Domizil hatten. Der Berufsstellung nach waren hievon: 10 Bau- und Zimmermeister, 7 Berg- und Hütteningenieure, 6 andere Privatingenieure, 8 Fabrikanten und Fabriksbeamte, 5 Bahningenieure, 4 k. k. Ingenieure, 3 Bahnbeamte, 1 Forstingenieur, 1 k. k. Professor, 1 k. k. Finanzbeamter, zusammen 46.

Im Jahre 1879 stieg die Zahl der Mitglieder auf 67, 1880 auf 69, blieb 1881 auf 69, ging jedoch von da ab sukzessive bis auf 47 (im Jahre 1888) zurück, worauf dieselbe wieder stieg und im Jahre 1891 die ansehnliche Zahl 110 erreichte. Die Ursachen dieser Bewegung des Mitgliederstandes sind im Berichte pro 1888 näher erörtert.

Zu den wichtigsten Mitteln technischer Vereinigungen zur Förderung der fachlichen Interessen und Erfahrungen, sowie der gesellschaftlichen Zusammengehörigkeit der Fachgenossen gehören wohl die Exkursionen, welche demgemäß auch von unserem Klub stets tunlichst oft unternommen wurden.

Die erste Exkursion fand am 25. August 1878 nach den erzherzoglichen Eisenwerken in Trzynieź statt, wo die neuerbauten Walzwerke u. zw. die Schienenstrecke, die Mittel- und die Fein-

strecke ferner die Bessemeranlage vor kurzem in Betrieb gesetzt wurden.

Die Exkursionsteilnehmer wurden am Bahnhofe Trzyniež von den Werksbeamten empfangen und unter den Klängen der Werkskapelle in die Hüttenwerke geleitet.

Als Reisemarschall fungierte schon damals der als solcher unvergeßliche Inspektor Viktor Raftawiecki, der mit großer Sorgfalt die Einleitungen für das Unternehmen traf und bei der Durchführung die Teilnehmer förmlich bemutterte. Ein zweiter Ausflug führte zu den Kohlegruben von Karwin, wo die Teilnehmer vom Bahnhofe von dem Graf Larisch'schen Bergverwalter Wilhelm Hübner und dem erzh. Bergmeister Fallaux mit der gräflichen Werkskapelle empfangen wurden.

Der Besuch galt diesmal der Erzh.=Gabrielenzeche, der Besichtigung des damals neuen eisernen Oberbaues, System Hagmeister und Wagner und des gräflichen Bräuhauses.

Schon am 15. Oktober desselben Jahres 1878 unternahm der Klub den vierten Ausflug u. zw. nach Wittowiz zur Besichtigung der dortigen großartigen Eisen- und Stahlwerke. Die Ferdinands-Nordbahn stellte den Teilnehmern für die Montanbahnstrecke Karwin—Wittowiz einen Separatzug kostenlos bei und wurde die Exkursion auch in Wittowiz von den Werksbeamten, an der Spitze Generaldirektor Paul Kuppelwiser, festlich empfangen und nach vollendetem Rundgange durch die weitläufigen Establishments bewirtet, wobei die Werksmusik zur animiertesten Stimmung beitrug.

Besichtigt wurden weiterhin im Jahre 1878 einige Teschner Industrieanlagen u. zw. die Möbelfabrik von Jakob und Josef Kohn, die erzh. Spiritusraffinerie, die Rüb-Ölsfabrik in Mosty und die Holzwaren-Fabrik von Johann Kosner.

Am 26. Oktober 1878 hielt Obmann Hüttenverwalter Obtułowicz einen umfangreichen Vortrag über Erzeugung, Konstruktion und Wirkung der Artillerie-Hohlgeschosse (Schrappells).

In der Vorstandssitzung vom 30. November 1878 wurde beschlossen, folgenden Fachvereinen Oesterreich-Ungarns die vollzogene Gründung des Technikerklubs in Teschen zur Kenntnis zu bringen u. zw.

- 1) Oesterreichischer Ingenieur- und Architekten-Verein Wien, gegründet 1848.
- 2) Architekten- und Ingenieur-Verein für Böhmen in Prag, gegründet 1875.

- 3) Verein behördlich autorisierter Zivil-Ingenieure, Architekten und Geometer mit dem Wohnsitz Prag, gegründet 1867.
- 4) Magyar Mérnök es Epitesz-Egylet in Budapest, gegründet 1867.
- 5) Techniker-Klub in Salzburg, gegründet 1868.
- 6) Verein der behördlich autorisierten Zivil-Techniker in Wien, gegründet 1868.
- 7) Deutscher polytechnischer Verein für Böhmen in Prag, gegründet 1869.
- 8) Polytechnischer Klub in Graz, gegründet 1873.
- 9) Verein der behördlich autorisierten Zivil-Techniker in Brünn gegründet 1876.
- 10) Societá d' Ingegneri ed Architetti in Triest, gegründet 1877.
- 11) Towarzystwo polytechniczne we Lwowie, gegründet 1877.
- 12) Krakowskie towarzystwo technyczne, gegründet 1877.
- 13) Verein der Baumeister in Böhmen, Jednota stavitelu v Království Českem, gegründet 1877.

Es kann mit Befriedigung verzeichnet werden, daß die Gründung des Techniker-Klubs in Teschen von allen diesen Vereinen kollegial begrüßt wurde und daß in spontaner Weise dieselben ihre Zeitschriften und Publikationen zur Verfügung stellten, wodurch dem jungen Vereine eine wesentliche Förderung zu Teil wurde.

Am 28. Dezember 1878 fand der erste Sylvester-Abend des Klubs zum Zwecke freundschaftlicher Vereinigung der Klubmitglieder und deren Familienangehörigen statt.

Anfangs in bescheidenen Grenzen im Klublokale und dem anstoßenden kleinen Saale des Hotels „Zum goldenen Ochsen“ abgehalten, haben seither die Jahreswendefeierabende des Klubs immer mehr geboten, einen guten Ruf erworben und zählen stets Mitglieder aus den besten Kreisen Teschens und Umgebung zu ihren Gästen.

1879.

Am 19. Jänner 1879 fand die erste statutenmäßige Generalversammlung und die Wahl des Verwaltungsausschusses statt. Das Verzeichnis der gewählten Ausschußmitglieder für dieses und alle folgenden Jahre ist auf Seite 63 dieser Schrift zu finden.

Der Wahl des Ausschusses folgten jene des Obmannes und der Funktionäre. — Zum Obmann wurde Hüttenverwalter Obtulowicz wieder gewählt. Das Verzeichnis der Obmänner für die weiteren Jahre befindet sich auf Seite 62. Anlässlich des vom

Oesterr. Ingenieur- und Architekten-Vereine in Wien herausgegebenen Honorar-Tarifes für technische Arbeiten wurde von der Generalversammlung beschlossen, ein dreigliedriges Komitee zu wählen, welches diesen Tarif zu prüfen und mit Rücksicht auf Lokal-Verhältnisse Änderungsanträge zu stellen hätte, um eine für Teschen und Umgebung brauchbare Basis für die Beurteilung von Honorarschätzungen zu gewinnen.

Weiterhin beschloß die Generalversammlung ein neungliedriges Komitee zu wählen, welches die Aufgabe haben sollte, die Frage einer rationellen Kanalisation der Stadt Teschen zu studieren und die nötigen Anregungen und Vorschläge der Stadtgemeinde vorzulegen, beziehungsweise die maßgebenden Faktoren durch ihre Mit-hilfe zu unterstützen.

In dieses Komitee wurden gewählt:

Fulda Fritz, Baumeister, Hammisch Wenzel, erzh. Ingenieur, Hauser Martin, k. k. Bezirksingenieur, Jedek Alois, Baumeister, Jonkisch Anton, Bauingenieur, Kühn Karl, Stadtingenieur, Sußmann Josef, erzh. Geometer, Raimann Gustav, erzh. Bauadjunkt, Scholz Josef, erzh. Forstingenieur, Schnapka Alois, erzh. Bergmeister.

Das Komitee konstituierte sich alsbald und bot dem Stadt-gemeinde-Vorstande schriftlich seine Dienste an mit der Beifügung, daß mit der Terrainaufnahme baldigst begonnen werden solle.

Der damalige Bürgermeister Dr. Johann von Demel fand hierin jedoch leider einen Eingriff in die Rechte der Stadtvor-stehung und erhielt das Komitee auf sein schriftliches Anbot nicht nur keine schriftliche Erledigung, sondern es wurde ihm noch im mündlichen Wege bedeutet, daß eine Aufnahme der Stadt zu dem gedachten Zwecke ohne Zustimmung der Gemeindevertretung nicht gestattet sei.

Die Folge war, daß Teschen noch durch weitere 10 Jahre ohne Kanalisation blieb.

Am 23. Jänner 1879 nahm der Klub, einer Einladung der Bergbeamten des Karwin-Dombrauer Kohlenrevieres folgend, an einem Schachttage unter Vorsitz des Bergdirektors Horovsky teil, wo vielfach Meinungen ausgetauscht und neue Bekanntschaften geschlossen wurden.

Von besonderem Interesse war eine Rede unseres Mitgliedes Oberinspektor und Betriebsleiter Illich, der in markanten Sätzen die ungerechtfertigte untergeordnete Stellung der Ingenieure im Staate gegenüber den an den Universität herangebildeten Staatsbürgern beleuchtete und eine zündende Wirkung hervorrief, zumal

zu gleicher Zeit auch im Oesterr. Ingenieur- und Architektenvereine in Wien die ersten Anregungen zur Verfolgung dieser Frage gegeben wurden.

Der zweite Ausflug des Jahres 1879 erfolgte am 4. Juli nach Trzyniez zur Besichtigung des seit 13 Jahren in ununterbrochenem Betriebe stehenden Hochofens der erzh. Walcherhütte, der dritte Ausflug am 1. September nach Bindt bei Marksdorf im Zipser Komitate zur Besichtigung der dortigen erzh. Eisenstein-gruben.

Daß es möglich war, das Feuer des Hochofens durch so lange Zeit ununterbrochen im Betriebe zu erhalten, war nebst der großen und sachkundigen Betriebsführung auch dem ausgezeichneten feuerfesten Materiale, einem natürlichen Karpathen-Sandsteine zu verdanken, aus welchem die Wände des unteren Ofenteiles, des Schmelzraumes, hergestellt waren.

Besonders interessant, unterhaltend und belehrend gestaltete sich der Ausflug in die Bindt. Schon die Fahrt durch das wildromantische obere Waagtal bis zum Quellengebiet der Waag bei der Station Esorba, letztere nahezu 1000 Meter über dem Meere gelegen, zur Linken die großartige unmittelbar aus der Hochebene aufsteigende Granitkette der hohen Tatra bis 2690 Meter hoch, rechts die Kette des Djumbirgebirges, der sogenannten niederen Tatra bis 2200 Meter hoch, dann die Fahrt durch das Popper- und das Hernadtal bis Marksdorf boten die reizendsten Ausblicke auf die Naturschönheiten Oberungarns.

Von Marksdorf führt eine Schmalspuradhäsionsbahn in kühnen Windungen und Steigungen bis $25\frac{6}{100}$ hinauf in ein durch Waldausrodung gewonnenes Kessel-Hochtal, wo sich die Erzgrubeneingänge und die mit Blockwänden aus Holz erbauten Betriebs- und Wohngebäude befinden.

Die Befahrung der Gruben, in welchen der Spateisenstein abgebaut wird, unter der ausgezeichneten Führung des erzh. Schachtmeisters Rakus sen. war recht belehrend aber auch ermüdend.

Auf der Rückfahrt nach Teschen verblieb ein Teil der Reisegesellschaft in Poprad, um von dort dem Bade Schmecks, dem Esorbajsee, Poppersee und der Dobschauer Eishöhle Besuche abzustatten.

Die vom Teschner Gewerbehilfsvereine schon 1874 ange-regte Idee einer gewerblichen, land- und forstwirtschaftlichen Aus-stellung in Teschen, welche damals wegen Ungunst der Verhält-nisse nicht zur Verwirklichung gelangte, wurde neuerdings von demselben Vereine aufgegriffen und hiebei unser Klub um seine

Unterstützung zur Durchführung dieser Ausstellung im Jahre 1880 angegangen.

Der Klub sagte seine Mithilfe um so freudiger zu, als die beabsichtigte Ausstellung den Gewerben zumal dem Baugewerbe infolge der zu erwartenden Bauherstellungen und des Fremdenzuflusses sehr förderlich sein mußte und der Gewerbeverein von anderer Seite anfänglich nur wenig Unterstützung fand.

Am 9. November 1879 wurde ein 16-gliedriges Komitee konstituiert, welches sofort mit den Vorarbeiten begann.

Im Jahre 1879 sind drei größere Vorträge gehalten worden u. zw. am 11. Jänner von Ingenieur Lienemann über von ihm in den Bergen des Salzkammergutes und von Tirol durchgeführte schwierige Vermessungen und Triangulirungen, am 25. Jänner von Direktor Grabmayer über moderne Holzbearbeitungsmaschinen an Hand großer Detailzeichnungen und am 15. März vom k. k. Professor Ingenieur Höhr über das Akkomodationsvermögen und über Refraktions-Anomalien des menschlichen Auges unter Vorführung von Zeichnungen und schematischen Darstellungen. Die vom Klub angelegte schlesische Baumaterialien-Sammlung hatte in der kurzen Zeit des Klubbstandes bereits einen solchen Umfang angenommen, daß es gewagt werden konnte, sich an der vom 29. Juni bis 10. August 1879 zu Berlin stattgehabten deutschen Ausstellung für Ziegel-, Ton-, Kalk-, Zement- und Gyps-Industrie zu beteiligen, wobei die Bausteine genau in Würfeln von 1 Dezimeter Seitenlänge bearbeitet waren und eine geognostische Karte Ostschlesiens beigelegt wurde. Die Sammlung wurde mit dem ersten Preise, einer silbernen Medaille prämiert.

Im Jahre 1879 erfolgte auch die Anschaffung eines Klaviers auf Basis einer amortisierbaren Anleihe unter den Mitgliedern, womit das Mittel gegeben war, auch die Musik zur Hebung der Geselligkeit der Klubmitglieder zu benützen, wovon schon am 8. März 1880 anlässlich der Feier der 25-jährigen Berufstätigkeit des Vereinskassiers Baumeister Fritz Fulda reichlich Gebrauch gemacht wurde.

Am 28. Dezember 1879 fand die zweite Silvesterfeier statt, die nicht weniger animiert verlief als die erste.

1880.

Der denkwürdige Durchstich des St. Gotthard-Tunnels, dessen Baufortschritt der Klub mit großem Interesse verfolgte, gab

Veranlassung zu einer speziellen Versammlung, am 6. März 1880, in welcher der Obmann Hüttenverwalter Obtulowicz in einem, die ganze Baugeschichte umfassenden Vortrage ein treffliches Bild dieser großen Ausföhrung gab.

Einem einstimmigen Beschlusse entsprechend sandte der Klub an die Bauunternehmung und deren tapfere Ingenieure einen herzlichen Drahtglückwunsch.

Am 21. März 1880 fand im neuerworbenen Klublokale im Hotel Austria die zweite Generalversammlung statt, bei welcher u. a. die Ergänzungswahl in den Verwaltungsausschuß erfolgte, welche den bisherigen Obmann Hüttenverwalter Obtulowicz wieder wählte.

Am 5. Mai fand ein Ausflug nach Trzyniez statt, bei welchem die Gießerei besichtigt wurde. Besonderes Interesse bot die nach neuem Verfahren sofort bei dem Gusse vorgenommene Emaillierung gußeiserner Wasserröhren.

Am 22. Mai erfolgte die Eröffnung der Gewerbe-, Land- und Forstwirtschafts-Ausstellung in Teschen, nachdem die Arbeiten an den Parkanlagen, den Ausstellungsgebäuden, Trinkhallen und Wirtschaften, mit allen Mitteln forciert und zustande gebracht worden waren.

Hiebei lag die technische Durchführung, das Arrangement, die Installation und die Einrichtung einer elektrischen Beleuchtung fast ganz in den Händen des Techniker-Klubs, dessen Mitglieder an allen Plätzen wackeren Stand hielten und ihren Mann stellten, während die große Kommission sonst manche Lücken zeigte und es war für den Klub ein ehrendes Zeugnis seiner Tätigkeit, welches der Präsident der Ausstellung Dr. Sobieslaus Klucki demselben öffentlich ausstellte.

Bei dieser Ausstellung wurde die Baustein- und Holzammlung des Klubes mit der goldenen Ausstellungs- und mit der Staatsmedaille prämiert.

Am 26. Juli wurde die für drei Tage anberaumte Exkursion nach Wieliczka und Krakau angetreten, welche einen recht guten Erfolg hatte.

In Wieliczka wurden die Teilnehmer vom k. k. Oberbergtrat Postel begrüßt und geleitet, nach dessen Weisungen die Besichtigung so arrangiert wurde, daß neben den üblichen Wanderungen durch die schauerlich schönen und gigantischen Räume des berühmten Salzbergwerkes eine sorgfältig zusammengestellte Vorführung der bergbaulichen und maschinellen Einrichtungen mitging. Die Werkstapelle exekutierte unter Tags im sogenannten großen Tanz-

saale inmitten der spiegelnden und blitzenden Reflexe der Salzwände einen fröhlichen Walzer und im Handumdrehen wiegten sich Jung und Alt in rhythmischem Reigen.

In der großen Salzkammer Michalowicz wurde die Los-trennung einer fast reinen Salzwand von 10 Kubikmeter Inhalt vorgeführt, deren dröhnendes Niedergehen sich in hundertfachem Echo zu Gehör brachte.

Ergreifend war der Anblick einfahrender Bergleute, welche, auf einem an dem Seilende befestigten einfachen Holzkreuz sitzend und von den offenen Grubenlichtern beleuchtet, unter den ernstesten Klängen eines uralten Bergmannsliedes in die Tiefe herabgelassen wurden.

Besichtigt wurden weiterhin jene Versicherungsarbeiten in den unteren Abbauhorizonten, welche nach dem katastrophalen Wasser-Einbruch vom 19. Dezember 1868 vorgenommen wurden und den Wieliczkaer Bergbau vor dem Untergange retteten. Nach fünfstündigem Aufenthalte in der Grube erfolgte die Ausfahrt per Grubenbahn zum Fahrtschacht und mittelst Förderschale durch letzteren an das Tageslicht.

Der nächste Tag galt der Besichtigung der reichlichen historischen und Bausehenswürdigkeiten von Krakau, welche den Tag voll in Anspruch nahm, so daß ein Teil der Reisegeellschaft erst den nächsten Tag die Rückfahrt antrat.

Die Katastrophe der Ueberschwemmung, von welcher Schlesien in der Zeit vom 4. bis 6. August 1880 betroffen wurde, bestimmte den Klub, den Kulturingenieur Josef Riedel in Wien zu bitten, in einer Klubversammlung ad hoc einen Vortrag über die Ursachen der Ueberschwemmung zu halten, welchem Ansuchen der genannte Fachmann am 18. September bereitwilligst nachkam und vor einem großen Zuhörerkreis von Mitgliedern und Gästen die damaligen Regenverhältnisse erörterte. Anlässlich der Anwesenheit Sr. Majestät unseres Kaisers am 17., 18. und 19. Oktober d. J. beteiligte sich der Klub an den veranstalteten Festlichkeiten in Korpore, auch hatten mehrere Mitglieder das Glück, teils als Führer in den Etablissements, teils als Begleiter des Hofzuges persönlich dienen zu können.

Bei dem am 9. und 10. Oktober im Sitzungs-saale des Oesterr. Ingenieur- und Architektentages in Wien abgehaltenen allgemeinen österreichischen Ingenieur- und Architektentage waren 15 Vereine durch 43 Delegierte vertreten, darunter unser Klub durch die Herrn Inspektor Ferdinand Koniaowski, Baumeister Fritz Fulda und Bergmeister Alois Schnapka. Bei der dem Delegier-

tentage folgenden allgemeinen Versammlung von mehr als 400 Technikern der Monarchie wurden die Fragen der Stellung der Ingenieure und der Umformung der heutigen Mittelschulen ventilirt, führten aber bei der umfangreichen Debatte einer so vielköpfigen Versammlung nur zu dem positiven Resultate, daß die Einführung einer ständigen Delegation beschlossen wurde, welche die obigen Fragen weiter zu verfolgen und konkrete Anträge zu stellen habe.

Bereits im Jahre 1880 trat die Notwendigkeit heran, infolge Anwachsens der Mitgliederzahl und des Inventares ein größeres Klublokal zu erwerben und wurden in Gemeinschaft mit dem deutschen Männergesangverein die früher von dem Lesevereine innegehabten Räume im rückwärtigen Trakte des Hotels „Zum braunen Hirschen“ gemietet.

Am 18. November hielt Bahnarzt Dr. Großmann über Ansuchen des Klubs einen instruktiven Vortrag über die heilkräftige Wirkung des Wassers auf den menschlichen Körper und auf die Erhaltung der Gesundheit überhaupt. Die Errichtung eines den Bedürfnissen der im raschen Wachsen begriffenen Stadt Teschen entsprechenden Bades sei daher zur größten Notwendigkeit geworden.

Diese Anregung gab den ersten Anlaß zur Errichtung des heutigen Kaiserbades, um dessen baldiges Zustandekommen sich das Klubmitglied Baumeister Alois Jedek nicht zu vergessende Verdienste erworben hat.

Der am 31. Dezember 1880 veranstaltete Silvesterabend verlief auch diesmal recht animiert und bei starker Beteiligung der Damenwelt, was wohl Anlaß dazu gab, daß zum Schlusse in das neue Jahr hinübergezant wurde.

1881, 1882, 1883, 1884.

Ueber die Vorträge, Exkursionen und andere Vorkommnisse dieser Jahre fehlen leider die Daten, weil die Vereinsprotokolle dieser 4 Jahre in Verlust geraten sind. Die Veränderung im Stande der Mitglieder und des Verwaltungsausschusses sind jedoch aus den angeschlossenen statistischen Tabellen zu ersehen.

Aus dem Jahre 1884 ist außerdem noch soviel bekannt, daß von Hüttenerwalter Obtulowicz vier Vorträge u. zw.

- 1) über die geognostischen Verhältnisse von Marienbad,
- 2) über die Bausteine für den Linzer Dom,
- 3) über Marmorvorkommen bei Belden,

- 4) über Hartwalzenguß,
 ferner von Inspektor Koniafowski zwei Vorträge u. zw.
 5) über die Stahlgußwerke von Krupp in Essen,
 6) über Dreibolzen-Kuppelung bei Lokomotiven
 gehalten wurden.

1885.

Am 28. März fand die 7. Jahresgeneralversammlung statt, bei welcher eine Zunahme der Mitgliederzahl konstatiert und die Ausschüßersatzwahlen vorgenommen wurden.

Am 26. April hielt Bergverwalter Moriz Stipanitz Vortrag über eine Explosion schlagender Wetter im Emmafschachte des Grafen Wilczek in Poln.-Ostrau, bei welcher 20 Bergleute verunglückten, wobei auf Grund eingehender Untersuchungen das erste-mal konstatiert wurde, daß das Ansammeln von Kohlenstaub bei Explosionen viel zur Verschlimmerung der schädlichen Wirkungen derselben beiträgt und auf wirksamere Ventilationen in der Grube hingearbeitet werden müsse.

Zufällig ereignete sich einige Tage darauf in der Karwiner Erzß.-Gabrielenzeche eine kleinen Explosion, bei der die Entzündung des Kohlenstaubes als Hauptursache erkannt wurde.

Am 4. Mai beteiligte sich eine Abordnung des Klubs an dem Besuche der Eisenwerke Trzyniez seitens des Bielitz-Bialaer Gewerbevereines.

Am 16. Mai referierte Direktor Grabmayer über die Eröffnung der Ausstellung in Antwerpen, welcher er beigewohnt hatte und welche Ausstellung von vielen österreichischen Firmen besichtigt wurde.

Am 25. Juli hielt Obmann Hüttenverwalter Obtulowicz einen Vortrag über Phosphorit mit 82% phosphorsaurem Kalk und 6% Chlorkalzium, welcher als Zuschlag bei dem Thomas-Stahl-Verfahren sowie als Düngemittel großen Wert hat, weiterhin sprach der Vortragende über die geologischen Verhältnisse in der Gegend von Graz-Gleichenberg und dem anstoßenden Terrain von Südwest-Ungarn.

Der vom Oesterr. Ingenieur- und Architektenvereine ange-
 angekündigte Besuch der Stadt Teschen anlässlich der von diesem
 Vereine beabsichtigten Studienreise nach Mähren, Schlesien, Gali-
 zien und Ungarn wurde im Klube auf das freudigste begrüßt.
 Um den Wiener Verein in gebührender Weise zu empfangen,
 wurde ein 25-gliedriges Komitee gewählt, welches auch die Aus-
 arbeitung des Programms für den Aufenthalt in Teschen und

die Durchführung der sonstigen Vorbereitungen übernahm, welche letztere dank dem ehrenden Entgegenkommen anderer Korporationen namentlich der erzh. Kameral-Direktion, die namens Sr. Kaiserl. Hoheit die weitgehendste Gastfreundschaft in Aussicht stellte, rasch getroffen werden konnten. Diesem Komitee gehörten an: Baumeister Fulda, Direktor Grabmayer, Betriebsleiter Illich, Oberberggrat Ritter von Ruffscha, Inspektor Koniatowski, Ingenieur Khünl, Hüttenverwalter Obtulowicz, Baurat Prokop, Bauverwalter Raimann, Inspektor Rastawiecki, Ingenieur Saager, Bergverwalter Stipanitz, Oberingenieur Swoboda.

Am 4. September traf der Wiener Verein mit Separatzug via Montanbahn aus Wittkowitz in Karwin ein, wo unter Leitung des erzh. Kameraldirektors Ritter von Walcher und der Bergbeamten die Gabrielenzeche und das Abteufen des Hoheneggerschachtes besichtigt wurden. Von Karwin trafen die Wiener in Teschen nach 7 Uhr abends ein.

Dem Komitee war es eine große Befriedigung, daß ein Appell an die Bewohner Teschens von großem Erfolge war, indem die Gebäude großen Teiles beslaggt waren und die Bevölkerung zahlreich in den Straßen aufgestellt, die in endloser Reihe einfahrender Wiener Gäste lebhaft begrüßte. Es war ein wahrer Triumphzug der ersten und größten Korporation österreichischer Techniker. Ein Souper im Rathausaale, welches die erzh. Kameraldirektion anbot, vereinigte die Gäste mit den hiesigen Standes- und Berufsgenossen zur fröhlichen Unterhaltung und Erholung von dem ermüdenden Programme des abgelaufenen Tages.

Der Morgen des 5. Septembers führte die Gäste zunächst auf den Schloßberg, um die schöne Aussicht in das Natal zu genießen und hierauf in die Abrechtsallee zur Besichtigung des neugebauten Wohnhauses des Klubkassiers, Baumeister Fritz Fulda, welcher Bau wegen seiner dezenten und schönen Architektur allgemeinen Beifall fand.

Weiterhin ging es in die Möbelfabrik von Jakob und Josef Kohn. Direktor Grabmayer übernahm die Führung durch diese großartige, seit 6 Jahren bestehende Industrieanlage zur Erzeugung von Möbeln aus gebogenen Buchenhölzern, wobei den Gästen die vielen Neuerungen und Vervollkommnungen der alten Thonet'schen Fabrikationsarten erläutert und Modelle von wahren Luxusmöbeln gezeigt wurden. Hierauf erfolgte um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags mit Separatzug, den die Kaschau-Oberberger Eisenbahn beige stellt hatte, die Fahrt nach Trzyniez u. zw. über Einladung der erzh. Kameraldirektion.

Vom Trzynieker Bahnhose ging man zunächst zu der neuen auf einer Anhöhe reizend gelegenen Albrechts-Kirche, einem schönen gothischen nach den Plänen des Baurates Albin Prokop stilgerecht ausgeführten Bauwerke, welches sichtlich auf die Besucher guten Eindruck machte. Unvergeßlich wird es dem Techniker-Klub bleiben, als Altmeister Friedrich Schmidt dem Schöpfer dieses Werkes, seinem ehemaligen Schüler Albin Th. Prokop seinen Glückwunsch aussprach und dabei nicht vergaß, die exakte Ausführung seitens des Baumeisters Fritz Fulda rühmlichst hervorzuheben. Nun ging man in die Bessemer-Stahlhütte, wo ein opulentes Frühstück eingenommen wurde, gerade während des Ausschüttens einer Bessemer-Birne nach beendeter Entkohlungscharge. Die Lusteffekte des ausströmenden flüssigen Stahles, die wie Sternchen in die Luft geschleuderten Funken, gaben eine gewiß seltene Beleuchtung einer Frühstückstube. Nunmehr erfolgte die Besichtigung der weiteren Hüttenwerke, für welche die Zeit von 3 Stunden zu kurz bemessen war.

Um 3 Uhr begann das gemeinsame Mittagessen. Die Reihe der Toaste eröffnete Kameraldirektor Ritter von Walcher mit einem Hoch auf den Wiener Verein, den dessen Obmann, Oberbaurat und Stadtbaudirektor Franz Berger, erwiderte, worauf Dombaumeister Friedrich Schmidt sprach und unter anderem „über die Wahrheit im Leben und die Wahrheit in der Kunst, ohne welche keine echte Kunst möglich ist“, sprach. Es folgten noch Ansprachen vom Oberberggrat Ritter von Rutscha, Bürgermeister Dr. Johann von Demel, Stadtbaumeister Hoppe, Baurat Ritter von Stach, Dr. Rudolf Bukowski, k. k. Inspektor Orletti, Hüttenverwalter Obtulowicz.

Um 4 Uhr wurde die Weiterreise über Oberberg nach Krafau angetreten.

Am 7. September starb in Friedek der erzh. Bergverwalter Kornell Fallaux, ein Schüler und Gehilfe des Geologen Direktor Ludwig Hohenegger bei der geolog. Durchforschung Ostschlesiens. Fallaux hinterließ seine aus 53 Bänden bestehende Bibliothek geologischer und montanistischer Werke dem Klub.

Ehre seinem Andenken!

1886.

Die VIII. Generalversammlung fand am 2. Mai d. J. statt. Die Erhebung des Dombaumeisters Friedrich Schmidt in den erblichen Freiherrnstand veranlaßte den Klub an den Ge-

feierten ein Gratulations schreiben zu richten, welches in bewegten, markigen Worten des Dankes Erwiderung fand.

Am 25. September hielt Inspektor Rastawiecki einen interessanten Vortrag über die Ursache des Einsturzes der Kettenbrücke über die Ostrawiza in Mährisch-Ostrau, welcher zur Zeit des Passierens einer Abteilung Alanen erfolgte. Veranlassung gab das Zerstören von Lamellen in der Ankergrube durch Rost, indem die Regenwässer von der Fahrbahn in diese Ankergrube abflossen und die letzteren auch oft von Passanten als Pissoir benutzt wurden. Die Sammlungen des Klubs enthalten eine solche Lamelle von ursprünglich 14 mm Dicke, welche an einer Stelle auf nur wenige mm abgerostet ist.

Am 4. November starb einer der Gründer unseres Klubs, Ingenieur Karl Khünl, welcher, wie anfangs erwähnt, die erste Idee zur Klubgründung gegeben hatte; an ihm verlor der Klub ein tätiges, allgemein beliebtes Mitglied des Verwaltungsausschusses. Als guter Aquarellist verewigte sich Khünl auch durch das gelungene Titelbild des Klub-Gedenkbuches.

In diesem Jahre fand nur ein Ausflug und zwar nach Karwin zum Besuche der Erz.-Gabrielenzseehe statt, wobei auch die Grube befahren wurde.

1887.

Bei der am 27. März abgehaltenen IX. Generalversammlung wurde ein Anwachsen der Bibliothek und der Sammlungen durch bereitwillige Schenkungen der Mitglieder, aber auch ein Nachlassen der Beteiligung an den Wochenversammlungen konstatiert.

Wesentlich zu der letzteren Erscheinung hat wohl die Gründung des Tschener ungarischen Klubs der Kaschau-Oderberger Bahnbeamten beigetragen, welcher einen Teil unserer Mitglieder veranlaßte, sich mehr an den Versammlungen des neuen Klubs zu beteiligen.

Der im Vorjahre beabsichtigte und nicht ausgeführte Besuch der erz. Zuckersabrik in Chybi, verbunden mit einer Besichtigung der Weichselregulierung bei Drahomischl fand am 20. November unter großer Beteiligung statt. Die Ausfahrt aus Tschesch erfolgte mit Straßenwägen an das Weichselufer bei Drahomischl, wo die Teilnehmer vom k. k. Ingenieur Herzmansky, Bauleiter der Weichselregulierung, empfangen wurden, der die schwierige Regulierung des sich immer versandenden Flußbettes sehr instruktiv erläuterte, worauf die Gesellschaft auf der erz. Rübenschleppbahn

mittels improvisierten Personen-Waggonnets nach Chybi gebracht wurde.

Die lustige, wackelige Fahrt erweckte viel Heiterkeit, ja sie veranlaßte einzelne Passagiere abzustiegen und per Pedes der Zuckerfabrik zuzustreben, wobei deren spätes Eintreffen mit einem Halloh! begrüßt wurde.

Inspektor Wilke, der die Exkursion empfing und begrüßte, übernahm mit seinen technischen Beamten die Führung durch die modern eingerichteten Etablissements der Rohzuckerfabrik und der Raffinerie.

Am 12. Dezember veranstaltete der Klub im engeren Kreise eine Festfeier anlässlich des 10-jährigen Klub-Bestandes, an welchem auch die Ingenieure der Bauunternehmung Redlich und Berger, sowie die Bauleiter der Ferdinands-Nordbahn, welche anlässlich des Baues der Städtebahn Bielitz-Hullein in Teschen beschäftigt waren, teilnahmen.

Am 20. November hielt Baurat U. Prokop Vortrag über diverse bautechnische Fragen, die bezüglich der Stadt Teschen zu lösen waren, wobei einige dringend zu beseitigende Übelstände zur Diskussion kamen.

1888.

Bei der am 25. Mai stattgefundenen X. Generalversammlung wurde berichtet, daß im abgelaufenen Jahre zumeist infolge Domizilwechsels 12 Mitglieder in Abfall kamen und nur 2 neue eintraten, infolge dessen die Mitgliederzahl auf 47 sank.

Die Ursache des so geringen Zuwachses an neuen Mitgliedern wurde zum großen Teile darin gefunden, daß die Eintrittsgebühr — der sogenannte Gründungsbeitrag — mit 10 Kronen viel zu hoch bemessen war und daß außerhalb Teschens Wohnende denselben Jahresbeitrag von 12 Kronen zahlen mußten, wie die in Teschen Domizilierenden.

Es wurde daher beschlossen, die Eintrittsgebühr auf 4 Kronen, den Jahresbeitrag für außerhalb Teschens Wohnende auf 6 Kronen herabzusetzen, was zur Folge hatte, daß der Zuspruch alsbald ein lebhafterer wurde, wozu auch der Umstand beitrug, daß infolge Baues der Städtebahn Bielitz-Hullein ein weiterer Zuwachs an in Teschen domizilierenden Ingenieuren und Technikern entstand.

Die Bibliothek ist 1887 auf 247 Bände und 154 Broschüren, die Sammlungen auf 328 Stück angewachsen.

1889.

Die XI. Generalversammlung fand am 30. März d. J. statt. Der Geschäftsbericht konstatierte eine wesentliche Vermehrung der Mitglieder und teilte mit, daß ein neues geräumigeres Lokal, das noch heute bestehende Vereinsheim im städtischen Bräuhaus in Gemeinschaft mit dem deutschen Männer-Gesangvereine erworben wurde und daß die Übersiedelung dahin am 1. Juli d. J. stattfinden werde. Der Jahresmietzins wurde auf Fl. ö. W. 400 vereinbart. Diese Maßnahme wurde mit Freuden zur Kenntnis genommen, in der Anhoffnung dessen, daß das neue Lokal zu besserem Besuche der Vereinsabende anspornen werde und wurde beschlossen, den Einzug in das neue Heim am 25. Mai in solenner Weise zu bewerkstelligen.

Die Beteiligung an den Klubabenden wurde auch faktisch besser. Auf wie lange? (Neue Besen kehren gut!)

1890.

In der XII. Generalversammlung, welche am 12. April d. J. stattfand, erklärte der bisherige Obmann, Hüttenverwalter Obtulowicz, eine Wiederwahl nicht annehmen zu können, da seine Gesundheitsverhältnisse und große Dienstesinanspruchnahme ihn an der Führung des Klubausschusses hinderten, was allgemeines Bedauern hervorrief. Auf Antrag des Inspektors Koniakowski wurde der Obmann für seine unermüdlige und opferwillige Leitung des Klubs seit seiner Gründung, einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. In der darauf folgenden Sitzung wurde Inspektor Koniakowski zum Obmanne gewählt.

Am 18. Mai d. J. hielt Fabriksdirektor Grabmayer Vortrag über das unter dem unrichtigen Namen „spanisches Rohr“ in den Handel kommende Palmengewächs Calom. rotang. W. aus Ostindien und Java und über die Verwertung dieser exotischen Pflanze unter Vorführung von Musterstücken derselben, sowie der daraus erzeugten vielfachen Gewerben dienenden Halb- und Ganzprodukte, endlich von graphischen Darstellungen des Handelswertes.

Am 8. Juli d. J. unternahm der Klub eine Exkursion nach Oderberg zur Besichtigung der dortigen Petroleum-Raffinerie, deren Größe und Einrichtung der Pumpwerke allgemeines Interesse erweckte.

Nachdem in mehreren vorhergehenden Klub-Sitzungen die Notwendigkeit erörtert worden war, an das k. k. Handelsministerium mit

einer Eingabe heranzutreten, welche den Zweck hätte, die baldigste Inangriffnahme des Baues der von der Legislative beschlossenen Wasserstraßen zu verlangen, wurde das vom Direktor Grabmayer verfaßte Elaborat mit einigen Modifikationen akzeptiert und am 16. Juli d. J. überreicht.

1891.

Die XIII. Generalversammlung wurde am 7. März d. J. abgehalten. Laut Bericht für das abgelaufene Jahr hatte sich das kollegiale Zusammenwirken des Klubs besser gestaltet, wozu auch Musikvorträge, zumal seitens des „technischen Quartetts“ das ihrige beitrugen.

Der Vorsitzende gedachte des Verlustes, den die Technik und Kunst Wiens durch den Tod des Dombaumeisters Friedrich Schmidt und des Architekten Theophil Ritter von Hansen erlitten habe. Einer Anregung des Wiener Ingenieur- und Architekten-Vereines Folge leistend, wurde eine Sammlung für ein Friedrich-Schmidt-Denkmal eingeleitet und der Ertrag dem geschäftsführenden Vereinsvorstande zugeschickt.

Obmann, Inspektor Koniakowski, erklärte hierauf, daß er eine Wiederwahl nicht annehmen könne, da er durch häufige Dienstreisen behindert sei, seiner Pflicht als Obmann nachzukommen. Infolgedessen wurde bei der späteren Verwaltungsausschußsitzung Oberingenieur Korab von Mühlström zum Obmanne gewählt.

Am 16. April erfolgte eine Fahrt nach Wittowitz zum Besuche der Cementfabriken Friedrich Suez & Co., welche Fabrik deshalb von besonderem Interesse ist, weil zur Erzeugung Hochofenschlacke verwendet wird.

Zu dem in Wien abzuhaltenden III. Delegiertentage österr. Ingenieur- und Architekten-Vereine wurden Baumeister Fritz Fulda, Inspektor Koniakowski und Oberingenieur Ritter von Korab als Vertreter des Klubs bestimmt.

Am 18. April hielt Ingenieur Alois Sowa Vortrag über den Regulierungsplan von Teschen. Dem Vortrage wohnten viele Mitglieder und geladene Gäste bei. Dieser durch Vorlage mehrerer Situationspläne und Varianten unterstützte Vortrag erregte lebhaftes Interesse und vielseitige Anschauungen wurden kund gegeben, welche zu weiteren Diskussionen in späteren Versammlungen führten.

Die Regulierung mittlerer und kleinerer Städte gehört zu den schwierigsten Aufgaben, weil wirtschaftlich bescheidene Verhältnisse radikale Abhilfe vorhandener Mißverhältnisse nicht zulassen

und man sich auf den Weg des sukzessiven Durchführens im vorhinein gut angelegter Korrektur und Erweiterung verlegen muß. Immerhin hat die Erörterung solcher Stadtbaupläne in einem größeren Kreise von Fachgenossen wegen der dabei entstehenden Anregungen einen großen Wert sowohl für die Projektanten als für die Stadt.

Da die Klubstatuten vom Jahre 1878 den gemachten Erfahrungen zufolge in mancher Hinsicht nicht mehr entsprachen, so wurden auf Grund des Beschlusses der letzten Generalversammlung vom 7. März d. J. die Herren Direktor Grabmayer, Oberingenieur Ritter von Korab, Ingenieur Seehof, Bergverwalter Stipanitz und Ingenieur Sowa in das Komitee zur Ausarbeitung der der Behörde vorzulegenden Statutenänderung gewählt. Dieses Komitee hat in 4 Sitzungen seine Aufgabe gelöst, so daß noch in demselben Jahre die Eingabe an die Behörde gemacht werden konnte und die Genehmigung der noch heute geltenden neuen Statuten am 28. Februar 1892 erfolgte.

1892.

Die XIV. Generalversammlung fand am 28. Februar d. J. statt. Aus dem Jahresberichte ist hervorzuheben, daß die Bibliothek auf 465 Stücke, die übrigen Sammlungen auf 1463 Schenkstücke angewachsen sind, und daß das Inventar einen Wert von ö. W. F. 2359 habe. An Zeitschriften lagen folgende, teils vom Klub gehaltene, teils von Mitgliedern gratis zur Verfügung gestellte Journale, auf:

- „Allgemeine Bauzeitung“.
- „Zentralblatt der Bauverwaltung“.
- „Der Bautechniker“.
- „Dinglers polytechnisches Journal“.
- „Hannoversches Gewerbeblatt“.
- „Organ für Fortschritt des Eisenbahnwesens“
- „Wochenschrift des österr. Gewerbevereines“.
- „Zeitschrift des Oesterr. Ingenieur- u. Architekten-Vereines“.
- „Czasopismo techniczne“, organ towarzystwa polytechnicznego we Lwowie.
- „Technický obzor“, organ architektů a inženýrů v Kralovství českém.

Der Obmann, Oberingenieur Ritter von Korab, erklärte, wegen Dienstesüberhäufung die Obmannstelle nicht weiter übernehmen zu können, wurde in der Vorstandssitzung Direktor Wilhelm Grabmayer zum Obmanne gewählt.

Am 11. April d. J. fand eine Sitzung statt zur Beantwortung der für den III. Delegiertentag in Wien eingelaufenen Fragen. Hierbei konnte der Klub umhin, seiner freudigen Zustimmung zu dem mannhaften Eintreten des Reichsrats-Deputierten, Professor Habermann, für die Standesinteressen der Techniker in den Sitzungen des Abgeordnetenhauses Ausdruck zu geben, was durch ein an Professor Habermann gerichtetes Dankschreiben geschah.

Am 19. März d. J. sprach Oberingenieur Hulek über Zeitbestimmung, Stundenzonen und Weltzeit, insbesondere über die von der meteorologischen Gesellschaft in New-York vorgeschlagene Stundenzonenzzeit unter Vorführung vieler Zeichnungen und Karten.

Am 9. April hielt Inspektor Koniaowski Vortrag über Signale- und Sicherheitsmittel bei Eisenbahnen.

Am 23. April sprach Ingenieur Sowa über einen in der Nähe der Stadt Teschen erfolgten Einsturz eines Neubaus und dessen Ursachen.

Am 11. Mai wurde die nach fast dreijähriger Bauperiode vollendete Krankenanstalt der evangelischen Gemeinde Teschen besichtigt, wobei Sanitätsrat Dr. Bernhard Fizia, Architekt W. Osterloff und Baumeister A. Jedek die Führung übernahmen. Die modern ausgeführten Pavillons inmitten einer netten Parkanlage, die nach neuesten Erfahrungen hergestellten inneren Einrichtungen erregten Beifall und Bewunderung und hat sich der Gründer dieser Heilanstalt, Superintendent Dr. Theodor Haase ein bleibendes Denkmal geschaffen.

Die Studienreise nach Krakau und Szczakowa, welche drei Tage, d. i. vom 25. bis 27. Mai d. J., in Anspruch nahm, blieb den zahlreichen Teilnehmern in angenehmer Erinnerung, wozu nebst vielem Gesehenen auch das gute Arrangement des bewährten Klub-Reisemarschalls Rastawiecki wesentlich beitrug.

Das Präsidium der Stadt Krakau kam einem Ansuchen um Zulassung zu sonst nicht allgemein zugänglichen Sammlungen und Einrichtungen dadurch entgegen, daß es dem Stadtbaudirektor Architekt von Niedziakowski die Mission übertrug, die Exkursion zu empfangen und sie während des Aufenthaltes in Krakau zu führen, welcher Mission von Niedziakowski in so liebenswürdiger und bereitwilliger Weise nachkam, daß der Klub Anlaß nahm, ihm schriftlich den Dank auszusprechen.

Besichtigt wurden nebst der Tuchhalle (Sukienice) die hervorragenden Kirchen, historischen Denkmäler, die Wawel-Burg,

die wichtigeren Staats- und städtischen Neubauten, sowie der Kościuszko-Hügel mit seinen Fortifikationen, von wo aus man mittels Fernrohres die Tatrakette sehen konnte.

Besonderes Interesse erweckte die von Architekt von Niedziakowski arrangierte Ausstellung historischer und moderner Pläne der Stadt Krakau und deren öffentlichen Bauten und Arbeiten, darunter Unifas aus und nach der Zeit der Sigismunde, welche zur Zeit der Schwedenkriege geraubt und nach mühseliger Forschungsreise in Upsala und Stockholm wieder gefunden und heimgebracht wurden.

Am 27. Mai trafen die Mitglieder der Expedition in Szczałowa ein, von wo sie mit Bewilligung des russischen Gendarmerie-Kapitäns ohne Reisepaß auch die russische Grenzstation Granica besuchten.

In Szczałowa wurde die Ammoniak-Sodafabrik besichtigt, wobei Oberingenieur Jelinek den Führer machte, ferner die Zementfabrik Fritsche, deren Gründer und Eigentümer bereitwilligst den Eintritt gewährte und die nötigen Erläuterungen gab. Das Material für diesen Zement wird in unmittelbarer Nähe gebrochen und ist das Produkt nach vorgenommenen Erprobungen sehr gut.

Nach mühseligem Marsche durch die Szczałowa'er Flugsandwüste zum Bahnhofe wurde dortselbst vom Herrn Fritsche ein opulentes Mahl geboten und dankbar eingenommen, welches die überstandenen Tagesstrapazen bald vergessen machte.

Unter den autorisierten Baumeistern erregte die Fassung des § 15 der Übergangsbestimmungen des Ministeriums zu dem neuen Gesetze zur Regelung der Baugewerbe eine so starke Bewegung, daß sich der Klub bestimmt fühlte, der Angelegenheit näher zu treten.

Diese Bestimmungen des § 15 ließen die Schaffung von Baugewerbetreibenden zu, denen jene Vorbildung mangelt, welche der geprüfte Baumeister besitzen muß, was eine Gefahr für die rationelle Entwicklung der Baugewerbe involvieren und die verbrieften Rechte der heutigen geprüften Baumeister tangieren würde.

In der am 13. Juni d. J. abgehaltenen Sitzung, in welcher Oberingenieur Hulek das Referat übernahm, wurde beschloffen, am 19. Juni den seit Wochen vorbereiteten Baumeistertag einzuberufen, der den Fachkollegen aus österr. Schlesiens Gelegenheit geben sollte, sich auszusprechen und eine Aktion einzuleiten,

um die unausbleiblichen Folgen des obgenannten § 15 wenigstens abzuschwächen.

Der Aufruf ging rechtzeitig an alle Interessenten und es mußte deshalb Wunder nehmen, daß dieser Anregung nicht in dem Maße nachgekommen wurde, als es die Sache verdient hätte. Es erschienen nämlich nebst den Baumeistern, welche Mitglieder des Klubs waren, nur noch weitere 17 aus Teschen, Obergberg, Freistadt, Bielitz, Friedek, Mistek, Mähr.-Ostrau. Nach fünfständiger Verhandlung wurde auf Antrag des Vorsitzenden, Obmann W. Grabmayer, beschlossen, folgende Resolution im Abgeordnetenhaus überreichen zu lassen:

„Die vom Techniker-Klub in Teschen einberufene Versammlung von konzessionierten Baumeistern aus Ostschlesien und den benachbarten Städten Mährens erblickt in dem § 15 der Übergangsbestimmungen zu dem Gesetze der Regelung der Bau-gewerbe einen offenbaren Eingriff in ihre auf Grund des Gesetzes vom 20. Dezember 1859 erworbenen Rechte. Da die Möglichkeit, den Übergang in das neue Gesetz ohne Gleichstellung des jetzigen Baumeisters mit den nach der neuen Ordnung konzessionierten, durchzuführen ohne Zweifel vorhanden ist, so erwarten die versammelten Baumeister von einer hohen Regierung einen ausreichenden Schutz gegen die im § 15 enthaltene schwere Schädigung ihrer Existenz“.

Ferner wurden Denkschriften an das Herrenhaus und an die betreffenden Ministerien beschlossen.

Am 14. August besuchte der Klub, einer Einladung Folge leistend, die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Olmütz. Die Beteiligung war eine recht rege und die Exkursion lohnend, da auch die Besichtigung der Stadt, ihrer historischen Bauten und allem voran des renovierten und ausgebauten Domes in das Programm aufgenommen wurde. Den Besuchern war auch Zutritt gewährt zu den Resten der romanischen Burg der Premisliden, deren letzter, Wenzel III., dortselbst 1306 ermordet wurde. Ebenso konnten, soweit es der teilweise verbaute Kreuzgang gestattete, die letzten Reste von Fresken, wahrscheinlich um 1400 entstanden, besichtigt werden.

Am 1. Oktober hielt Hüttenverwalter Obtulowicz Vortrag über Eisenstein-Vorkommen, insbesondere in Bosnien und der Herzegowina.

Am 17. Oktober demonstrierte Oberingenieur Ritter von Korab die neu eingeführten Berkefeld-Filter.

Am 6. November besprach Bergverwalter Drolz, Betriebsleiter des erzh. Eisensteinbergbaues in Marienhütte-Zschorocz, die neue elektrische Bohranlage System Charles van Depoche. Dieser Vortrag, begleitet durch eine Demonstration von Konstruktionszeichnungen und graphischen Darstellungen, brachte interessante Daten über das Gebiet mechanischer Gesteinsbohr-Einrichtungen.

Am 6. Dezember sprach Ingenieur März über Wasserstandsgläser unter Demonstration von Sicherheitsgläsern und am 21. Dezember Ingenieur Dalf über die Kasernenbauten der Stadt Teschen auf Grund von vorgelegten Ausführungsplänen.

Der Sylvesterabend am 31. Dezember vereinigte eine große Gesellschaft von Mitgliedern und Gästen und brachte nebst anderen heiteren Vorträgen einen Schnellzeichner und ein gutes Tänzertrifolium.

1893.

Ein vorgekommener Dampfkesseldefekt, der rechtzeitig bemerkt wurde und so großer Schaden verhütet werden konnte, gab dem Kesselinspektor Rastawiecki Anlaß, am 27. Januar d. J. über Flammrohrdefekte und über jene Maßnahmen zu sprechen, welche in der Konstruktion, in der Konservierung und Wartung von Kesseln zu treffen sind, um gefährliche Deformierungen hintanzuhalten.

Die XV. Generalversammlung fand am 25. März d. J. statt und brachte der Jahresbericht die erfreuliche Mitteilung, daß die Mitgliederzahl auf 94 gestiegen sei.

Am 23. April sprach Bergverwalter Moriz Stipanik über die Rasenerzvorkommen im westlichen an Schlessien grenzenden Teile von Galizien, welche Erze wegen ihres hohen Phosphorgehaltes als Zuschlag bei der Erblasung von Graueisen verwendet werden.

Am 31. Mai wurde ein Ausflug nach Neutitschein zur Besichtigung der städtischen Wasserleitung, der k. k. Tabakfabrik und der Dröbfler'schen Fabrik für landwirtschaftliche Maschinen, unternommen.

Der Bürgermeister und der Bauleiter der Wasserleitung empfingen die Exkursions-Teilnehmer am Bahnhofe, von wo die Wasserleitung unter Führung des Letzteren bis zum Schöpf- und Druckwerke begangen wurde.

Von da übernahm der Präsident des Gewerbevereines Neutitscheins, Fabrikant Dröbfler, die Führung durch die Stadt und weiterhin in liebenswürdigster Weise.

Die k. k. Tabakfabrik, eine der größten des Reiches und von keiner ausländischen des Kontinentes übertroffen, bietet viel Sehenswertes, zumal was die Lager an Tabakblättern aller Provenienzen betrifft. Die Zigarrenherstellung geschieht zumeist mit Handarbeit durch Mädchen und Frauen, die Abtheilung für Rauch- und Schnupf-Tabak ist vielfach mit Arbeitsmaschinen versehen, die billigeren Zigaretten werden fast durchwegs mittelst Maschinen erzeugt. Mechanisch werden auch die Emballagen, als Kistchen, Kisten, Schachteln, die Etiketten usw. von der Fabrik selbst hergestellt.

Nach Besichtigung der Dröpler'schen Maschinenfabrik, welche namentlich beliebte Säemaschinen erzeugt, und der Tuchfabrik der Firma Fuchs, wurde dem deutschen Vereinsbause, einer Schöpfung opferfreudigen Gemeinsinnes der deutschen Bürger, welches für Abhaltung von Vereinsversammlungen, Theatervorstellungen usw. bestens eingerichtet ist, ein Besuch abgestattet und dortselbst das gemeinsame Mittagmahl eingenommen.

Am 14. Juli überreichte der Klub dem Ackerbauministerium einer Anregung nachkommend, sein Memorandum über die Notwendigkeit einheitlicher Bezeichnungen aller Eisen- und Stahl-Sorten, ausgearbeitet von den Mitgliedern Oberbergrat Ritter von Rutschka und dem Hüttenverwaltern Hohenegger, Delwein und Schmidt.

Am 17. Juli besuchte der Klub die vom Troppauer Gewerbevereine veranstaltete und von dem Gesamtministerium unterstützte Motorenausstellung, welche den Zweck hatte, den mechanischen Antrieb von Arbeitsmaschinen usw. im Kleingewerbe anzuregen und zu fördern. Empfangen wurden die Teilnehmer von dem Präsidium der Ausstellung und vom Professor Wendt, dem Hauptarrangeur des Ganzen, der sich auch in liebenswürdiger Weise der Führung der Exkursion hingab.

Ausgestellt wurden Dampf-, Gas- und Heißluft-Motoren von einer Pferdekraft bis zu solchen Größen, die bereits fabriksartige Anlagen betreiben können und wurden die meisten Maschinen in Gang gesetzt.

Die Ausstellung war stark besucht und fand in den betreffenden Kreisen großen Anklang, aber führte bis nun noch wenig zu allgemeiner Anwendung von Motoren, da es dem kleinen Gewerbe doch oft am nötigen, wenn auch geringen Kapital mangelt und in kleinen Orten die Mechaniker fehlen, die zur Instandhaltung so subtiler, der raschen Abnützung unterworfenener Maschinen erforderlich sind.

Anlässlich eines Unfalles mit tödlichem Ausgange bei einer Dampffessel-Reinigung hielt Inspektor Rastawiecki am 17. November abermals Vortrag über die erforderlichen Vorsichtsmaßregeln bei Dampffesselwartung und Instandhaltung, welchem Vortrage zahlreiche geladene Interessenten beiwohnten.

1894.

Am 6. März besprach Direktor Grabmayer eine neuartige Einrichtung bei hydraulischen Pressen, zu dem Zwecke, den Druck für eine bestimmte Zeitdauer konstant zu erhalten.

Am 10. März wurde die erzh. Brauerei in Teschen, insbesondere die bei derselben neu eingerichtete Ammoniak-Kühlanlage, besichtigt. Bei dieser Anlage wurden die Kompressoren von einer 180 HP Dampfmaschine betrieben, welche letztere von der erzh. Maschinenfabrik Ustron geliefert wurde.

Die XVI. Generalversammlung fand am 18. März statt. Der Jahresbericht konstatierte das Steigen der Mitgliederzahl auf 83 und eine namhafte Vermehrung der Sammlungen.

Einer Einladung des Kuratoriums zur Gründung eines Kunst- und Gewerbe-Museums der Stadt Teschen, demselben als Mitglied beizutreten, kam der Klub am 24. März nach und begrüßte freudigst diese Kunst und Gewerbe fördernden Bestrebungen. Der vorhandene bescheidene Beginn eines städtischen Museums entsprang dem lobenswerten Sammeleifer des k. u. k. Hauptmanns Oskar Weißmann, welchem eine bereits ansehnliche Zahl von Schießgewehren älterer Art sowie eine Sammlung von Papier-Geldnoten, zum großen Teile von ihm selbst geschenkt, zu verdanken sind.

Den in der Zeit vom 24. bis 28. März vom Ingenieur- und Architekten-Vereine in Wien veranstalteten Vorträgen über die Regulierung der Stadt Wien, wohnten seitens des Klubs Baumeister Fulda, Baumeister A. Jonkisch, Ingenieur Sowa und Oberingenieur Swoboda bei.

Am 16. Mai hielt Oberingenieur Hulek Vortrag über die Kanalisation der Stadt Teschen, welcher Vortrag lebhaft akklamiert wurde.

Am 18. Juni fand ein Ausflug nach Wagstadt zum Besuche der Knopffabrik von Mathias Salcher's Söhne und nach Fulnek zur Besichtigung der dortigen Seidenfabrik statt.

In Wagstadt, wo der gastfreie Chef den Cicerone machte, konnte man u. a. bemerkenswerte Arbeitsmaschinen zur Herstellung

von Metallknöpfen und Einrichtungen zur Färbung der verarbeiteten Bleche in Betrieb sehen.

Auch in dem landschaftlich schön gelegenen Fulnek bot die Seidenfabrik manchem Besucher viel Neues und Interessantes.

Im Jahre 1894 wurde auch neuerlich nach Sillein gefahren, wo die Fundierungsarbeiten an den durch Hochwasser beschädigten Pfeilern der Eisenbahnbrücke über die Waag, ohne den Bahnbetrieb zu stören, vorgenommen wurden.

Vor Besichtigung dieser interessanten Arbeit erfolgte der Besuch der neuen Tuchfabrik von Löw-Beer.

Dieses auf modernster Basis und für spätere Erweiterungen bequem angelegte Etablissement ist auf Initiative des bekannten ungarischen Handelsministers Baros und mit ausgiebiger Staatsunterstützung entstanden, um die Textilindustrie in Ungarn zu heben und dem starkbevölkerten Rayon von Sillein Arbeit zu schaffen.

Nach einem vom Bauunternehmer Gregerson freundlichst dargebotenen Souper, bei welchem Zigeunermusik und Dilettantenvorträge der Klubmitglieder zur Belebung beitrugen, wurde die Rückfahrt angetreten.

Die Sylvesterfeier fand am 29. Dezember 1894 im Erzherzog Eugen-Saale des Hotels Austria statt, da sich die Klublokalitäten hiefür zu klein erwiesen und nahm unter der Regie des bewährten Arrangeurs Oberingenieur Hulek einen recht animierten Verlauf.

1895.

Infolge Anwachsens der Klubmitgliederzahl und des Inventares, bestehend aus Kästen für die Bibliothek, für Sammlungen, Klavier, Tische usw., trat die Notwendigkeit heran, ein neues Klublokal zu erwerben.

Den vielen Bemühungen des Verwaltungsausschusses gelang es endlich im Jänner d. J. zu folgendem, positiven Resultate zu gelangen. Es wurde präliminariter vorbehaltlich der Genehmigung der betreffenden Generalversammlungen beschlossen, im Verein mit dem Teschener Männergesangsvereine von der brauberechtigten Bürgerschaft Teschens das Restaurationslokal samt Gasthausgarten und Schankberechtigung im städtischen Bräuhaus für die Zeit vom 1. April 1895 bis Ende März 1900 um den Jahreszins von 1200 Kronen zu mieten und für die gleiche Zeit die Schankberechtigung an die erzh. Kameraldirektion als Pächter um den Jahreszins von 400 Kronen weiterzugeben. Zu

dem verbleibenden Jahreszinse von 800 Kronen haben der Techniker-Klub und der Männergesangsverein je 400 Kronen beizutragen.

Am 24. März fand die XVII. Generalversammlung statt, bei welcher mitgeteilt wurde, daß der Stand der Mitglieder des Klubes auf 110 gestiegen sei. Dies veranlaßte den Obmann, Direktor Grabmayr, hervorzuheben, daß dieser, für hiesige Verhältnisse wohl bedeutende Aufschwung der Mitwirkung aller zu danken ist und die Hoffnung auszusprechen, daß auch in Zukunft dieser Sinn für gemeinsame Interessen der Fachgenossen anhalten werde.

Am 11. Juli erfolgte der erste Ausflug dieses Jahres mittelst Fahrgelegenheiten nach Golleschau zu den Kalköfen des Herrn Erich Gasch, bemerkenswert wegen des reichen in Flözen geschichteten Kalksteinvorkommens der Kreideformation, und von da zu der erzh. Maschinenfabrik in Ustron, wo die Exkursions-Teilnehmer vom Verwalter Kleinpeter und den technischen Beamten empfangen und durch die Werkstätten geleitet wurden.

Diese Maschinenfabrik, angewiesen den maschinellen Bedarf der vielseitigen erzherzoglichen Industrieanlagen tunlichst zu decken, war auch im Stande, vielerlei Antriebs- und Arbeitsmaschinen zu erzeugen, als Präzisions-Steuerungs-Dampfmaschinen, Reversier-Fördermaschinen, Dampfpflüge, Gebläse, Ventilatoren, diverse Werkzeugmaschinen, Dampfkessel-Erzeugung mit hydraulischen Nietmaschinen usw.

Von der Maschinenfabrik ging es zu den erzh. Eisenwerken in Ustron, wo namentlich die aus dem 18. Jahrhundert stammende Hochofenanlage, seitdem allerdings wiederholt umkonstruiert, sowie die große, mit einem Lauftrahne versehene Maschinengießerei Interesse erregte.

Am 19. Juli wurden zwei Industrieanlagen in Teschen besucht und zwar die Uhrenfabrik des Mitgliedes, Herrn Johann Franke, zur Erzeugung von Pendel- und Unruh-Werken aller Art, ferner die Fruchtäfte- und Sodafabrik des Mitgliedes, k. u. k. Hoflieferanten M. Fasal. Beide Etablissements boten eine Fülle von Interessantem in Spezialitäten sowohl der Betriebsmittel als der Erzeugnisse.

Anfangs August d. J. erfolgte die Exkursion nach Stramberg-Nesselsdorf, zu welcher Inspektor Koniatowski die Einleitungen und Vorkehrungen in bester Weise traf und zu dem Zwecke selbst seinen Erholungsaufenthalt am Radhost unterbrach. Zuerst wurde nach Stramberg gefahren, von wo nach Besichtigung der groß-

artigen Kalksteinbrüche der weißen Juraformation, die Nesselsdorfer Waggonfabrik besucht wurde. Die Fabrik hatte zwei ältere Abteilungen, nämlich für Eisenbahnwagen und für Straßen-Fuhrwerke (zumeist Equipagen) und eine dritte Abteilung für Automobile, im Baue begriffen. Zu bewundern war die großartige Entwicklung dieser Industrieanlage, welche von dem Besitzer Schustala durch dessen Fleiß, Geschicklichkeit und Energie aus einer einfachen Wagnerei für die bekannten „Neutitscheiner Brittschen“ zu der heutigen Höhe gebracht wurde.

Die Exkursion am 3. Oktober galt der Besichtigung der Bielitzer Wasserleitung aus dem Helenental und der Stadt Bielitz. Die zahlreiche Gesellschaft wurde in der Station Lobnitz vom Vizebürgermeister der Stadt Bielitz, Herrn Twerdy, empfangen und mittelst Wagen in das reizende Helenental gebracht. Das vom Baron Schwarz gebaute Wasserversorgungswerk ist ein Gravitationswerk, das Wasser selbst wird aber aus Brunnen, die neben dem Quellenablaufe abgeteuft sind, durch große hydraulische Widder gehoben.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen fuhr die Gesellschaft nach Bielitz, um die elektrische Anlage zu besichtigen. Gemeinderat Keler begrüßte namens der Elektrizitäts-Gesellschaft auf das herzlichste die Exkursionsteilnehmer und erläuterte in Gemeinschaft mit den Ingenieuren die Einrichtungen und Betriebsanlagen.

1896.

Am 12. März wurde die Malzfabrik des Mitgliedes Herrn Emil Grauer einer Besichtigung unterzogen. Dieses nach neuesten Erfahrungen errichtete Werk erregte als Novum viel Interesse bei den Teilnehmern des Besuches.

Am 15. März fand die XVIII. Generalversammlung statt. Bei dieser wurde die Mitteilung des österr. Ingenieur- und Architekten-Vereines zur Kenntnis gebracht, daß dieser Verein bestrebt sei, bei dem Umbau des Graf Lanckoronski'schen Hauses am Steffansplaz in Wien, bei dem Bauherrn behufs Gewinnung einer besseren Perspektive auf die Steffanskirche ein Zurüdrücken zu erwirken, was der Bauherr nur dann zu bewilligen erklärte, wenn ihm der freizugebende Bauplatz vergütet werde.

Zu der vom Wiener Verein angeregten Beitragsleistung erklärte sich die Versammlung bereit und eine eingeleitete Subskription ergab den Ertrag von 100 Kronen, welcher dem Wiener Verein sofort übersendet wurde.

Der vom Obmann-Stellvertreter, Oberingenieur Wünscher, arrangierte Ausflug zu der Budapester Millenniums-Ausstellung wurde am 19. September angetreten. Die Beteiligung war eine geringe, weil bei dieser Ausstellung seitens der Magyaren auf deutsche Besucher fast keine Rücksicht genommen war. Viele Österreicher besuchten auch die gleichzeitig veranstaltete Berliner Gewerbe-Ausstellung, wodurch der Besuch von Budapest wesentlich beeinträchtigt wurde.

Die wenigen Teilnehmer waren jedoch voll des Lobes über die Aufnahme in Budapest und über die aufopfernden Bemühungen des Reisemarschalls, Oberingenieur Wünscher.

Am 4. November besuchte der Klub die gut eingerichtete Ledersabrik von Sigmund Kohn & Söhne in Teschen.

Am 2. Jänner 1897 wurde die Sylvesterfeier im Saale des Hotels Zentralbahnhof in üblicher Weise abgehalten.

Einer Anregung des Mitterer Gewerbevereines nachkommend, richtete der Klub an die Generaldirektion der Nordbahn eine Petition, redigiert von Oberingenieur Wünscher, um eine den Bedürfnissen entsprechende Beschleunigung der Zugverbindungen mit Wien zu erreichen, die leider wenig Erfolg hatte.

In diesem Jahre erlitt der Klub herben Verlust durch das Hinscheiden des Inspektors Viktor Rastawiecki. Unermülich im Dienste der Dampffessel-Untersuchungs- und Versicherungs-Gesellschaft, deren Vertreter und Funktionär er damals für Ostschlesien und ganz Galizien war, war Rastawiecki auch ebenso unermülich in seiner Tätigkeit als Klubmitglied, besonders als Reisemarschall zu Ruh und Frommen unseres Klubes, dem er mit Herz und Seele ergeben war. Ehre seinem Andenken!

1897.

Die XIX. Generalversammlung fand am 3. April statt. In derselben wurde über Antrag des Verwaltungsausschusses, der verdienstvolle Inspektor Koniakowski im Hinblick auf seine dem Klub seit seinem Entstehen stets bewiesene Anhänglichkeit und eifrige Mitwirkung als Obmann-Stellvertreter und Verwaltungsausschuß, einstimmig zum Ehrenmitgliede ernannt.

Das vom Direktor Grabmayer kunstvoll ausgestattete Diplom wurde dem neuen Ehrenmitgliede in einer ad hoc einberufenen Festversammlung am 16. Oktober d. J. überreicht.

Am 9. Juni hielt Hüttenmeister Klachler Vortrag über die Verkokung der Steinkohle mit Gewinnung von Nebenprodukten als Ammonsulfat, Teer, Pech, Benzin usw., worauf am 16. Juni

eine Exkursion nach Trzyniez erfolgte, um die dortige Koks-ofen-anlage unter Führung des Herrn Klachler zu besichtigen. Hierauf wurde auch die Materialprüfungsanstalt für Zerreiß-, Druck- und Schlag-Erprobungen unter Führung des Ingenieurs Kroczeł einer längeren Besichtigung unterworfen.

Am 30. Juni erläuterte Ober-Postverwalter Schön in bereitwilligster Weise im Postgebäude selbst die dortigen Telephon-Einrichtungen und hielt hiebei einen erschöpfenden Vortrag über das heutige Telephonwesen und den Stand des interurbanen Verkehrs.

Am 10. Juli hielt Direktor Grabmayer einen längeren Vortrag „über Anwendung der Elektrizität in der Großindustrie“. Dieser reiche Stoff wurde unter Vorführung schematischer Darstellungen und statistischer Tabellen erschöpfend behandelt, insbesondere das elektrolytische Verfahren bei Metallegierungen.

Entsprechend der Aufforderung der k. k. Bezirkshauptmannschaft zur Erstattung eines Gutachtens über den Zinsfuß für Kapitalisierung von land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften mit und ohne Gebäude verfaßten die Mitglieder: Baumeister Fulda, Oberingenieur Hulek und Bauverwalter Raimann dieses Gutachten, welches am 14. September überreicht wurde.

Am 15. Oktober fand der sehr lohnende Ausflug nach Krásna zur Besichtigung der Glasfabrik S. Reich & Co. und nach Meseritsch zum Besuche der k. k. Kunstfachschole für Holzindustrie statt. Herr Reich mit seinem Beamtenkörper hatten die Freundlichkeit, durch eingehende instruktive Führung alle Details des ausgedehnten Etablissements zugänglich zu machen und aufzuklären, insbesondere jene neuen Einrichtungen und Schmelzöfen, welche der Hohlglaserzeugung dienen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging die Reisegesellschaft zu der k. k. Fachschole in Wallachisch-Meseritsch, welche einen guten Ruf hat und bestrebt ist, die Schüler nicht nur zu Kopierungen vorhandener Modelle für Tischlerei und Holzornamentik heranzubilden, sondern auch soweit Anlage hiezu vorhanden ist, zur Schaffung neuer Modelle anzuregen.

Der 31. Oktober war der Besichtigung der erzherzoglichen Zentralmolkerei in Teschen gewidmet. Dieses Etablissement, mit Benützung der Gebäulichkeiten der ehemaligen Flachsgarnspinnerei groß angelegt, hat den Zweck, die Milch der zahlreichen Meierhöfe der Kammer Teschen zu verarbeiten und die Produkte nicht nur in loco, sondern auch in weit abgelegenen Provinzen abzugeben. Die Teschener Teebutter hatte bereits einen guten Ruf

und wurde vornehmlich nach Wien und Budapest, aber auch nach Innsbruck und andere in den Alpen gelegene Städte abgesetzt.

Die Molkerei ist eine der größten in Oesterreich. Oberinspektor P. Mayer und der Leiter der Anstalt Inspektor Bruche hatten die Freundlichkeit, die Besucher in alle Geheimnisse der Molkerei einzuführen.

Im Jahre 1897 hatte der Klub den Tod dreier Mitglieder zu beklagen.

Am 11. August starb im jugendlichen Alter Bauingenieur Karl Daimer mitten in seiner Berufstätigkeit bei Bewältigung der Hochwasserschäden der Ferdinands-Nordbahn.

Am 17. August verschied das Ehrenmitglied Franz Obtutowicz in seinem Tuskulum zu Wien, über dessen Verdienste in dem Klub schon an anderer Stelle gesprochen wurde.

Am 25. Dezember starb unverhofft Ingenieur Franz Fulda, ein treuer Mitarbeiter des verdienstvollen Klubassiers, Baumeister Fritz Fulda.

Die Sylvesterfeier pro 1897 fand am 5. Jänner 1898 statt.

1898.

Am 9. Februar verschied in Görz, wo er Heilung von seinem Leiden suchte, das Mitglied k. k. Oberingenieur Swoboda und am 19. März erzh. Oberberggrat Theodor Ritter von Kutschavisberg, welcher seit Gründung im Jahre 1878 Mitglied des Klubs war und sich um die Hebung der Eisenindustriewerke unseres Ländchens große Verdienste erworben hatte.

Zur Abfassung eines Gutachtens über einen Gesetzentwurf über Heimfall von Wasserrechten wurde Mitglied, Oberingenieur Eichler, damit betraut, ein Komitee zu bilden, welches diese Frage zu behandeln hätte.

Am 26. Februar brachte Herr Eichler den Entwurf für das Gutachten zum Vortrage, welcher genehmigt und das Gutachten schriftlich an den Oesterr. Ingenieur- und Architekten-Verein Wien weiter gegeben wurde.

Am 18. Februar hielt Mitglied, Inspektor C. Furegg, einen interessanten Vortrag über die Verwendung von überhitztem Dampfe zum Betriebe und von Dampfmaschinen-Konstruktionen hiefür.

Am 26. März hielt Oberingenieur Wünscher Vortrag über die neue Erfindung der Stoßfangschiene, welche an den Schienenstößen angelascht, den stoßfreien Übergang der Radkränze von

einer Schiene zur anderen vermitteln. Bei diesem Vortrage trugen vorgeführte Modelle der Zeichnungen zu dem Verständnisse wesentlich bei.

Am 31. März unternahm der Klub einen Ausflug nach Ratibor, um unter Führung des Mitgliedes, Direktor Paul Blank, die dortigen baulichen Sehenswürdigkeiten und zwei Industrieanlagen in Augenschein zu nehmen.

Die Dütenfabrik von Schüde & Co. konnte unter persönlicher Leitung des Chefs besichtigt werden, während der Zutritt zu der Schokoladefabrik im letzten Augenblicke verweigert wurde, weil man vielleicht einen Konkurrenten unter den Besuchern witterte.

Die Bautechniker interessierte insbesondere die Renovierung der katholischen Pfarrkirche nach den Plänen des Wiener Dombaumeisters Freiherrn von Schmidt.

Viel Interesse erregte die Wasserbeschaffung der Stadt, bei welcher in einer Filteranlage das aus der Oder geschöpfte Wasser als Trinkwasser verwendet wird, während das Nutzwasser aus der Oder in ein Hochreservoir gepumpt bzw. gedrückt und von da zu den Verbrauchsstellen geleitet wurde.

Durch Vermittlung des Herrn Blank konnte auch das große Zellengefängnis, eine düstere, festungsartige Anlage außerhalb der Stadt, besichtigt werden. Diese Strafanstalt, eine der ältesten in Deutschland, ist im Grundrisse in Kreuzform angelegt, wobei drei Kreuzarme die 420 Zellen für die Häftlinge, der vierte kurze Kreuzarm die Kapelle und die Administrationsräume beherbergen. Diese Zellen sind beängstigend klein und zumeist noch von einem Webestuhle derart ausgefüllt, daß der Sträfling zum Teil über dem Webestuhle in einer Hängematte schlafen muß.

Die XX. Generalversammlung fand am 16. April statt.

Am 4. August wurde eine Exkursion in unser schönes Tyratal zur Besichtigung der neueröffneten Quellenfassung als Erweiterung der Teschner Wasserleitung, unternommen.

Vom bauführenden Oberingenieur Hulek geleitet, wurde von dem gemeinsamen Wasserschlosse in Tyrta aus die Leitung begangen und an den Quellen selbst die rigorose Fassung eingehend besichtigt. Von dort wurde der Aufstieg auf den Jaworowj unternommen. Im Schutzhause, vom Hausvater Mitglied Hüttenverwalter Delwein begrüßt, wurde ein frugales Mal eingenommen, welches nach der anstrengenden steilen Bergtour vortrefflich mundete. Der Abstieg wurde in das Kzetatal unternommen, wo der schöne Steinbruch des Klubkollegen, Baumeister

Fulda, besichtigt und eine vom letzteren in seiner schönen Villa freundlichst dargebotene Tause eingenommen wurde.

Von den im Jahre 1898 gehaltenen Vorträgen sind noch zu erwähnen die Gedenkrede des Direktors Grabmayer anlässlich des hundertsten Geburtstages Kessels, des Erfinders der Schiffschraube, dann eine zweite Gedenkrede Grabmayers anlässlich des hundersten Geburtstages des deutschen Dichters, Freiheitshelden und Bergakademikers, Theodor Körner, endlich der Vortrag des Oberingenieurs Friedrich Wünscher über die elektrische Untergrundbahn in Budapest. Der Vortragende entwickelte hiebei die Ursache des Entstehens dieser Bahn aus den damaligen Verkehrsverhältnissen von Budapest namentlich zur Zeit der projektierten Millenniums-Ausstellung und begleitete seinen mühsam zusammengestellten Bericht mit entsprechenden Plänen.

Anlässlich der erschütternden Nachricht von der in Genf erfolgten Ermordung unserer Kaiserin Elisabeth beschloß der Klub in seiner Trauerversammlung am 10. September, durch seinen Obmann, dem k. k. Bezirkshauptmann bei dem allgemeinen Trauerempfang die Gefühle tiefer Ergriffenheit zum Ausdruck zu bringen.

Einer Einladung der Redaktion des in größerem Umfange geplanten Werkes „Das deutsche Bauernhaus“ Folge leistend, wurde im Klub die Lieferung eines Beitrages angeregt und erklärte sich Mitglied, Baumeister M. Schwarz, gern bereit, die Ausführung zu übernehmen und 3 Blätter in der vorgeschriebenen Formgröße, enthaltend Architektur und Bauplan und Details eines sächsischen Bauernhauses aus seiner Heimat, dem Goldoppatal, zu zeichnen.

Die Arbeit des Herrn Schwarz fiel so gut aus, daß die Redaktion bei Empfange ihm ganz besonderen Dank aussprach.

Am 3. Dezember veranstaltete der Klub eine stark besuchte Fest Sitzung zur Feier des 50-jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät unseres Kaisers. Obmann, Direktor Grabmayer, hielt die Festrede, worauf den entsprechenden Intentionen Sr. Majestät, diesen Gedenktag durch Wohltätigkeitsakte zu begehen, beschlossen wurde, eine einmalige Spende von 200 Kronen an einen dessen würdigen Hörer des letzten Jahrganges an eine Fachabteilung einer technischen Hochschule zur Vollendung seiner Studien zu erteilen.

Die Sylvesterfeier fand in üblicher Weise unter lebhafter Beteiligung im Saale des Hotel Zentralbahnhof statt.

1899.

Zu der am 19. März veranstalteten 50-jährigen Gründungsfeier des Oesterr. Ingenieur- und Architekten-Vereines Wien sandte der Klub eine Deputation, bestehend aus den Herren: Obmann Direktor Grabmayer und den Vorstandsmitgliedern, Baumeister Fritz Fulda und Inspektor Furegg, welche eine nett ausgeführte Adresse überreichte.

Am 6. Mai fand die XXI. Generalversammlung statt, bei der eine Mitgliederzahl von 97 und eine Vermehrung der Bibliothek auf 692 Stücke konstatiert wurde.

Am 4. Juni feierte das Ehrenmitglied, Kameral-Direktor Ritter von Walcher-Myrdal, sein 40-jähriges Dienstjubiläum, zu welchem auch der Klub durch eine Deputation seine Glückwünsche dem Jubilar darbrachte.

Am 28. Juni wurde eine Exkursion nach Orlau-Lazn zur Besichtigung der dortigen kohlenbergwerkshaftlichen Koksanlage unternommen. Direktor Molinek empfing die Besucher am Bahnhofe und geleitete dieselben durch die großartig angelegten Etablissements der Kohlenwäsche und Kohlenseparation der Koksöfenbatterien, der durch die gewonnenen Gase betriebenen Gaskraftmaschinen, welche wieder der elektrischen Zentrale als Antrieb dienen.

Am 16. Juli kam eine, wiederholt aufgeschobene Fahrt nach der Baron Nathaniel Rothschild'schen Domäne Schillersdorf bei Annaberg-Oderberg zu Stande. Auf Bahnhof Oderberg wurde die Exkursion von dem Inspektor Morgenbessner, der sich um das Gelingen dieser schönen und heiteren Exkursion besonders verdient gemacht hatte, empfangen und in den herrschaftlichen Fahrgelegenheiten nach Schillersdorf gebracht. Der berühmte englische Park in Schillersdorf, das Hauptziel der Exkursion, mit seinen mannigfaltigen Eindrücken über die zwangslosen, scheinbar natürlichen landschaftlichen Gruppen und Durchblicke erregte bei allen lebhaften Beifall.

Die von dem verstorbenen Anselm von Rothschild errichtete Versorgungsanstalt für erwerbsunfähige Gutsarbeiter erregte bei den Bautechnikern in Hinsicht auf die Anlage solcher größerer Gebäude, bei welcher bei Aufrechthaltung der Familienabteilungen doch eine gemeinsame Wirtschaft ermöglicht wird, anerkennendes Interesse. Auch der vielgerühmte Marstall mit seinen kostbaren Reit- und Wagenpferden wurde besichtigt.

Nach animiertem gemeinsamen Mittagmahle wurde eine Fahrt nach dem an der österr. Grenze gelegenen Aussichtspunkte Landede unternommen, welcher einen großartigen Ausblick auf das Ober- und Ostrawigatal und auf die Beskiden bietet.

Nach eingenommener Tause wurde die Rückfahrt nach Anna-berg und Teschen angetreten.

Am 24. Juli starb das langjährige Mitglied, Oberförster Hans Pawlika, Dampffügleiter in Jablunkau.

Am 26. Oktober unternahm der Klub bei zahlreicher Beteiligung eine Exkursion nach Saybusch in Galizien zur Besichtigung der Erzherzog Karl Stefan'schen Industriewerke.

Am Bahnhofe von dem erzh. Zentraldirektor Kozešnik und den Beamten der Herrschaft empfangen, wurde mittelst beige-stellten Fahrgelegenheiten zu dem erzh. Schlosse gefahren, wo Verwalter Klaus die Führung übernahm und die Exkursion durch den schönen Park zu der Leimknochenmehl- und Spodium-Fabrik geleitete.

Nach Besichtigung dieses Etablissements und nachdem ein von der Güterdirektion dargebotenes solennes Frühstück einge-nommen worden war, wurde zu dem 5 Kilometer aufwärts im Solatale schön gelegenen erzh. Bräuhaus gefahren.

Dieses modern eingerichtete Bräuhaus mit einer Leistungs-fähigkeit von 100.000 Hektoliter pro Jahr, erzeugt helle und dunkle Gebräue, welche einen guten Ruf haben.

Nach Besichtigung des Bräuhauses unter Führung des Bräumeisters Wagner, vereinigte ein gemeinsames Mahl die Ausflugssteilnehmer mit den erzherzoglichen Beamten zu fröhlicher Aussprache, worauf die Wagen bestiegen und zu dem 7 Kilometer entfernten Erzherzog Friedrich'schen Eisenwerke Friedrichshütte gefahren wurde.

Dieses Eisenwerk, teils mit Wasser, teils mit Dampf be-trieben, erzeugt Feibleche von anerkannt guter Qualität, roh und verzinkt, liegt in dem schönen, von bewaldeten Bergen einge-schlossenen und von der mächtigen Babiagóra begrenzten Kosze-rawatale.

Hüttenverwalter Richard Schimek demonstrierte den Gästen die Hütten und Werkstätten, die Wohlfahrtseinrichtungen und die Arbeiterkolonie, worauf die Rückfahrt zum Bahnhofe Saybusch und nach Teschen angetreten wurde.

Am 4. November starb das Ehrenmitglied, Inspektor Fer-dinand Koniakowski. Bei seiner Beerdigung in Frankstadt in Mähren war der Klub durch eine sechsgliedrige Deputation unter

Anführung des Obmannes, Direktor Grabmayer, vertreten, welche einen Kranz auf den Sarg des verdienstvollen Gründers legte.

Am 12. Dezember wurde mit Schlitten nach Golleschau gefahren und die in Vollendung begriffene, jedoch noch nicht in Betrieb gesetzte große Zementfabrik einer eingehenden Besichtigung unterzogen.

Am 31. Dezember fand die Sylvesterfeier unter zahlreichem Besuche und lebhafter Beteiligung der Klubmitglieder an den Dilettantenvorstellungen statt.

1900.

Am 31. März fand die XXII. Generalversammlung statt. Die Bibliothek ist auf nahezu 1.000 Stücke angewachsen.

In der folgenden Sitzung des Verwaltungsausschusses wurde, da der bisherige Obmann, Direktor Grabmayer, eine Wiederwahl ablehnte, der erzherzogliche Hüttendirektor Adolf Hohenegger, zum Obmanne gewählt.

Die Anschaffung eines Projektionsapparates im Betrage von 230 Mark wurde beschlossen und vom Mitglied, Baumeister L. Kamez, hiefür eine Spende von 40 Kronen zugesagt.

Der k. k. Landwehrhauptmann Brückner hielt einen sehr interessanten Vortrag über Geschütztechnik von ihrem Anfange bis zum heutigen Tage, über die Entwicklung der früher zumeist in Händen des Staates befindlichen Industrieanlagen zur Herstellung der Geschosse und des Materiales, wobei die österreichische Stahlbronze (eine durch Verdichtung auf einen hohen Grad der Homogenität gebrachte Metallegierung) als dem besten Stahl gleichwertig bezeichnet wurde.

Der am 7. Juni nach Oderberg unternommene Ausflug galt dem dortigen Eisenwerke der Firma Albert Hahn, der Vogel'schen Seifenfabrik und der neuen städtischen Jubiläums-Fahrbrücke über die Oder nach Annaberg.

In den Albert Hahn'schen Werken wurde die Gießerei, hauptsächlich zur Erzeugung von Rippen-Heizkörpern, dann das Walzwerk zur Erzeugung der Bänder (Stripps) für gewalzte Röhren und andere Walzwaren, endlich die Erzeugung von Flußstahl-Röhren durch Schweißen und Walzen in Augenschein genommen.

Die Oderbrücke ist in Eisenkonstruktion ausgeführt und ein Denkmal dafür, was der Gemeinsinn der Bürger einer so kleinen Stadt, wie Oderberg, zu leisten im Stande ist.

Die nächste Exkursion führte am 27. September nach Mährisch-Ostau zur Besichtigung der in Beton ausgeführten Reichs-Strassenüberführung über die Ostau-Friedländer Eisenbahn in der Nähe des Karolinschachtes, des städtischen Badehauses und der städtischen Schlachthaus-Kühlanlage.

Ferner wurden die Neubauten des Sanatoriums Seidl, der Volksschule, des Gymnasiums und des polnischen Vereinshauses in Augenschein genommen. Zum Schlusse wurde in den schönen Räumen des Deutschen Hauses eine Stärkung für die Rückfahrt eingenommen. Um das schöne Gelingen dieses Exkursionstages waren Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Fiedler, Gemeinderat N. Popp und Ingenieur Czerwenka besonders bemüht.

Für den 30. September wurde eine Bergpartie auf den Jaworowy veranstaltet, zu welcher die Freunde aus Oberberg und Schillersdorf geladen wurden, um ihre aufmerksame Freundlichkeit zu erwidern, mit der sie den Klubmitgliedern seinerzeit entgegen gekommen waren.

Bei mäßiger Beteiligung verlief der Tag der Exkursion auf das angenehmste und endete mit einem Konzerte in Trzyniez, das die Werkkapelle auf Veranlassung des Obmannes in gewohnt exakter Weise zum Vortrage brachte.

Über einen Entwurf des Sekretärs der Leobner Handelskammer, Dr. Seidler, über Reform der Wasserrechte, eingesandt vom Grazer Techniker-Vereine, übernahm Herr Oberingenieur Srb das Referat und wurde dessen Elaborat dem genannten Vereine zugeschickt.

Zu dem am 2. und 3. Oktober stattgefundenen IV. Delegiertentage der österr. Ingenieure und Architekten in Wien wurden die Herren Baumeister Fulda, Hüttendirektor Hohenegger, Inspektor Ruz und Oberingenieur Srb entsendet.

Einem langjährigen Wunsche, mit dem Troppauer Brudervereine zusammen zu kommen und freundschaftlichen Verkehr anzuknüpfen, wurde durch die Exkursion am 25. November entsprochen. Die Beteiligung an diesem Ausfluge war eine recht rege und wurden die Teilnehmer am Troppauer Bahnhofe vom gesamten Ausschusse des Troppauer Techniker-Vereines unter Führung ihres allverehrten Obmannes, Oberbaurat Stenzel und vielen anderen Berufsgenossen empfangen und in langer, von den Kollegen beigelegter Wagenreihe zum Vereinsheime geführt und nach eingenommenem Imbiß die Tour der Besichtigungen angetreten.

Zunächst besuchte man die neue Turnhalle, die im Baue begriffene Volksschule in der Rossyngasse und die neue Landesfrankenanstalt, bei welcher letzterer der Projektant und Bauleiter, Landesoberingenieur Adolf Müller, für den baulichen Teil und Anstalts-Direktor Dr. Freisler für die inneren Einrichtungen die Führung übernahmen.

Von hier wurde auch ein Abstecher in die benachbarte Landesirrenanstalt gemacht und das dortige Wirtschaftsgebäude mit seiner modernen Einrichtung besichtigt.

Weiterhin wurden die neue evangelische Kirche und die Synagoge besucht. Hierauf verband ein gemeinsames Mahl die Ausflügler mit den lieben Troppauer Kollegen zu heiterem Beisammensein.

In vorgerückter Nachmittagsstunde wurde noch der muster-giltige Eislaufplatz, das Kaiser Franz Josef-Museum und ein rationell eingerichteter Kindergarten besichtigt, worauf die Rück-fahrt erfolgte.

Zu dem vom Teschener Männer-Gesangvereine errichteten Schubert-Denkmal beschloß der Klub einen Beitrag zu steuern, der durch eine Kollekte unter den Klubmitgliedern einzubringen und eventuell auf 100 Kronen aus Klubmitteln zu ergänzen sei.

Die Sylvesterfeier wurde am 29. Dezember im Saale des Hotel „Zentralbahnhof“ abgehalten, bei welcher nebst musikalischen Produktionen die trefflich illustrierten Bänkel der Herren Direktor Grabmayer und Baumeister Schwarz heiterste Laune hervorriefen.

1901.

Die XXIII. Generalversammlung fand am 9. März statt. Die Mitgliederzahl betrug 97, die Bibliothek enthielt 1013 Bände und Broschüren.

Die Verleihungen der goldenen Medaille für Mitarbeiter seitens der Pariser Weltausstellung an Mitglied Direktor Grabmayer und des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone an Mitglied Oberingenieur Scholz, wurden zum ehrenden Andenken in das Klubprotokoll aufgenommen.

Mit Benützung des angeschafften Skioptikons wurden im Jahre 1901 drei mit Beifall aufgenommene Vorträge gehalten und zwar von Direktor Grabmayer über die Pariser Ausstellung, von Oberingenieur Erb über den Bau der Gotthardbahn und von demselben über die deutsche Schiffahrt und ihre Mittel.

Um die Beschaffung des Apparates und der Lichtbilder hat sich Oberingenieur Erb besonders bemüht und verdient gemacht.

Durch den Tod wurden im Jahre 1901 dem Klub zwei langjährige Mitglieder, welche sich im Vereinsleben lebhaft beteiligt hatten, entrisen.

Es sind dies Oberingenieur Josef Scholz und Oberingenieur Franz Bordin, von welchen Scholz in Karlsbad, Bordin in Abbazia Heilung ihrer schweren Leiden erhofften, jedoch den Tod fanden.

Am 25. Juni traf, auf einer Instruktionsreise begriffen, der berühmte Professor, Hofrat Radinger, mit den Hörern der Maschinenabteilung der Wiener technischen Hochschule in Teschen ein. Dies gab dem Klub willkommenen Anlaß, den Professor durch eine Deputation zu begrüßen und für ihn und seine Schüler einen geselligen Abend im Gartensalon des städtischen Bräuhauses zu veranstalten, der sehr animiert verlief.

Am 22. Mai unternahm der Klub eine Exkursion nach Oberberg zur Besichtigung des Drahtwerkes der schlesischen Draht-Industrie-Gesellschaft, welches Werk mit einem besteingerichteten Schnellwalzwerke und mit Drahtziehereien die von Wittowitz und Trzyniez bezogenen Flußeisenblöcke bis auf die feinsten Blumen-drähte herabwalzt und auszieht.

Mit weiteren Arbeitsmaschinen werden aus den gewonnenen Drähten Nägel, Stifte, Stachelzaundrähte usw. erzeugt. Die Führung durch die ausgedehnten Werkstätten übernahmen in entgegenkommender Weise der Mitbesitzer Verwaltungsrat Keil aus Troppau und die Werksbeamten.

An demselben Tage besuchte auch der Troppauer Techniker-Verein dasselbe Werk und vereinigte ein von dem Werke dargebotenes gemeinsames Mittagmahl, an welchem Herr Keil und die Beamten teilnahmen, die beiden Vereine zu abermaligem fröhlichen Gedankenaustausche.

Der am 10. Juli nach Rutka unternommene Ausflug galt der Besichtigung der groß angelegten mechanischen Reparatur-Werkstätten der Kaschau-Oberberger Eisenbahn, in welchen täglich bis zu 50 Bahnwagen in Reparatur genommen und wiederhergestellt abgegeben werden können.

Nach Besichtigung, unter Führung des Betriebsleiters, Mitglied Inspektor Saager, und nach eingenommener Magenstärkung wurde nach Bad Rajec gefahren.

Dieses in einem reizenden Tale am Fuße von interessanten durch Verwitterung zerklüfteten Konglomerat-Felsen gelegene Thermalbad mit seinen netten Kur- und Wohngebäuden erregte allgemeinen Beifall und war ein längerer Aufenthalt daselbst eine angenehme Erholung von der ermüdenden Begehung der Rutka'er Werkstätten

Die Kaschau-Oderberger Eisenbahn bewilligte der Exkursion auf ihrer Strecke freie Fahrt und stellte einen Salonwagen zur Verfügung, wofür ihr sowie unserem Reisemarschall, Inspektor Fabry, für dessen Vermittlung der innigste Dank seitens der Klubverwaltung ausgesprochen wurde.

Die Sylvesterfeier wurde am 28. Dezember in üblicher animierter Weise abgehalten.

1902.

Die XXIV. Generalversammlung fand am 5. April statt. Die Bibliothek erfuhr eine Vermehrung um 78 Bände.

Am 9. August starb in Bad Reichenhall der erzh. Revident Hugo Mienzil, ein eifriges Mitglied des Klubs.

Durch Vermittelung des kaiserlichen Rates Rosmanit wurden dem Klub für einige Zeit zahlreiche Musterzeichnungen der k. k. Kunstgewerbeschule in Wallachisch-Meseritsch und des k. k. Kunstgewerbemuseums in Wien zur Einsicht der hiesigen Gewerbetreibenden zur Verfügung gestellt und zur Besichtigung im Klublokale ausgestellt.

Als Vertreter des Klubs in der ständigen Delegation der Ingenieure und Architekten in Wien wurden kaiserlicher Rat Theodor Kapitän und Baumeister Fritz Fulda bestimmt.

Dem Theaterbauvereine in Teschen trat der Klub als Mitglied bei und sandte einen Beitrag von 60 Kronen.

Am 15. Mai hielt Hüttendirektor Hohenegger Vortrag über die in Trzyniez ausgeführte Verschiebung eines komplett ausgerüsteten Winderhizungsapparates, System Whitwell, um ca. 25 Meter auf Kugellagerungen nach der Methode, wie solche in Amerika bei Verschiebung ganzer Wohngebäude angewendet wurde.

Der Apparat hatte bei einem Durchmesser von 7,2 Meter und einer Höhe von 20 Meter ein Gesamtgewicht von circa 880.000 kg, somit eine Bodenbelastung von rund 26.000 kg pro Meter. Es wurde an Hand eigens zum Zwecke des Vortrages hergestellter Modelle und Zeichnungen die Möglichkeit derart große Gewichte mit einer gewaltigen Drucklast per Flächen-

einheit mit verhältnismäßig geringen Kräften (einigen englischen Winden) vorwärts zu bewegen, dargestellt.

Am 12. und 26. November, dann am 12. Dezember wurden Skioptikonbilder über Kunstgeschichte vorgeführt und erläutert u. zw. von den Mitgliedern Direktor Grabmayer über Bildhauerei, von Oberingenieur Hulek über Malerei und von Architekt Eugen Fulda über Baukunst. Diese Vorträge, an denen auch Nichtmitglieder teilnahmen, fanden allgemeinen Beifall.

Anlässlich Versetzung des Mitgliedes, Inspektor Fabry, nach Budapest, fand am 22. März im Vereinslokale eine Abschiedsfeier statt, bei welcher heitere Gesänge mit Musikvorträgen eines Orchesters des 54. Infanterie-Regimentes abwechselten.

Am 24. Mai veranstaltete der Männer-Gesangverein in Gemeinschaft mit dem Techniker-Klub ein Valette zu Ehren des nach Freiwaldau versetzten tätigen Mitgliedes, Ingenieur Eichler, wobei Eichler als Virtuose auf der Geige und als angenehmer Gesellschafter, Imitator und Rezitator gefeiert wurde.

Am 4. Juni besuchte der Klub die Koksöfenanlagen und die elektrischen Zentralen am erzherzoglichen Hoheneggerschachte und am Graf Larisch'schen Johannschachte, sowie die Zentrale, Kohlenfortierungs- und Waschanstalt am Graf Larisch'schen Tiefbauschachte in Karwin.

Die Anlage am Hoheneggerschachte ist 1900 erbaut, besteht aus 60 Öfen mit Unterfeuerungs-system Dr. Otto. Als Nebenprodukt werden Ammoniumsulfat, Teer und Pech gewonnen, das maschinelle Einstampfen der Kohle und Ausstoßen des Kokes geschieht mit elektrischem Antriebe.

Die elektrische Zentrale von rund 1000 HP Kraft gibt den elektrischen Strom u. a. zum Betriebe der Fördermaschinen, Ventilatoren auch für die Erzh.-Gabrielenzeche ab.

Umfangreicher sind die Koksöfenanlagen des gräflichen Johannschachtes. Vor mehr als 30 Jahren wurden die ersten Ofenbatterien erbaut. Seither kamen solche nach neueren Systemen (Gobiet, Frenzl usw.) hinzu, so daß zur Besuchszeit 350 Koksöfen bestanden.

An Nebenprodukten wird bei den neuesten Koksöfen nebst Ammon-Sulfat, Teer und Pech auch Benzin gewonnen. Die gereinigten Gase werden zur Kesselheizung, aber auch zum Betriebe einer großen 4-zylindrigen Gasmotormaschine benützt.

Die elektrische Zentrale wird ein Netz von Drahtseilbahnen betreiben, welches die Förderschächte Heinrich, Franziska und Johann, sowie die Koksanstalt mit dem Tiefbaue verbinden soll

um die geförderten Kohlen, ausschließlich der Grobtkohle, auf die Sortierungs- und Waschanstalt bei dem Tiefbauschachte zu bringen.

Der Tiefbauschacht ist in der Mitte des Rayons gelegen und mittelst Schleppbahnen mit den Bahnstationen Karwin und Dombrau verbunden.

Die Sortierungs- und Waschanlage nach System Baum eingerichtet und in einem mächtigen, turmhohen Gebäude aus Eisenriegelwänden untergebracht, erregte besonderen Beifall seitens der Fachleute.

Am 6. Juli fand der dem Vergnügen und der Erholung gewidmete Ausflug in das schöne Arvatal in Ungarn statt, an welchem auch die Familien der Mitglieder und Gäste teilnahmen. Das anfangs trübe und regnerische Wetter heiterte sich nach Überschreitung der Wasserscheide bei Mosty nach und nach auf und brachte bald Fröhlichkeit in die Reisegesellschaft, welche sich bei dem gemeinsamen Mahle in Arva Baralna (Markt Arva) noch steigerte und bei dem Aufstiege auf die hochgelegene, mächtige, festungsartige Burgruine Arva ihren Kulminationspunkt fand. Von der Burg hat man einen prachtvollen Überblick über die breite Hochebene des Arvatales, umrahmt von waldigen Anhöhen, hinter welchen die Spitzen des Tatra- und des Fatragebirges hervorgucken.

Die auf drei übereinander liegenden Plateaus erbauten Burggebäude sind teilweise noch erhalten und im Stile vergangener Zeit eingerichtet.

In das Hotel am Fuße des Burgberges zurückgekehrt, wurden die Ausflügler durch die Klänge einer im Lande der Zigeunermusiken fast unbekanntes Musikkapelle, nämlich einer Blech-Harmonie, überrascht. Es war dies eine Werkstatte der Rosenberger Textilfabrik, die wohl zumeist nur deutsche und tschechische Arbeiter beschäftigt und denen es Bedürfnis war, eine Blechmusik mit besonders kräftigen Helikons und schrillen Klarinetten zu haben.

Eine dritte Exkursion, zu der Kunst- und Gewerbe-Ausstellung in Olmütz, ursprünglich für den 13. Juli anberaumt, wurde erst am 7. September ausgeführt; da inzwischen schon mehrere Klubmitglieder die Ausstellung besucht hatten, so bestand die Reise-Gesellschaft diesmal nur aus 5 Mann.

Am 27. Dezember fand die Sylvesterfeier im Hotel Zentralbahnhof unter großer Beteiligung statt. Es erschienen 40 Mitglieder und viele Gäste mit ihren Angehörigen. Um das Arrangement hat sich Oberingenieur Hulek besonders verdient gemacht.

Die Vortragsordnung brachte eine Fülle musikalischer, gesanglicher, humoristischer und theatralischer Vorträge. Zur Mitternachtsstunde begrüßte Obmann, Hüttendirektor Hohenegger, das neue Jahr mit einem Prosit auf den Klub, worauf Stellvertreter, Oberingenieur Srb, ein Telegramm zur Vorlesung brachte, mit welchem Bergrat Hohenegger von Sr. Kaiserl. Hoheit, Erzherzog Friedrich zu dem ihm anlässlich seiner 40-jährigen Dienstzeit von Sr. Majestät verliehenen Franz Josef-Orden, beglückwünscht wurde.

Dies gab der Gesellschaft den Anlaß, dem Obmann allgemeines Heil entgegen zu bringen.

Hierauf wurde in das Jahr 1903 wacker hineingetanzt.

1903.

Am 4. März fand die XXV. Generalversammlung statt. Der Stand der Mitglieder betrug 100. Die langjährigen und verdienstvollen Mitglieder Fritz Fulda und Wilhelm Grabmayer wurden zu Ehrenmitgliedern einstimmig ernannt.

Fulda war seit Gründung im Jahre 1878 Mitglied und Vereinskassier, Grabmayer seit 1880 Mitglied, seit 1884 im Verwaltungsausschusse und durch 6 Jahre Obmann.

Zu dem für den 28. und 29. Juli anberaumten Feste des 40-jährigen Bestandes des deutschen Turnvereines Teschen wurde Ingenieur Sowa in das Festkomitee delegiert.

Am 27. Mai wurde der neue Schlachthof und die Kühlanlage der Stadt Teschen besichtigt. Im Auftrage des Bürgermeisters, Dr. Leonhard von Demel, wurden die Teilnehmer von Oberingenieur Hulek empfangen und durch die Anlage geleitet, deren baulicher Teil nach seinen Plänen ausgeführt und welche ganz modern eingerichtet ist, wobei auch einer späteren größeren Erweiterung Rücksicht getragen wurde.

Die zweite Exkursion am 1. Juli galt dem neu gebauten, in Vollendung begriffenen Kloster und Spitale der Elisabethinerinnen. Das Kloster ist in einfacher, aber geschmackvoller Fassadierung ausgeführt und besteht aus drei großen ein- bis zweistöckigen Trakten, dem nördlichen, östlichen und südlichen, von denen der nördliche mit dem südlichen noch durch einen gedeckten Gang direkt verbunden ist. Der südliche Teil enthält Krankensäle für interne Krankheiten und die Wohnung des Primarius, der nördliche die Säle für chirurgisch zu behandelnde Kranke und den Operationsraum. Im Osttrakte von 100 Meter Länge befinden sich die Klausuren der Nonnen, das Refektorium und die Kapelle.

Im Souterrain sind Küchen, Waschräume und Heizanlagen untergebracht. Für die Aufnahme der Kranken dient das im Hofraume, an dem oberwähnten Verbindungsgange erbaute Ordinations- und Apothekenhaus. Diese der Stadt zur Zierde und zum Wohle gereichende Anlage ist nach den Plänen und unter Leitung des Mitgliedes, Architekt Anton Jonkisch, erbaut worden und bestens eingerichtet.

Architekt Jonkisch und Primarius Dr. Matassek übernahmen in liebevoller Weise die Leitung der Exkursion.

Am 11. August wurde ein Ausflug nach Hruschau zur Besichtigung des in Ausführung begriffenen Baues der Pfeiler für die Straßenbrücke zwischen Hruschau und Preußisch-Koblau unternommen, wobei Mitglied, Baumeister Ludwig Kamez, der Erbauer dieser Pfeiler, die Führung übernahm. Die Herstellung der Pfeiler war insoferne interessant, als hiebei offene Raissons in Anwendung kamen, wobei wiederholt Hochwässer störend und schädigend einwirkten.

Nach Besichtigung dieses Objectes wurde noch ein Spaziergang in's Deutsche Reich, auf den schon einmal besuchten schönen Aussichtspunkt „Landecke“ gemacht, hierauf nach Hruschau zurückgekehrt, um dem Ruderklub „Oderhort“ einen Besuch abzustatten, worauf im Hotel Oderhort ein von Baumeister Kamez freundlich dargebotenes Mahl die Teilnehmer am Ausfluge zu der Rückfahrt nach Teschen stärkte und in recht gemüthliche Stimmung versetzte.

Der vierte Ausflug galt der Erholung und dem Vergnügen, indem am 29. — 30. August der Gorbasee und der Poppersee im Tatragebirge aufgesucht wurden, an welchem Ausfluge 54 Personen teilnahmen.

Froher Laune bei heiterem Wetter bestieg die Reisegesellschaft die von der Kaschau-Oderberger Bahn bereitwilligst beigestellten Salonwagen. Im Hotel am Gorbasee wurden die Teilnehmer mit einem flotten Marsch, gespielt von der trefflichen Zigeunermusik, empfangen, welche während des Diners und darüber hinaus bis Mitternacht konzertierte. Dazwischen wurden abwechselnd Chorlieder gesungen, von einer anwesenden Budapester Sängerin Lieder vorgetragen und letztere mit Applaus begrüßt, welcher Applaus sich noch steigerte, als unser Reisegesellschafter und Virtuose, Professor Zeno Bogrobinski, die Geige eines Zigeuners ergriff und ihr seine künstlerischen Weisen entlockte. Am andern Morgen ergözte sich die Gesellschaft an dem Anblicke der schönen im hellen Sonnenglanze prangenden Um-

rahmung des Esorbafes. Der Vormittag wurde zum Besuche des eine Gehstunde entfernten, höher gelegenen, wildromantischen Poppersees benutzt und Mittags zum Hotel zurückgekehrt. Plötzlich verdeckten Höhen-Nebel jede Aussicht und als dieselben nach einer Stunde sich wieder verzogen und den Ausblick auf die hohen Felsenberge freigaben, zeigten sich letztere dem überraschten Auge mit glitzerndem Neuschnee bedeckt.

Mitglied, Oberingenieur Kortež, hat auch diesmal sich durch das Arrangement und die Vermittlung der Bahnfahrtbegünstigungen besonders verdient gemacht, wofür ihm und der Direktion der Kaschau-Oderberger Bahn der Dank des Klubs ausgesprochen wurde.

Am 17. Dezember hielt Mitglied, Oberingenieur Hulek, Vortrag über die Kanalisation der Stadt Teschen, rechtes Ufer. Die Zuhörer spendeten dem wissenschaftlich wohl durchdachten Elaborate reichen Beifall.

Die Sylvesterfeier fand am 27. Dezember statt und brachte reichliche schöne Dilettanten-Vorträge, um deren Arrangement sich Mitglied, Oberingenieur Nelhiesel, mit Erfolg bemüht hat.

1904.

Die XXVI. Generalversammlung fand am 23. März statt. Der Klub zählte 1903 100 Mitglieder, von welchen wohnhaft waren:

- 68 in Teschen,
- 10 „ Karwin-Peterswald,
- 4 „ Trzyniež,
- 4 „ Friedek-Karlshütte.
- 7 an der Kaschau-Oderberger Eisenbahn,
- 4 in anderen Berg- und Hütten-Orten,
- 3 „ diversen Orten.

Die Pläne des neu erbauten Rathhauses in Jablunkau kamen im Klublokale zur Ausstellung und fanden allgemeinen Beifall.

In der der Hauptversammlung folgenden Vorstandssitzung am 7. April wurde, da Bergrat Hohenegger wegen dienstlicher Überbürdung die Obmannstelle nicht mehr versehen zu können erklärte, Oberingenieur Kortež zum Obmanne gewählt.

Am 11. April starb das Mitglied, erzh. Revident Gustav Mayer in Teschen.

An Vorträgen wurden gehalten:

Am 7. Mai von Ingenieur Ostarek über den Bau der sibirischen Transversalbahn, am 4. Juni von Oberingenieur Dalš

über die industriellen Unternehmungen der Stadt Zürich und am 6. November von Inspektor Ruz über städtische Elektrizitätsanlagen. Außerdem mit Benützung des Skioptikons eine Reihe von Lichtbildern vorgeführt und erläutert und zwar am 16. März von Sekretär Czaczinski über die Ausgrabungen an der Stelle des alten Babylon in Mesopotamien, am 22. Oktober von Direktor Grabmayr über Japan und am 29. Oktober von Czaczinski über Korea.

Lebhafte Debatte erregte besonders der Vortrag Ruz, namentlich in Rücksicht auf Teschen, wobei Hüttenverwalter Jedrkiewicz ein Exposé über eventuellen Bezug des erforderlichen elektrischen Stromes von der elektrischen Zentrale in Trzynieź in Aussicht stellte.

Am 9. Juni fand eine Begehung der Neubauten in Teschen statt. Bei dem Baue des k. k. Kreisgerichtes wurden unter Führung des Bauleiters, k. k. Oberingenieur Lang, die Deckenherstellungen in Zadenziegeln bei dem Baue Grünbaum, Schloßgasse 4, unter Führung des Bauleiters, Baumeister Majeranowski, die Eisen-Zement-Decken System Volat in Augenschein genommen. Das letztere System hat sich seither nicht bewährt.

Ein zweiter Ausflug fand am 23. Juni zur Zementfabrik Gollerschau statt.

Diese Anlage, bereits einmal während des Baues vom Klub besichtigt, ist eine der größten Zementfabriken und auf Basis neuer Fortschritte mit zweckdienlichsten Einrichtungen ausgestattet. Das Rohmaterial wird zumeist unmittelbar ober der Fabrik gewonnen und werden Kalkstein mit Tonchiefer im Verhältnisse von 32 zu 14 gemengt, das Gemenge zerkleinert, behufs Abgabe der Feuchtigkeit durch Glühöfen geleitet, in Mühlen feinst gemahlen und sodann zu Ziegeln geformt. Diese Ziegeln werden in geheizten Kammern neuerdings getrocknet, in Brandöfen dem eigentlichen Zementierungsprozesse unterzogen, endlich wieder mehlartig vermahlen und in Fässer oder Säcke verpackt. Der erzeugte Zement hat 258 kg pro cm² Druckfestigkeit und 22 kg pro cm² Zugfestigkeit.

Nach den Normen des Oesterreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereins Wien wird vom guten Zement mindestens 180 kg Druck- und 18 kg Zugfestigkeit verlangt.

Zum Antriebe der Arbeitsmaschinen dienen 2 Dampfmaschinen mit Hoch- und Niederdruckzylinder (Tandem) und mit überhitzten Dampfbetrieben von je 1200 HP Stärke. Eine weitere Dampfmaschine von 300 HP Stärke betreibt die elektrische Anlage.

Die Exkursionsteilnehmer wurden vom Betriebsleiter, Mitglied, Direktor Heller und den Werksbeamten durch die ausgedehnten Werksräume geleitet und informiert, worauf im elektrisch glänzend beleuchteten Parke eine vom Werk freundlichst dargebotene Jause eingenommen wurde.

Der dritte Ausflug nach Oderberg am 6. Juli galt dem neuen Bahnhofs Oderberg und den neuen Anlagen der kleinen aber rührigen Stadt Oderberg.

Von Nordbahnstreckenchef Halberstamm und Bürgermeister Dr. Ott empfangen und in den Wartesaal I. Klasse geleitet, hielt ersterer einen eingehenden Vortrag über die Um- und Zubauten des Aufnahmsgebäudes, sowie über die Erweiterung der Gleisanlagen. Die Raumerweiterung bei den Aufnahms-Gebäuden beträgt 65 Prozent, die Vermehrung der Gleise 14 Kilometer.

Nach dem Vortrage wurden der Rollbahnhof für Rangierung der Züge und die Innenräume des Aufnahmsgebäudes besichtigt. Hierauf übernahm Dr. Ott die Führung. Mittels der städtischen Dampfstrambahn wurde zu dem Zentralschlachthofe gefahren, welcher von den Gemeinden Schönichl, Budlau und Stadt Oderberg gemeinschaftlich mit einem Kostenaufwande von 200.000 Kronen erbaut wurde. Die Einrichtungen, unter denen die patentierten Verschluss Türen zwischen den Schlachtierabteilungen besonders bemerkenswert sind, wurden von Ruston & Co. geliefert.

Übermals wurde der Motorwagen der Trambahn bestiegen um nach Stadt Oderberg zu fahren. Die Trambahn hat eine Länge von 3,5 Kilometer bei einer Spurweite von 760 mm und kostete exklusive Fahrbetriebsmittel 90.000 Kronen. Die beiden Dampfmotorwagen, System Komarek, kosten je 16.000 Kronen. Zur Dampferzeugung wird Koks verwendet, Verbrauch 1 kg pro Kilometer Fahrt.

In Oderberg wurde zuerst das Wassergaswerk nach dem Patente Dr. Strache, besichtigt. Dasselbe kostete 28.000 Kronen und liefert pro Stunde 40 m³ Wassergas, welches vornehmlich zur Beleuchtung aber auch zum Betriebe von Kleinmotoren verwendet wird.

Hierauf wurden das neue Rathaus, das Feuerwehrdepot und die neue Badeanstalt an der Oder in Augenschein genommen und der bewegte Tag mit einem gemeinsamen Mahle im Restaurant Skulina geschlossen, bei welchem Dr. Ott als Schöpfer all' dieser dem Wohle der Oderberger gewidmeten heute besichtigten städtischen Einrichtungen, wie nicht minder der neuen Brücke über die Oder besonders gefeiert wurde.

Auch für die heitere Seite der Belebung des Vereinswesens war 1904 mehr als sonst gesorgt.

Am 12. November brachte im Klublokale die Familie Berg-rat Hohenegger, verstärkt durch Fräulein Stipanitz und Reiter jun., Sextette für Klavier, Harmonium und Streichinstrumente, sowie Gesangsvorträge vor, welche viel Beifall fanden und eine zahl-reiche Versammlung von Klubmitgliedern und deren Familien zu Stande brachten.

Auch die Sylvesterfeier am 27. Dezember fiel recht animiert aus und brachte reiches Programm von Klub-Dilettanten-Vor-stellungen, worunter ein dramatisches Zwiegespräch und die ge-lungene Posse „Der Mord in der Kohlmessergasse“ sowie einige nette Bänkel über lokale Vorkommnisse.

1905.

Am 3. März hielt Mitglied, Hüttendirektor Jedrkiewicz einen interessanten Vortrag über die Krupp'schen Stahlwerke in Essen.

Am 18. März fand die XXVII. Generalversammlung statt. Die Mitgliederzahl stieg auf 103. Der Rechnungsab-schluß ergab einen Abgang von 297 Kronen, was zu dem Beschlusse führte, die Beiträge bis auf Wiederherstellung einer positiven Bilanz für Teschner Mitglieder um 2 Kronen und für auswärtige um 1 Krone pro Jahr zu erhöhen.

Das Inventarvermögen betrug nach Abschlag der üblichen Entwertung 8016 Kronen. Die Bibliothek zählte 1127 Stücke.

Am 17. Juni hielt Hüttendirektor Jedrkiewicz den in Aus-sicht gestellten Vortrag über die Möglichkeit den Bedarf an elek-trischem Strome für Beleuchtung und Motorenantrieb der Stadt Teschen von der Zentrale der Eisenwerke Trzyniez zu beziehen, wodurch die Errichtung einer Primärstation in Teschen umgangen werden könnte.

Zu einer eingehenden Diskussion hierüber kam es nicht, da weder Präliminarien für eine eigene Zentrale in Teschen, noch auch Daten hierüber vorlagen, zu welchem Preise, in welcher Menge und für welche Anzahl Jahre sich die österreichische Berg- und Hüttenwerks-gesellschaft verpflichten würde, den Strom zu liefern, endlich welches die Kosten der Stromleitung von Trzyniez bis zur Eingangsstelle in Teschen wären.

Am 16. Dezember hielt Oberingenieur Hulek Vortrag über städtische Bodenpolitik und Bodenreform, welcher viel Unregendes brachte.

Das Skioptikon wurde am 25. November zu einem Vortrage des Mitgliedes, Ingenieur Fernka, über den Bau der Bergbahn auf die Jungfrau in der Schweiz, benützt.

An Exkursionen wurden im Jahre 1905 zwei unternommen, die erste führte am 7. Juni nach Friedek-Mistek-Karlshütte, wobei viel Interessantes und Neues auf dem Gebiete der Hütten-technik und Textilindustrie gesehen wurde. So in Karlshütte der Einbau elektrischen Antriebes bei den Walzwerken, zu welchem Zwecke 3 Franzisturbinen zu je 100 PS für Wasserantrieb und 3 Gleichstromdynamos von je 110 Kilowatt bei 440 Volt eingebaut, die Walzenstraßen umgebaut, kontinuierliche Gasblechglühöfen, mechanisch bewegte Greifer für Kohlentransport usw. hergestellt wurden.

Besonderes Interesse erweckte auch das Wellblechwalzwerk und der eiserne Gehsteg über die Ostrawitzka, bei welchem Wellbleche als Tragkonstruktion und alte Bahnschienen versteift zum Baue der Pfeiler angewendet wurden.

Dieser nach Angabe des Mitgliedes, Berggrat Hohenegger, unter Zugrundelegung der statistischen Berechnung des Maschinen-Ingenieurs der Hütte Rudolf Schmidt im Jahre 1901 ausgeführte Steg besteht aus 5 Feldern mit je 12 Meter Stützweite und 1·2 Meter Gehbreite.

Die Tragkonstruktion besteht aus bombiertem Wellbleche, auf welches horizontales Wellblech als Unterlage der Gehbahn aufliegt.

Das Gewicht der Tragkonstruktion exklusive Pfeiler beträgt bloß 88 kg pro m², die Konstruktion ist daher sehr billig und dürften nur die neuestens eingeführten Eisenbetonkonstruktionen noch billiger sein.

In Mistek wurde die Lemberger'sche Baum- und Schafwollwarenfabrik besucht. Dieselbe hat 820 Webestühle und viele Zeugstrickmaschinen neuester Konstruktion. Der Webesaal in Sägedachkonstruktion und taghell beleuchtet, hat 6 Meter Höhe und 5000 Meter nahezu quadratische Grundfläche. In der hierauf besuchten großen Spinnerei der Gebr. Landsberger in Friedek sind die Spinnsäle mit Betondecken, System Monier, versehen und sind elektrische Motoren zum Antriebe in Verwendung.

Bei der zweiten Exkursion am 31. Oktober wurden die k. u. k. Hofbuchdruckerei Karl Prochaska und das neue städtische Museum in Teschen besichtigt.

Die Buchdruckerei und Buchbinderei Karl Prochaska, eine der größten Österreichs und des Kontinentes, welche namentlich für den Export arbeitet und Lieferantin der großen Leipziger

Verlagshandlungen ist, ist mit den neuesten Arbeitsmaschinen (Pressen, Sehmashinen usw.) ausgestattet und leistet auch hervorragendes auf dem Gebiete der Reproduktionskunst (Lithographie, Farbendruck usw.)

Das Museum der Stadt Teschen enthält, wenn auch erst im Entstehen, und mehr oder weniger auf Geschenke edel denkender Besitzer von Objekten historischen Wertes angewiesen, dank der unermüdlchen Tätigkeit des leider so früh dahingeshiedenen Kustos, k. u. k. Hauptmann Oskar Weißmann, schon heute viel Sehenswertes und Belehrendes.

Die Sylvesterfeier fand in üblicher Weise am 31. Dezember statt.

1906.

Am 17. März fand die XXVIII. Generalversammlung statt. Des im Vorjahre verstorbenen Mitgliedes, Theodor Helis, wurde in der Ansprache des Obmannes gedacht und die Mitglieder Zentraldirektor Wilhelm Köhler und Hüttendirektor Zeno Jedrkiewicz zu der Verleihung des eisernen Kronen-Ordens an ersteren und des Franz Josef-Ordens an letzteren, beglückwünscht.

Ferner wurde beschlossen, dem Mitgliede, Oberingenieur Mojs Sowa, welcher dienstlich als Sektionsleiter nach Krasna in Mähren versetzt wurde, ein Dankschreiben für seine vieljährige Tätigkeit als Archivar des Klubs zu senden.

In der darauffolgenden Ausschusßsitzung wurde, da Obmann Korteß eine Wiederwahl wegen Mangel an Zeit nicht annehmen zu können erklärte, Oberingenieur Franz Srb zum Obmanne gewählt, welche Ehrenstelle derselbe noch heute inne hat.

Im Verlaufe des Jahres 1906 wurden dem Klub drei Mitglieder durch den Tod entzissen. Es starben am 20. Mai Baumeister Adalbert Krasny, am 12. September Baumeister Josef Schimeßkef und am 19. September ein noch junges jedoch sehr reges und tätiges Mitglied, der k. k. Ingenieur Adolf Fernka.

In der am 29. September aus Anlaß des Todesfalles Fernka abgehaltenen Gedenkfeier wurde des regen Pflichteifers des Verstorbenen gedacht und ihm ein Trauersalamander geschrieben.

Von den 1906 gehaltenen Vorträgen sind folgende zu erwähnen:

Am 24. März sprach Oberingenieur Dalf über den projektierten Bau des k. k. Postgebäudes in Teschen an Hand des genehmigten Grundrißplanes und der Konkurrenzpläne, wobei er

die tunlichst beste Ausnützung des ungünstigen Bauplatzes erläuterte. Bei der hierüber entstandenen Debatte behielt sich Architekt Joly vor, in einer nächsten Sitzung eine andere Lösung dieser Platzfrage zu bringen, was dann auch am 21. April unter Vorlage von Planstizzen geschah.

Der am 7. April von Bergrat Hohenegger gehaltene Vortrag über die bauliche Entwicklung der Stadt Teschen in den letzten vier Dezennien brachte viele interessante statistische Daten über die Zunahme der Bevölkerung von 9.000 auf 20.000 Einwohner, sowie einen großen vom Vortragenden selbst auf Grund der Baubewilligungspläne verfaßten und gezeichneten Situationsplan im Katastermaßstabe von 1 : 2880, in welchem die Neu- und Zubauten der letzten 4 Jahrzehnte in 4 verschiedenen Farben eingetragen sind.

Am 24. November sprach Professor und Fachvorstand Joch der k. k. Staatsgewerbeschule Bielitz über moderne Betriebsmotoren und deren Wichtigkeit für das Kleingewerbe, zu welchem Vortrage über Einladung auch Vertreter der Gewerbe erschienen sind.

Am 15. Dezember folgte der Vortrag des Inspektors Wilhelm Nutz über städtische Elektrizitätswerke mit besonderer Berücksichtigung der Teschner Verhältnisse, zu welchem Vortrage auch Bürgermeister Leonhardt Ritter von Demel und die Gemeinderäte erschienen waren.

Der Vortragende machte den Vorschlag, aus ökonomischen Rücksichten eine zukünftige elektrische Zentrale in Teschen neben das Schlachthaus zu situieren, um jederzeit die dort vorhandenen überschüssigen Dampf-Antriebs-Kräfte auszunützen.

Bei der Debatte hierüber stellte Oberingenieur Dalf einen anderen Vorschlag in Aussicht, welchen er auch in einem Vortrage am 5. Jänner 1907 über das Lichtbedürfnis Teschens und dessen Befriedigung durch Gas und Elektrizität dahin machte, daß die elektrische Primärstation selbständig zu machen sei.

Als Gast beteiligte sich an der darauffolgenden Diskussion insbesondere Ingenieur Armin Hartmann, Direktor des Mährisch-Drauer Elektrizitätswerkes.

Übergehend zu den im Jahre 1906 unternommenen Ausflügen fand der erste am 23. Mai nach Karwin zum Besuche des Graf Larisch'schen Bräuhauses statt, dessen ausgedehnte für eine Jahreserzeugung von 130.000 HL berechnete Anlagen mit neuesten, zum Teil elektrisch angetriebenen maschinellen Anlagen mit Laboratorium usw. allgemeines Interesse erregten. In dem schat-

tigen Bräuhausgarten wurden dann Kostproben genommen und des Führers, Verwalter Proskowetz und des hohen Besitzers in dankender Rede gedacht.

Am 15. Juli ging es nach Jablunkau zur Besichtigung der neuen eisernen Straßenbrücke über den Olsafluß und des neuen Rathausgebäudes. Letzteres, ein im altdeutschen Stile gehaltener schöner Neubau, ist nach den Plänen des Wiener Architekten Kraus vom Mitglied, Baumeister Kamez errichtet und ist besonders die zweckdienliche Raum-Einteilung bemerkenswert. Um das Zustandekommen dieses dem Städtchen Jablunkau zur Zierde und zu Nutz gereichenden Baues hat sich Bürgermeister und Landtagsabgeordneter Zwilling besonders verdient gemacht.

Die dritte Exkursion galt dem Besuche der Reichenberger Industrieausstellung. Sie wurde in 4 Tagen nach folgendem Programm ausgeführt: Sonntag den 12. August früh Abfahrt von Teschen nach Görlitz, Besichtigung dieser Stadt, Weiterfahrt nach Reichenberg. Montag, den 13. August vormittags Besuch der Ausstellung, nachmittags Harzdorfer Talsperre, abends Marineschauspiele.

Dienstag, den 14. August: Fahrt nach Gablonz, Grunewald und Einsiedel zur Besichtigung der Teppichfabrik Ginzkey, der Glasfabrik bei Mahla, der Grunewalder Talsperre und der Einsiedler Sperre. Abends Besuch der Ausstellung.

Mittwoch, den 15. August: Billenviertel, Gewerbemuseum, Rathaus, städtisches Elektrizitätswerk und Fabriken Liebig und Rubin, Rückfahrt nach Teschen.

Um die Durchführung dieses reichen Programms machte sich Mitglied, Ingenieur Fernka, besonders verdient.

Der letzte Ausflug erfolgte am 15. Oktober nach Krasna bei Meseritsch, um den verdienten vormaligen Archivar Sowa zu besuchen und die Glasfabrik von Reich & Co zu besichtigen. Aus dem Verlauf der Exkursion sei die Episode hervorgehoben, daß bei dem gemeinsamen Mittagmahle im deutschen Kasino Obmann Baurat Srb in warmen Worten Oberingenieur Sowa den Dank für das gelungene Arrangement des Ausfluges aussprach und ein kräftiges Heil ausbrachte.

Zu der am 9. und 10. November stattgehabten Feier des 100-jährigen Bestandes der deutschen technischen Hochschule in Prag wurde Bergtrat Hohenegger delegiert und außerdem die genannte Hochschule telegraphisch beglückwünscht.

Die Feier, verbunden mit der Grundsteinlegung für das neue Hochschulgebäude, verlief imposant und waren namentlich die

deutschen Studentenverbindungen des In- und Auslandes in voller Wids stark vertreten.

1907.

Am 9. März fand die XXIX. Generalversammlung statt. Die Mitgliederzahl im Jahre 1906 betrug 98.

Das Defizit vom Vorjahre ist dank der Erhöhung der Beiträge auf 50 Kronen zurückgegangen.

Mitglied, Oberingenieur Hulek, wurde zu der nach gut abgelegter Prüfung in Brünn erfolgten Promovierung zum Doktor der technischen Wissenschaften beglückwünscht.

Nach außen war der Klub bei dem Heizungs- und Lüftungs-Kongresse in Wien (2.—6. Juni) durch Architekt Eugen Fulda und bei dem V. Ingenieur- und Architektentage in Wien durch Architekt Eugen Fulda, Ingenieur Max Korzinek und Inspektor Wilhelm Nutz vertreten.

Am 27. April hielt Direktor Hartmann aus Mähr.-Ostrau Vortrag über technische Konzeption und kaufmännischen Effekt elektrischer Zentralstationen und am 25. Mai Mitglied Dr. Hulek über die Projekte zur Erweiterung der städtischen Wasserleitung und zu dem städtischen Elektrizitätswerke. Beide Vorträge waren stark besucht und wurden mit gespannter Aufmerksamkeit aufgenommen.

Am 29. Mai unternahm der Klub eine Exkursion nach Sillein zum Besuche der Zellulosefabrik. Zu der von der Station Sillein ziemlich weit entfernten Fabrik wurde mittelst beigeestellten Personenwagen auf der Schlepfbahn gefahren.

Die Fabrik verarbeitet hauptsächlich weiches Holz, welches in Klößen auf der Waag aus dem Liptauer, Arda'er und Turocer Komitate zugeflößt wird und erzeugt Halbprodukt (Zellulosemasse), die in Papierfabriken zu fertiger Papierware weiter verarbeitet wird.

Die Fabrik ist an einer buchtartigen Erweiterung des Waagflusßbettes so angebaut, daß die Klöße direkt zu den kräftigen Traismaßchinen geschleppt werden können, wo sie die zur Weiterverarbeitung nach dem Sulfitverfahren nötige Verkleinerung des Aggregatzustandes erfahren.

Der Ausflug zur Besichtigung der neuen Betriebseinrichtungen in Trzynieß fand über Einladung der Hüttendirektion am 22. September statt.

Besonderes Interesse erregte das Elektrizitätswerk, bei welchem mittelst Dampfturbinen die Dynamos zur Erzeugung des elektrischen Stromes für das ganze Werk betrieben werden.

Ferner der elektrische Antrieb der automatischen Beförderung von Erzen und Koks auf schiefer Ebene zur Hochofenmündung (Gicht) und die Entleerung der Waggonets, dann das elektrisch betriebene Reversierwalzwerk, ein Eröllingswerk, als welches es auch in einer auf der Hauptversammlung des Vereines deutscher Hüttenleute am 9. Dezember 1906 zu Düsseldorf von Geyer in Berlin gehaltenen Rede besonders hervorgehoben wurde.

Ein dritter Ausflug führte am 3. Oktober nach Mährisch-Ostau zur Besichtigung des neuen städtischen Wasserwerkes. Dieses besteht aus 30 Rohrbrunnen zur Aufnahme des Grundwassers in Südwesten der Stadt, welche Brunnen an ein gemeinsames Heberrohr gekuppelt sind, wofür letzteres in einen Schachtbrunnen mündet; ferner aus 2 elektrisch angetriebenen Druckpumpen, der Druckleitung der Filteranlage und den Reservoirs, aus welchen das Wasser in die Stadtleitungen abfließt. Das ziemlich ockerige Grundwasser wird durch die Filter in erstaunlich wirksamer Weise gereinigt, kristallhell und gut trinkbar.

Eine Abschiedsfeier veranstaltete der Klub am 1. Juni zu Ehren des nach Wien versetzten tätigen Mitgliedes, Oberingenieur Josef Korab, Ritter von Mühlström, wobei humoristische und instrumentale Vorträge unserer Musikdilettanten nebst Scharliedern das Ihre zur Feststimmung beitrugen.

Am 26. Oktober feierten der Troppauer Ingenieur- und Technikerverein und am 11. November der montanistische Klub der Bergingenieure für Teplitz, Brüx und Komotau ihre 20-jährigen Bestandesfeiern. Beide Vereine wurden aus diesem Anlasse beglückwünscht.

Die Sylvesterfeier fand am 28. Dezember im Hotel „Zentralbahnhof“ statt, bei welcher Konzertmeister Professor Zeno Bogrobinski mit seinen Schülern aus dem Kreise der Mitgliedsangehörigen gediegene Streichmusik-Vorträge, Architekt Joly Klapphornverſe, Inspektor Nelhiebel und Grabmayer jun. humoristische Vorträge und Couplets zum Besten gaben.

Ein Orchester des 3. Infanterie-Regimentes füllte die Zwischenpausen mit Produktionen aus.

1908.

Am 21. März fand die XXX. Generalversammlung statt. Die Mitgliederzahl war infolge mehrfachen Domizilwechsels auf

91 zurückgegangen, wovon 61 in Teschen, 12 im Kohlenreviere, 8 bei den Hüttenwerken, 10 an diversen anderen Orten wohnhaft waren.

Die Kassagebahrung zeigte wieder einen Überschuß, weshalb die 1906 beschlossene Beitragserhöhung wieder fallen gelassen und der Beitrag für Auswärtige von 6 auf 4 Kronen herabgesetzt wurde.

Im Jahre 1908 hatte der Klub den Tod von vier Mitgliedern zu beklagen. Am 8. März starb Bergoberverwalter Josef Schwab in Peterswald. Ihm folgte am 22. Mai Direktor Wilhelm Grabmayer. Grabmayer gehörte dem Klub seit dessen Gründung 1878 an, war bis 1905 im Verwaltungsausschusse und vom 28. II. 1892 bis 5. IV. 1900, somit durch 8 Jahre Obmann und in Anerkennung seines regen Eifers, mit dem er die Interessen des Klubs in jeder Richtung förderte, seit 1903 Ehrenmitglied.

Am 16. Oktober erfolgte das Ableben des Mitgliedes Karl Karger, erzherzoglicher Rentmeister in Teschen.

Zur erfreulichen Kenntnis nahm der Klub die Auszeichnung, die dem Mitgliede, Obergeringieur Dals, durch Verleihung des Titels eines k. k. Baurates zuteil wurde und Anlaß zur Beglückwünschung gab.

Der Österr. Ingenieur- und Architektenverein in Wien wurde zu seinem 60-jährigen Bestandes-Jubiläum beglückwünscht.

Von größeren Vorträgen im Jahre 1908 sind zu erwähnen jener des Patentanwalts, Ingenieur W. Kornfeld aus Wien am 18. Jänner über das Thema: „Wissenswertes über gewerblichen Rechtsschutz“, ferner der äußerst lichtvolle Vortrag des Mitgliedes Inspektor Nelhiesel vom 3. Oktober über den heutigen Stand der Petroleum-Raffinerie und der Gewinnung von Nebenprodukten.

Ferner sprach an demselben Tage Ingenieur Ehrlich der Firma Aft & Co, Bauleiter bei der Herstellung der Betoneisendecken der hiesigen Mittelschulen, über die Theorie und Konstruktion des Betoneisenbaues.

In den Jubel der Völker Österreichs anlässlich des 60-jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers einstimmend, veranstaltete der Klub am 28. November in dem dekorierten, mit der Büste des Kaisers geschmückten Vereinsheime eine Loyalitäts-Kundgebung. Nach Eröffnung der Versammlung durch Obmann k. k. Baurat Srb, hielt Ingenieur Max Korzinek die Festrede, in welcher er die großartige Entwicklung der Technik

unter Sr. Majestät's Regierung hervorhob, worauf der Obmann auf den Kaiser, als den mächtigen Freund und Förderer der Technik, ein dreifaches Hoch ausbrachte. Mit einer Huldigungsdepeſche an die Kabinettskanzlei und Abſingung der Volkshymne ſchloß dieſe erhebende Feier.

Am 24. September wurde unter Führung der Ingenieure der Bauunternehmung Aſt & Co in Wien das Einbauen der Beton-Eiſendecken bei dem k. k. Albrechtsgymnaſium in Teſchen beſichtigt.

Am 14. Oktober wurde die Fahrt nach Dzieditz zum Beſuche des neuen Kohlenbergbaues „Sileſiaſchacht“ und der neuen Petroleum-Raffinerie der Vacuum Oil Compagnie unternommen. Beide Induſtrieanlagen boten Gelegenheit eine Menge neuer ökonomiſcher Betriebseinrichtungen kennen zu lernen und war man überräſcht zu ſehen, welche Menge Fabriks- und Wohnbauten, Bahngeleiſe uſw. in dem noch vor kurzem nur Felder, Sümpfe, Geſträuche und ärmliche Holzhäuser zeigenden nord-öſtlichen Winkel Oſtſchleſiens entſtanden ſind.

Der Sileſiaförderſchacht ſteht etwa 600 Meter von der preußiſchen (Nord-) und 700 Meter von der galiziſchen (Oſt-) Grenze entfernt, nächſt der Zumündung der Bialka in die Weiße, iſt bis nun auf 410 Meter abgeteuft und durchquert mehrere Kohlenflöze von 70 bis 280 cm Mächtigkeit, welche in 3—4 Horizonten zum Abbau kommen.

Eine mit neuſten maſchinellen Einrichtungen verſehene Separation kann täglich 350 Tonnen Kohle nach dem Aggregatzuſtande in „Stück“, „Würfel“, „Ruß“ und „Grieß-Kohle“ ſortieren und verladen.

Die Raffinerie der Vacuum Oil Compagnie iſt eine der neuſten und beſteingerichteten Anſtalten dieſer Art, in welcher aus dem Rohöle nebst Petroleum auch Benzin, Paraffin, Teer, Schwefelſäure und Schmieröl gewonnen werden. Sehenswert ſind inſbeſondere die großartigen Pumpwerke, welche die mechaniſche Fortbewegung des Materiales von einem Apparate zum andern und endlich zur Verladung bewerkſtelligen.

Die Raffinerie verarbeitet täglich 25 Waggon Rohöl aus Boryslaw.

Am 12. Dezember wurde in einer eigens einberufenen ſehr zahlreich beſuchten Verſammlung Obmann, Baurat Srb, zur allerb. Dekoration mit dem Franz Joſef-Orden beglückwünſcht, wobei durch Dr. Hulek in einer Feſtredede die Verdienſte des Geſeierten als Vorſtand der k. k. Bauabteilung Teſchen, als Ob-

mann der Bauſektion der Gemeinde-Vertretung Teſchen, als Obmann des Techniker-Klubs, ſowie als Obmann und Förderer des Eislaufvereines hervorgehoben und zahlreiche Weihe- und Scharlieder geſungen wurden.

1909.

Die XXXI. Generalverſammlung fand am 3. April ſtatt. Die Mitgliederzahl ſtieg auf 95, die Bibliothek zählte 1139 Stücke. In dem Jahresberichte wurde des 16. Juni 1878 gedacht, an welchem Tage die konſtituierende Verſammlung der Gründer des Klubs ſtattſand.

Mit Genugtuung konnte die Verſammlung auf die 30-jährige Tätigkeit des Klubs zurückblicken.

Was die Begründer beabſichtigt hatten, es wurde treu befolgt. Wenn es dem Klub, der Vereinigung eines verhältnismäßig kleinen Kreiſes von Standesgenoſſen, auch nicht beſchieden war, durch beſonders markante Leiſtungen zu glänzen, ſo bildete er doch eine in der Heimat angeſehene Körperſchaft ununterbrochener Arbeit und konſequenten Vorwärtſſchreitens. Auch iſt der Klub einer ſeiner wichtigſten Aufgaben, der Zuſammenführung von Berufskollegen zu gemeinſamem Wirken für die Wahrung des Anſehens des Technikerſtandes und Schaffung eines größeren Freundeskreiſes getreulich nachgekommen.

Nach Verleſung des Jahresberichtes, des letzten, welchen der langjährige Schriftführer, Oberverwalter Moriz Stipanik, trotz zunehmender Krankheit ſo meiſterhaft verfaßt hatte, wurde dem Genannten über Antrag des Obmannes lebhafter Dank ausgedrohen.

Die hierauf erfolgten Erklärungen des Vereinskassiers, Bau-meister Fritz Fulda und des Schriftführers Stipanik, ihre Funktionen aus Gesundheitsrücksichten nicht mehr ausüben zu können, wurden von der Verſammlung mit Wehmut entgegengenommen. Der Obmann dankte den Beiden nochmals auf das herzlichſte für ihre langjährige Vereinstätigkeit und brachte den Antrag des Verwaltungsausschusses, die genannten zu Ehrenmitgliedern zu ernennen, zur Abſtimmung. Die Ernennung erfolgte hierauf einſtimmig.

Ferner wurde beſchloſſen, Petitionen an den Landesausſchuß und an die Stadtgemeinde Teſchen wegen Umwandlung des k. k. deutſchen Gymnaſiums in ein Reform-Realgymnaſium zu richten.

In der der Generalverſammlung folgenden Sitzung des Verwaltungsausschusses wurden k. k. Baurat Srb neuerdings

zum Obmann, dann Architekt Eugen Fulda zum Kassier, k. k. Ingenieur Max Korzinek zum Schriftführer gewählt.

Leider raffte die Krankheit, welche die neuernannten Ehrenmitglieder Fritz Fulda und Moriz Stipanik verhindert hatte, ihre Funktionen im Ausschusse weiter auszuüben, dieselben noch in demselben Jahre 1909 dahin.

Am 7. April starb Oberbergverwalter Moriz Stipanik und am 2. November Baumeister Fritz Fulda. Fritz Fulda, seit der Gründung im Jahre 1878 Mitglied und Vereinskassier, hat dieses Amt so zu sagen bis zu seinem Tode mit Eifer und besonderer Obforge um die Interessen des Klubs versehen, wobei er opferwillig häufig ansehnliche Beträge für längere Zeit kostenlos leihweise zur Verfügung stellte, wenn ein Kassadefizit eintrat. Stipanik, seit 1884 Mitglied, war seit 1898 im Verwaltungsausschusse und verjah das Amt des Schriftführers durch fast 12 Jahre mit einem seltenen Eifer und einer Korrektheit, führte die Protokolle mit so erschöpfender Genauigkeit, daß er als arbeitendes Element und rechte Hand des jeweiligen Obmanns geradezu unentbehrlich wurde.

Der Klub sprach seine Trauer über den Verlust dieser Ehrenmänner anlässlich deren Beerdigung durch die schönen Nachrufe aus, welche Mitglied Dr. Hulek am Grabe des Fritz Fulda und Inspektor Melhiebel auf jenem des Stipanik brachten.

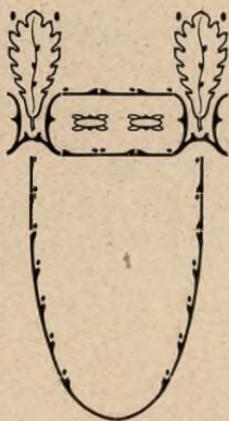
Am 14. Oktober wurde ein äußerst instruktiver Ausflug nach Oderberg-Hruschau zur Besichtigung des Baues des neuen Vorbahnhofes Oderberg unternommen. Dieser Vorbahnhof hat den Zweck, die von Preußen und von der Kaschau-Oderberger Bahn in der Richtung Ostrau durchgehenden Frachten, sowie die Rangierung der Frachtenzüge von dem heutigen östlich, daher ungünstig gelegenen Oderberger Hauptbahnhofe abzulenken.

Der neue Vorbahnhof erforderte die Herstellung von 50 Kilometer neuer Geleise, 150 neuer Weichen und eine Materialbewegung von 80.000 m³ für Anschüttungen in dem tiefgelegenen sumpfigen Terrain.

Unter Führung des Bauleiters der k. k. Nordbahn, Oberbaukommissär Friedrich Adler und des Bauleiters der Unternehmung Redlich & Berger, Oberingenieur Lumpp, wurde vorerst die Baggerung und Materialverföhrung in Herzmanik besichtigt, wo mittelst dreier Löffelbagger eine tägliche Leistung von 2500 bis 3000 m³ erzielt wurde. Besonderes Interesse aber erregte der aus Amerika bezogene Bagger „Boncy“ mit 20 HP Antriebskraft, welcher mit einem Anhuben circa 2 m³ gewachsenen Boden

ausheben und verladen kann. Wie rasch die große Arbeit der Herstellung des Vorbahnhofes geleistet wurde, geht daraus hervor, daß der Bau am 27. März 1908 begonnen wurde und am 5. Juni 1909 bereits die politische Begehung stattgefunden hatte.

Zum Schlusse folgen noch einige statistische Daten sowie das Verzeichnis der am 1. Januar 1910 vorhandener Bücher und Zeitschriften.





1. Klublokale.

Das Klublokal befand sich zur Gründungszeit 1878 im Hotel „Zum goldenen Ochsen“. Ende 1879 übersiedelte man in das Hotel Austria. Ende 1880 wurde mit dem Männer-Gesangverein gemeinschaftlich eine Wohnung im rückwärtigen Trakte des Hotels „Zum braunen Hirschen“ und endlich 1889 das heutige Klublokal im städtischen Bräuhaus gemietet.

2. Ehrenmitglieder.

(Die bereits Verstorbenen sind mit einem † bezeichnet).

- † Fritz Fulda, Baumeister, Teschen.
- † Wilhelm Grabmayer, Direktor der Möbelfabrik Jakob und Josef Kohn in Teschen.
- Adolf Hohenegger, Bergrat, Erzherzog Friedrich'scher Hüttendirektor in Pension, Teschen.
- † Ferdinand Koniakowski, Bau=Inspektor der Kaschau-Oderberger Eisenbahn in Teschen.
- † Franz Obtulowicz, Erzherzog Friedrich'scher Hüttenverwalter in Trzyniez.
- † Moriz Stipanik, Oberbergverwalter der Österr. Berg- und Hüttenwerks-Gesellschaft in Pension, Teschen.
- Rudolf Ritter von Walcher-Uysdal, Hofrat in Wien.

3. Klub=Obmänner.

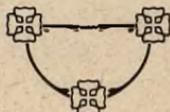
Franz Obtulowicz,	1878 bis 1889
Ferdinand Koniakowski	1890
Josef Korab, Ritter von Mühlström, Nordbahn=Oberingenieur	1891
Wilhelm Grabmayer	1892 bis 1899
Adolf Hohenegger	1901 bis 1903
Arthur Kortež, Oberingenieur der Kaschau-Oderberger Eisenbahn	1904 bis 1905
Franz Srb, k. k. Baurat,	seit 1906

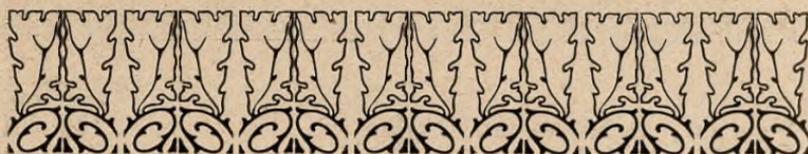
4. Mitglieder des Verwaltungsausschusses.

Theodor Dittrich, Zimmermeister, Teschen	1878
Martin Hauser, k. k. Ingenieur, Teschen	1878
Alois Schnapka, erzh. Schichtmeister, Teschen	1878
Karl Rhünl, Stadt-Ingenieur, Teschen	1878—1886
Franz Obtulowicz, erzh. Hüttenverwalter, Trzyniek	1878—1892
Ferdinand Koniakowski, Bahn-Inspektor	1878—1895
Viktor Rastawiecki, Inspektor der Dampfkessel- Versicherungs-Gesellschaft, Teschen	1878—1896
Gustav Raimann, erzh. Bauverwalter, Teschen	1878—1897
Fritz Fulda, Baumeister, Teschen	1878—1908
Wilhelm Grabmayer, Fabriks-Direktor	1884—1905
Moriz Stipaniz, Berg-Oberverwalter, Teschen	1884—1908
Johann Swoboda, k. k. Oberingenieur, Teschen	1885—1886
Markus Dalf, k. k. Baurat, Teschen	1886—1891
Franz Saager, Ingenieur, Teschen	1887—1889
Dr. Leonhard Hulek, Stadt-Oberingenieur	1889—1909
Josef Korab, Ritter von Mühlström, Bahn- Oberingenieur in Teschen	1890—1891
Moriz Schwarz, Architekt, Teschen,	1892—1893
Alois Sowa, Bahn-Oberingenieur, Teschen	1892—1905
Franz Borden, erzh. Bau-Oberingenieur	1893—1901
Gustav Delwein, erzh. Hüttenverwalter	1895
Robert Daute, k. k. Ingenieur	1896
Friedrich Wünsch, Bahn-Oberingenieur	1896—1898
Hugo Eichler, k. k. Oberingenieur	1897—1898
Karl Furegg, Inspektor der Dampfkessel-Ver- sicherungs-Gesellschaft	1897—1899
Adolf Hohenegger, erzh. Bergbat	1899—1910
Franz Srb, k. k. Baurat	1899—1910
Alfred Fabry, Bahn-Inspektor	1900—1901
Arthur Korte, Bahn-Oberingenieur	1902—1905
Eugen Fulda, Architekt	1902—1910
Adolf Fernka, k. k. Ingenieur	1906
Paul Silberstein, Bahn-Ingenieur	1906
Wilhelm Ruz, Inspektor der Dampfkessel-Ver- sicherungs-Gesellschaft	1905—1910
Karl Nelhiesel, k. k. Finanz-Inspektor	1906—1910
Anton Sixt, Hütten-Ingenieur	1907—1910

5. Klub = Revisoren.

Karl Langer, erzh. Ingenieur	1879, 1881—1883
Josef Scholz, erzh. Oberingenieur	1979, 1880—1901
Karl Malik, Buchhändler	1880
Heinrich Feizinger, Buchhändler	1881
Franz Kraliczek, Bahn=Inspektor	1882—1884
Johann Franke, Fabrikant,	1887—1888
Gustav Raimann, erzh. Bauverwalter	1889—1893
Franz Borden, erzh. Oberingenieur	1893
Karl Czaczinski, erzh. Sekretär	1902—1908
Sigmund Eben, k. k. Finanz=Inspektor	1909





Mitglieder-Verzeichnis bis Ende 1909.

(Die Namen der Gründer erscheinen hier fett gedruckt.)

	Anzahl der Mitgliedsjahre
Adler Friedr., Bahnbauoberkom., Teschen 1907, 1908	2
Adolf Heinrich, Ingenieur, Wien 1894, 1895	2
Adriani Karl, Bahnbeamter, Teschen 1881, 1882	2
Alfcher J., Doktor-Arzt, Teschen 1881, 1882	2
Alfcher Ditto, Bahningenieur, Teschen 1904 — 1909	6
Altman Ernst, erzh. Bauverwalter, Teschen 1900 — 1909	10
Baldas Robert v., erzh. Rentmeister, Teschen 1892 — 1894	3
Barna , Bahningenieur, Teschen 1884 — 1889	6
Baumgartner Johann, Hüttendir., Teschen 1879, 1910	2
Benesch Friedrich, Bahningen., Oderberg 1878 — 1888	11
Benesch Dominik, Baumeister, Mistek 1887 — 1890	4
Berger Josef, Maurermeister, Teschen 1879, 1880	2
Bermann Rudolf, Zivilgeometer, Teschen 1909	1
Bindacz Hans, Bergoberingenieur, Karwin 1894 — 1909	16
Bittner A., k. k. Offizial, Oderberg 1878 — 1880	3
Blank Heinrich, Fabriksleiter, Wengerska Gorla 1894 — 1899	6
Blank Paul Dr., Fabriksleiter, Tzyniež 1892 — 1900, 1909	10
Bohacz Johann, Stadtbaumeister, Teschen 1892 — 1907	16
Brandtweiner Moriz, Bahningenieur, Rutka 1878 — 1881	4

	Anzahl der Mitgliedsjahre	
Braun, Bahnbeamter, Teschen	1889	1
Bruche Josef, erzh. Fabriksinspektor, Teschen	1897 — 1903	7
Buczar Alois, Bahningenieur, Teschen	1900	1
Buczar Josef, Bahningenieur, Teschen	1891, 1892	2
Burjian , Fabriksleiter, Petrowitz	1878, 1879	2
Buzek Georg, Hütteningenieur, Trzyniek	1909	1
Czerny Bohuslav, Architekt, Karwin	1893 — 1902	10
Cichy Josef, Kalkgewerke, Teschen	1903 — 1909	7
Cortez Arthur, Bahninspektor, Teschen	1899 — 1906	8
Czacziński Karl, erzh. Sekretär, Teschen	1894 — 1908	15
Czermak Alois, Berginspektor, Karwin	1900, 1908, 1909	3
Czermak G. , k. k. Ingenieur, Teschen	1878, 1879	2
Dalf Markus, k. k. Baurat, Teschen	1886 — 1909	24
Daimer Karl, Bahningenieur, Friedek	1894 — 1897	4
Daniloff Richard, Bergingenieur, Peterswald	1897 — 1904	8
Dahler A., Stationschef, Petrowitz	1879 — 1885	7
Daute Robert, k. k. Ingenieur, Teschen	1890, 91, 95, 96	4
Dembon Georg, erzh. Forstoberin- genieur, Teschen	1892 — 1909	18
Desewffy v. Csernek et Torfes Franz, Bahninspektor, Teschen	1902 — 1905	4
Dianiska Anton, Bahningenieur, Teschen	1901 — 1907	7
Dittrich Adalbert, Bahnoberin- genieur, Teschen	1906 — 1909	4
Dittrich Theodor , Zimmermeister, Teschen	1878 — 1887	10
Dluhosz Franz, Bahnoberingenieur, Teschen	1881 — 1883	4
Doerr Moritz , Bahningenieur, Teschen	1878, 1879	2
Dolinski Wladimir, Hüttenoberin- genieur, Trzyniek	1909	1
Dostal Albert, Baumeister, Teschen	1890 — 1909	20
Dauspartl Wladysf v. Drachental Wladimir, k. k. Gerichtsfretär, Teschen	1890 — 1892	3
Drolz Hugo, Bergdirektor, Teschen	1893 — 1909	17

Eben Siegmund, k. k. Finanzinspektor, Teschen	1907 — 1909	3
Eberhardt Georg, Fabrikant, Teschen	1889 — 1899	11
Eichler Hugo, k. k. Oberingenieur Teschen	1887, 1888, 1892 — 1902, 1906 — 1909	17
Fabry Alfred, Bahninspektor, Teschen	1899 — 1902	4
Fasal Adolf, Chemiker, Teschen	1894	1
Fasal Moriz; Industrieller, Teschen	1888 — 1909	22
Fedra Leopold, erz. Fabriksverwalter, Teschen	1878 — 1882	5
Feilendorf Robert, Bahningenieur, Teschen	1886	1
Feixinger Heinrich, Buchhändler, Teschen	1879 — 1888	10
Feixinger Hermann, Hütteninge- nieur, Trzyniek	1909	1
Fernka Adolf, k. k. Ingenieur, Teschen	1902 — 1906	5
Fiebinger, Bahningenieur, Teschen	1889, 1890	2
Filla Eduard, Bahnbeamter, Teschen	1887, 89, 97, 98	4
Flattau Michael Dr., k. k. Oberkom- missär, Teschen	1894, 1895	2
Fleischer Markus, Bahninspektor, Te- schen	1894 — 1909	16
Förster F., Bahningenieur, Teschen	1880	1
Folgner, erz. Forstadjunkt, Teschen	1885	1
Frank Johann, Baumeister, Teschen	1891 — 1900	10
Franke Johann, Fabrikant, Teschen	1881 — 1897	17
Frenzel A., Bergingenieur, Karwin	1878 — 1881	4
Frenesleben Hugo, erz. Dekonomie- adjunkt, Teschen	1894 — 1898	5
Friedl Emanuel, Bahningenieur, Friedek	1905, 1906	2
Friedrich Karl, Baumeister, Teschen	1900 — 1909	10
Fulda Eugen, Architekt, Teschen	1899 — 1909	11
Fulda Franz, Bauingenieur, Teschen	1884 — 1897	14
Fulda Friedrich, Baumeister, Teschen	1878 — 1909	32
Furegg Karl, Kesselversicherungs-In- spektor, Teschen	1897 — 1901	5
Gallent Jakob, Bahninspektor, Teschen	1892 — 1902	11
Gasch Erich, Kalkgewerke, Gollerschau	1895 — 1900	6
Gerstner Josef, Bahningenieur, Teschen	1900	1

		Anzahl der Mitgliedsjahre
Glauber Anton, Bahnbeamter, Teschen	1886, 1887	2
Glesinger Emil, Ingenieur, Teschen	1894 — 1903	16
Glođ Emil Dr., Chemiker, Trzyniek	1892 — 1895	4
Gorgosch Eugen, erzh. Dekonomiein- spektor, Teschen	1895, 1896	2
Grabmahr Wilhelm , Fabriksdirektor, Teschen	1878 — 1908	31
Grauer Emil, Fabrikant, Teschen	1892 — 1909	18
Groß Johann, Dekonomieverwalter, Zablatz	1881 — 1884	4
Gwiggner Anton, Hüttenverwalter, Trzyniek	1909	1
Haas Bernhard, Bahnoberingenieur, Teschen	1908, 1909	2
Hadwiger Eduard, erzh. Beamter, Teschen	1880, 1881	2
Hahn Rudolf, Bahningenieur, Teschen	1903 — 1906	4
Hainisch, erzh. Ingenieur, Teschen	1879	1
Hanke Emil, Baumeister, Friedek	1898 — 1905	8
Hann Ferdinand, Bahningenieur, Teschen	1901 — 1904	4
Hanzely Ludwig, Bahningenieur, Teschen	1900, 1901	2
Haueisen Franz, Bahnbeamter, Teschen	1907 — 1909	3
Haunold Anton, Bergingenieur, Pe- terswald	1902 — 1909	8
Haufer Martin , k. k. Ingenieur, Teschen	1878, 1879	2
Heinrich Ferdinand , Baumeister, Friedek	1878 — 1890	13
Helis Theodor, erzh. Oberförster, Teschen	1894 — 1905	12
Heller Karl, Fabriksdirektor, Gollerschau	1902 — 1909	8
Henisch Julius, Bahnspektor, Bielsitz	1892 — 1907	16
Hermann Nikolaus, Bergingenieur, Karwin	1893 — 1896	4
Hermann Otto, Bahningenieur, Teschen	1907 — 1909	3
Herzmansky Theodor, k. k. Ingenieur, Teschen	1881 — 1883	3
Hladisch Karl , Baumeister, M.-Ostrau	1878 — 1881	4
Höhr Franz, Bahnbeamter, Teschen	1879	1
Höhr J., k. k. Professor, Teschen	1879	1
Hönig Karl, k. k. Professor, Teschen	1892 — 1894	3

Hohenegger Adolf , erzh. Bergrat, Teschen	1878 — 1885, 1898 — 1909	20
Hohenegger Walter , Hütteningenieur, Trzyniek	1903 — 1909	7
Hollein Ludwig , Bergingenieur, Karwin	1900 — 1905	6
Horcziczka, F. F. Ingenieur, Teschen	1885	1
Horner J. , erzh. Braumeister, Teschen	1880 — 1885	6
Horný Anton , Baumeister, Teschen	1901 — 1909	9
Hrdliczka Alexius , erzh. Forstingenieur, Teschen	1880, 1881	2
Hübner Ottokar , Bahnbeamter, Teschen	1881 — 1883	3
Hübner Wilhelm , Bergmeister, Karwin	1880 — 1887	8
Hulek Leonhard Dr. , Stadtoberingenieur, Teschen	1888 — 1909	21
Humml Ladislaus , Bahninspektor, Karwin	1878 — 1909	32
Hynos Emil , Bahnbeamter, Teschen	1879, 1880, 1895 — 1906	14
Illich Franz , Chef der Betriebsleitung der K.-D.-B. Teschen	1879 — 1892	14
Jarmani , Bahningenieur, Teschen	1881	1
Jaworek E. , Fabriksdirektor, Bielik	1880, 1881	2
Jaworek Josef , Fabrikant, Teschen	1879 — 1909	31
Jaworek Karl , Ingenieur, Teschen	1902 — 1909	8
Jedek Alois , Baumeister, Teschen	1878 — 1896, 1901 — 1908	27
Jedrkiewicz Zeno , Hüttendirektor, Teschen	1897 — 1909	13
Jelinek Franz , Bergoberingenieur, Dombrau	1894 — 1898	5
Joln Maximilian , Architekt, Teschen	1904 — 1909	6
Jonkisch Anton , Ingenieur und Baumeister, Teschen	1878 — 1909	32
Jonkisch Viktor , Architekt, Teschen	1901, 1902	2
Josephy Gustav , Fabrikant, Bielik	1878 — 1887	10
Kallina Ludwig , erzh. Fabriksverwalter, Teschen	1893 — 1907	15
Kamek Ludwig , Baumeister, Teschen	1878 — 1909	32

Kapitain Theodor, Hütteningenieur, Teschen	1878 — 1881	4
Karbasch Rudolf, erz. Forstmeister, Teschen	1890, 1891	2
Karger Josef, erz. Braumeister Teschen	1886 — 1904	19
Karger Karl, erz. Fabriksverwalter, Teschen	1886, 1903 — 1907	6
Katscher, Eisenbahnbeamter, Teschen	1882, 1883	2
Kaulich Anton, k. k. Ingenieur, Teschen	1907 — 1909	3
Khünl Karl, Stadtingenieur, Teschen	1878 — 1886	9
Kietaibl Karl Dr., Chemiker, Trzyniek	1905 — 1907	3
Kindler Georg, Fabriksbuchhalter, Teschen	1888	1
Klachler Franz, Hüttenverwalter Baschkä	1893 — 1909	17
Klein Josef, Bahninspektor, Teschen	1892 — 1909	18
Kleinpeter Julius, Hüttenverwalter, Ustron	1895 — 1897	3
Klemens Eduard, Kaufmann, Teschen	1879 — 1883	5
Klimosch Ed., Kaufmann, Teschen	1880, 1881	2
Kloch Karl Freiherr v., Bahnbeamter, Teschen	1880, 1881, 1884 — 1887, 1894	7
Knittelfelder Rudolf, Bergober- verwalter, Teschen	1890 — 1909	20
Köhler Wilhelm, Berg- und Hütten- zentraldirektor, Teschen	1889 — 1909	21
Königsberger H., Baumeister, Karwin	1899 — 1909	11
Köri Anton, königl. Rat, Chef der Be- triebsleitung der K.-D.-B., Teschen	1897 — 1909	13
Köster Adolf, Fabrikant, Teschen	1888 — 1904	17
Knab Moriz, Bergverwalter, Peterswald	1898, 1901 — 1905	6
Kohn Felix, Fabriksdirektor, Teschen	1904 — 1909	6
Kohn Johann, Fabrikant, Teschen	1881 — 1891	11
Kohn Karl, Fabriksdirektor, Teschen	1878 — 1896	19
Kohn Karl, Stationschef, Teschen	1886 — 1889	4
Korab Josef, Ritter v. Mühlström, Bahnoberingenieur, Teschen	1889 — 1907	19
Korn Karl, Architekt, Bielik	1892 — 1896	5

Korzinek Max, k. k. Ingenieur, Teschen	1906 — 1909	4
Kovacs v. Ujta Albert, Bahningenieur Teschen	1900, 1905 — 1907	4
Kraliczek Franz, Bahninspektor, Teschen	1881 — 1909	29
Krahnj Adalbert, Baumeister Teschen	1902 — 1906	5
Kratochwil Hugo, erzh. Fabriksverwalter, Teschen	1878 — 1881	4
Krisch Karl, Hüttenverwalter, Karlschütte	1879 — 1886	8
Kroczeł Anton, Hüttenoberingenieur, Trzyniek	1894 — 1909	16
Kuczłovicz J., Bahningenieur, Ruttka	1893 — 1895	3
Kunze Fedor, Bauunternehmer, Teschen	1878 — 1895	18
Konczalowski Josef, Kaufmann, Teschen	1883 — 1887	5
Koneczny, k. k. Ingenieur, Teschen	1892 — 1896	5
Koniakowski Ferdinand, Bahninspektor, Teschen	1878 — 1899	22
Kutscha Theodor, Ritter v. Lisberg, erzh. Oberberggrat, Teschen	1878 — 1897	20
Lang Rudolf, k. k. Baurat, Teschen	1904 — 1906	3
Langer Josef, Bahnbeamter, Teschen	1879 — 1898	20
Langer Karl, erzh. Ingenieur, Teschen	1878 — 1891	14
Lamich Rudolf, Stationschef, Jablunkau	1893 — 1909	17
Lanikiewicz Marian, erzh. Sekretär, Teschen	1893 — 1909	17
Laurent Hermann, erzh. Fabriksober- verwalter, Teschen	1892 — 1905	14
Lantner Felix, Ingenieur, Teschen	1908, 1909	2
Lepší Franz, k. k. Oberingenieur, Teschen	1904, 1905, 1909	3
Lihmann J., erzh. Geometer, Teschen	1878, 1879	2
List Julius, erzh. Oberförster, Teschen	1893, 1894	2
Ludwig J., Zivilingenieur, Teschen	1883	1
Luscha Gustav Edler v., k. k. Professor, Bielitz	1878 — 1883	6
Lux Arthur, Ingenieur, Teschen	1893 — 1896	4
Maader N. Dr., k. k. Notar, Jablunkau	1893 — 1894	2

	Anzahl der Mitgliedsjahre
Magn Josef, Bahnbeamter, Teschen	1883, 1886 2
Majeranowski Karl, Baumeister, Teschen	1903 — 1909 7
Martinelli A., Bahnbeamter, Teschen	1885 — 1888 4
Marx J., Ingenieur, Teschen	1880, 1881 2
Malik Karl, Buchhändler, Teschen	1880 — 1883 4
Matter Alfons, Fabrikant, Teschen	1882 — 1909 28
Mayer Gustav, erzh. Revident, Teschen	1894 — 1903 10
Merl Emil, erzh. Forstmeister, Niedereß	1894 — 1909 16
Messanyi Josef, Bergoberingenieur, Orlau	1908, 1909 2
Michnik Hans, Oberrevident, Teschen	1905 — 1909 5
Mienzil Hugo, erzh. Revident, Teschen	1896 — 1902 7
Mikolajsch Rudolf, erzh. Fabrikver- walter, Teschen	1902 — 1909 8
Mißche Ferdinand, Bahnbeamter, Teschen	1880, 1881 2
Miskolcsy Alfred, Bahnbeamter Teschen	1880 — 1886 7
Mittag Robert, Bergdirektor, Peters- wald	1893 — 1909 17
Monczka Gottfried, Bergingenieur, Peterswald	1890 — 1899 10
Motika Georg, k. k. Ingenieur, Teschen	1903, 1904 2
Motyka Josef, Baumeister, Teschen	1890 — 1899 10
Mühlbach Franz, Baumeister, Dzieditz	1906, 1907 2
Münster Heinrich, Bauverwalter, Teschen	1894 — 1909 16
Münzberg Adolf, erzh. Forstmeister, Teschen	1892 — 1909 18
Neuhiebl Karl, k. k. Finanzinspektor, Teschen	1900 — 1909 10
Nuß Wilhelm, Dampfkesselversicherungs- inspektor, Teschen	1900 — 1909 10
Obtulowicz Franz, erzh. Hüttenverwalter, Trzyniek	1878 — 1897 20
Delwein Gustav, Hüttenoberverwalter, Trzyniek	1878 — 1880, 1893 — 1902 13
Obratšchan, Viktor, k. k. Ingenieur, Teschen	1910 1

	Anzahl der Mitgliedsjahre
Ostarek Karl, Bahningenieur, Teschen	1901 — 1909 9
Palasthy Gustav von, Bahnoberinspektor, Teschen	1889 — 1891 3
Paster J., Baumeister, Teschen	1879, 1880 2
Pawliśka Hans, erzh. Fabriksverwalter, Jablunkau	1894 — 1899 6
Pfohl Eduard, Bergdirektor, Teschen	1885 — 1890 6
Philipp Emil, Forstmeister, Teschen	1879, 1880 2
Pilat Leo, Bahningenieur, Teschen	1907 — 1909 3
Pillersdorf Erwin Freiherr von, Bahnbeamter, Teschen	1881 1
Piowarczy Eugen, Bergingenieur, Peterswald	1902 — 1906 5
Piowarczy Karl, Bergverwalter, Bindt	1895 — 1906 12
Plany Franz, Bauunternehmer, Teschen	1878 — 1883 6
Pliške Robert, l. l. Ingenieur, Teschen	1898 — 1902 5
Plager Theodor Ritter von, Bahn- oberkontrollor, Teschen	1904 — 1909 6
Poech Karl, Hüttdirektor, Trzynieź	1907 — 1909 3
Pohl Hans, Baumeister, Friedek	1903 — 1909 7
Portenschlag = Ledermayer Josef Edler v., Stationschef Trzynieź	1878 — 1889 12
Pospischił Josef, Fabrikant, Teschen	1889 — 1893 5
Praedikant Adolf, Bahnbeamter, Teschen	1880 — 1886 7
Brandtler Karl, Bahningenieur, Frankstadt	1901 — 1907 7
Prausewetter, Bahningenieur, Bielitz	1902 1
Presser Hugo, Bergingenieur, Dombrau	1906 — 1909 4
Prilisaueer Maximilian, Hütten- oberverwalter, Trzynieź	1903 — 1909 7
Prochaska Karl, Fabrikant, Teschen	1880 — 1886 7
Prokop Albin Th., erzh. Oberbaurat, Teschen	1883 — 1894 12
Prokop Walter Heinz, Forstingenieur	1909 1
Pulsator J., Ingenieur, Teschen	1881 — 1887 7
Raimann Gustav, erzh. Bauverwalter, Teschen	1878 — 1901 24

Rampel Josef v. , Bahnoberinspektor, Teschen	1878, 1879, 1899 — 1909	13
Rastawiecki Viktor , Dampfkesselversicherungs- inspektor, Teschen	1878 — 1896	19
Reichle Josef , erzh. Revident, Teschen	1892 — 1909	18
Rendl von Heinzenberg Alfred , erzh. Sekretär, Teschen	1896, 1897	2
Rezsegh Friedrich , Bahningenieur, Teschen	1894	1
Ripper Hermann , Baumeister, Teschen	1892 — 1906	15
Rosenfeld Max , k. k. Schulrat, Teschen	1901 — 1909	9
Röbner Hugo , Bergdirektor, Teschen	1893 — 1902	10
Rosner Johann , Fabrikant, Teschen	1890 — 1898	9
Rzeppa Hugo , Bahningenieur, Bielitz	1892 — 1903	12
Saager Franz , Bahnoberingenieur, Rutka	1878 — 1889	12
Schaller Josef , Forstrat, Csacza	1894 — 1909	16
Schemnitzky C. Ritter v. , Fabrikant, Stotschau	1879 — 1895	17
Scheuthauer Richard , erzh. Oberförster, Jablunkau	1892 — 1899	8
Schimek Arnold , erzh. Hütteningenieur, Teschen	1899	1
Schide J. , Bahnbeamter, Teschen	1879, 1880	2
Schimitschel Josef , Baumeister, Freistadt	1892 — 1906	15
Schindler Viktor , Maurermeister, Teschen	1878, 1879	2
Schleser Hubert , Bahningenieur, Teschen	1908, 1909	2
Schittenhelm Ad. , Ingenieur, Wagstadt	1894 — 1899	6
Schmidt Ernst , Hüttenoberverwalter, Teschen	1878 — 1902	25
Schmidt Karl , Bahnbeamter, Teschen	1894 — 1901	8
Schmied Alexander , Bahnbeamter, Teschen	1890 — 1898	9
Schnapka Alois , Bergmeister, Teschen	1878 — 1880	3
Scholz Josef , erzh. Forstoberingenieur, Teschen	1878 — 1901	22
Schroll G. , Domäneninspektor, Teschen	1896 — 1900	5
Schuster Ed. , k. k. Oberleutenant, Teschen	1890 — 1892	3
Schuster Heinrich , akadem. Bildhauer, Teschen	1894 — 1896	3

Schwab Heinrich, Bergingenieur, Karwin	1907	1
Schwab Josef, Bergoberverwalter, Peterswald	1895 — 1907	13
Schwab Richard, erzh. Fabriksverwalter, Jablunkau	1903 — 1907	5
Schwarz Karl, Bauingenieur, Teschen	1909	1
Schwarz Moriz, Architekt, Teschen	1891 — 1909	19
Schwöder Emil, Inspektor, Teschen	1894 — 1900	7
Sedlak Emanuel, Bergdirektor, Orlau	1908, 1909	2
Seehof, k. k. Ingenieur, Teschen	1890, 1891	2
Silberstern Paul, Bahningenieur, Teschen	1905, 1906	2
Simonet A. , Fabriksbeamter, Witkowitz	1878 — 1881, 1886 — 1891	10
Sixt Anton, Hütteningenieur, Trzyniek	1905 — 1909	5
Skal E. Freiherr v., Gutsbesitzer, Teschen	1891 — 1894	4
Sowa Alois, Bahnoberingenieur, Teschen	1889 — 1909	21
Springer Edmund, Baumeister, Teschen	1892	1
Springer Viktor, Bahnbeamter, Teschen	1879 — 1895	17
Srb Franz, k. k. Baurat, Teschen	1898 — 1909	12
Stahrenfeld Alf., Freiherr v., Bahn= beamter, Teschen	1879 — 1883	5
Steffal Franz, Bahninspektor, Teschen	1892 — 1894, 1897 — 1909	16
Steiner Alois Dr., k. k. Professor, Teschen	1893 — 1898	6
Stee Franz, Bergingenieur, Karwin	1904 — 1909	6
Stipanik Moriz, Bergoberverwalter, Teschen	1884 — 1909	26
Stolk Kalmann, Bahnbeamter, Teschen	1894 — 1898	5
Strohmaner Otto, Hütteningenieur, Teschen	1892, 1893	2
Swoboda Johann, k. k. Oberingenieur, Teschen	1885 — 1887, 1893 — 1898	9
Sueß Adolf, Fabrikant, Witkowitz	1888	1

Szinger Josef, Hüttenverwalter, Trzyniek	1903, 1904	2
Täubel Andreas, Hütteningenieur, Trzyniek	1909	1
Teuchert, Bahningenieur, Teschen	1885 — 1889, 1899 — 1905	12
Tomala Gustav, Bergingenieur, Karwin	1901 — 1903	3
Tomel Ignaz, Elektrotechniker, Jablunkau	1908	1
Topizer, Stationschef Kaschau	1883 — 1885	3
Treuttler , k. k. Ingenieur, Teschen	1878 — 1883	6
Tschenett J., Bahningenieur, Friedel	1898 — 1906	9
Uhlig Karl, erzh. Bergrat, Teschen	1880 — 1882	2
Unger Johann, k. k. Bahnadjunkt, Teschen	1897, 1898	2
Waclawik Johann, Bergoberingenieur, Dombrau	1907 — 1909	3
Verbir Emm., Bahnbeamter, Teschen	1893, 1894	2
Vordren Franz, erzh. Oberingenieur, Teschen	1892 — 1901	10
Vorreiter J., k. k. Telegrapheninspektor, M.-Ostrau	1878 — 1880	3
Buckovich Ludwig, Bahnbeamter, Teschen	1879, 1880, 1892	3
Wärmer A., k. k. Ingenieur, Teschen	1887 — 1891	5
Waluszczynski, erzh. Bergmeister, Teschen	1879 — 1890	12
Weiß J., Bahnoberingenieur, Teschen	1896 — 1898	3
Wilhelm Gustav, Bahnoberinspektor, Teschen	1902 — 1909	8
Wilke E., erzh. Fabriksverwalter, Teschen	1884 — 1887	4
Wojnar Eduard, Bahnoberkontrollor, Teschen	1909	1
Wojnar Georg, Bergingenieur, Dombrau	1907 — 1909	3
Wojnar Johann, Fabrikant, Teschen	1892 — 1909	18
Wolf Johann, Baumeister, Teschen	1907 — 1909	3
Wünscher Friedrich, Bahnoberingenieur, Teschen	1894 — 1899	6
Zaymus Vinzenz, Bahningenieur, Teschen	1902, 1903	2

Zelisko Josef, erzh. Forstmeister, Teschen	1903 — 1909	7
Zugger August, Hüttenverwalter, Trzyniek	1906 — 1909	4

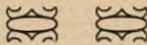
— 0960 —

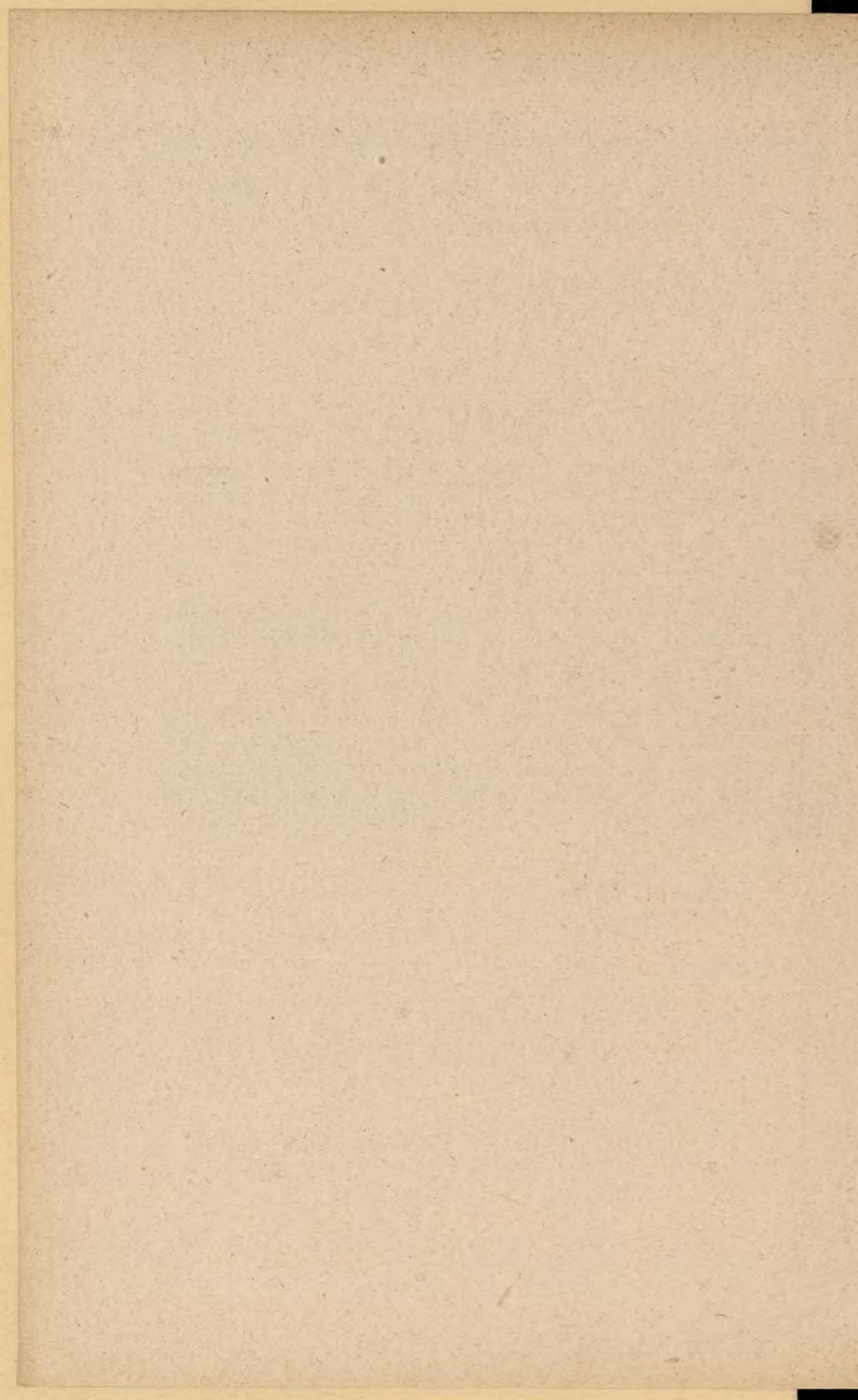
Zusammen 320 Mitglieder.

Von diesen Mitgliedern gehörten dem Klub an: 160 durch 1 bis 5 Jahre, 73 durch 6 bis 10 Jahre, 30 durch 11 bis 15 Jahre, 38 durch 16 bis 20 Jahre, 9 durch 21 bis 25 Jahre, 4 durch 26 bis 29 Jahre, 2 durch 31 Jahre, 4 durch 32 Jahre, letztere somit seit der Gründung des Klubs im Jahre 1878.

Das Domizil hatten 228 gleich 71 Prozent in Teschen, 81 gleich 25 Prozent in Ostschlesien mit den Grenzgemeinden M.=Ostrau, Wittkowitz und Mistek, 6 gleich 2 Prozent in Ungarn an der Kaschau-Oderberger Bahn, 5 gleich 2 Prozent in anderen Orten. Summa 320 gleich 100 Prozent.

Der Berufsstellung nach waren 54 Berg- und Hütteningenieure, 48 Eisenbauingenieure, 42 Eisenbahnbeamte, 36 Bautechniker, 34 Fabrikanten und Fabriksbeamte, 23 k. k. Staatsbauingenieure, 22 Forst- und Landwirtschaftsingenieure, 20 andere Privatingenieure, 13 Privatbeamte, 10 Architekten und Hochbauingenieure, 5 k. k. Professoren, 5 Kaufleute, 4 k. k. Beamte, 1 Jurisdozent, 1 Medizinaeozent, 1 k. k. Offizier, 1 Gutsbesitzer. Zusammen 320.







Katalog

der Bibliothek des Techniker-Klubs in Teschen.

Stand am 1. Jänner 1910.



1. Die Bücher und Hefte sind, mit dem Hauptinhalte als Schlagwort, alphabetisch in folgende 14 Gruppen eingeteilt, und darnach nummeriert.

2. Nur jene Werke, wie Atlanten etc., welche wegen ihres großen Formates in einem eigenen Kasten untergebracht werden mußten, erhielten die höchsten Nummern 1124—1207.

3. Für „Oesterreichischer Ingenieur- und Architekten-Verein in Wien“, wurde die Abkürzung „Oe.-I.-A.-V.“ angewendet.

1. Zeitschriften, Jahresberichte, Lexikon:	Seite	80
2. Architektur, Hochbau:	„	82
3. Ingenieurwesen:	„	84
4. Maschinenwesen:	„	87
5. Berg- und Hüttenwesen:	„	88
6. Bodenkultur:	„	92
7. Mathematik, Mechanik:	„	92
8. Naturwissenschaften:	„	93
9. Industrie, Gewerbe, Kunst:	„	96
10. Vereinswesen, Standesinteressen:	„	97
11. Verschiedenes:	„	99
12. Ausstellungen, Preiskurante, Kataloge, Programme:	„	101
13. Pläne, Bilder, Tabellen, Karten:	„	102
14. Statistik:	„	103

1. Zeitschriften, Jahresberichte, Lexika.

Architekt, Der Wiener: 1896, 1897, 1905	147 — 149
Baumeister, Der Berliner: 1905/6, Heft 1 und 4	150 — 151
Bauzeitung Allgemeine, von Ch. Förster, Wien 1879—1904	1 — 26
Bautechniker der, von M. Kulka 1881—1909	27 — 55
Bauverwaltung in Berlin, Zentralblatt 1892—1909	61 — 78
Baugewerbe Deutsche, 1870—1875	90 — 95
Bauindustrie=Zeitung, Wien, 1900, 1902—1905	96 — 100
Bauzeitung Deutsche, Berlin 1898—1904 do. Duplikate 1901, 1902, 1904, 1905	83 — 89 86 A, 87 A, 89 A.—B.
Berg= und Hüttenmännische Zeit- ung v. C. Hartmann, 1842—1853	110 — 121
Berg= und Hüttenwesen, Dester. Zeit- schrift 1853—1858, 1879—1883, 1885—1887	122 — 135
Berg= und Hüttenwesen, Atlas hiezu 1854—1857	1124 — 1127
Berg= und Hüttenmännische Zeit- ung, Verein für Steiermark und Kärn- ten 1876—1881	136 — 141
Bildhauer und Steinmetz, Der österrei- chisch-ungarische 1893, 1894, 1897, 1898	101 — 104
Binnenschiffahrt: Zeitschrift des deutschen Zentralvereines für Fluß= und Kanalschiff- fahrt 1900—1904	105 — 109
Chemikerzeitung Desterreichische, 1898—1902	142 — 146
Ziviltechniker, 1883—1884	156 — 157
Deutsche Vierteljahrschrift, über geographische, religiöse und politische Lage des deutschen Volkes 1838—1847	158 — 177
Eisenbahnwesen, Fortschritte, Wiesbaden 1870, 1875—1882, 1885—1904	238 — 264
Hiezu Sach-Namenregister 1894—1903	265

Eisenbahnzeitung Oesterreichische, 1879—1883	266 — 270
Elektrotechnische Industrie, Wiener Zentralblatt 1901	271
Erfindungen, Jahrbuch von Karl Pro- chaska, Teschen 1903	272
Gewerbeverein für Niederösterreich 1879—1909	290 — 320
Gewerbehalle, Stuttgart 1868, 1869, 1872—1876	326 — 332
Gewerbezeitung Oesterreichische, 1878	409
Handel und Gewerbe, Hausver'sches Wochenblatt 1879—1892	410 — 423
Ingenieur- und Architekten=Ver- ein für Böhmen 1879—1882	152 — 155
Inženýri a Architekti v. Kralovství českem 1883, 1884, 1887—1889, 1892—1901	379 — 392
Inženýri a Architekti v. Kralovství českem Ausstellungszeitschrift (tschechisch) 1890/91	1128
Ingenieur- und Architektenverein ungarischer, (ungarisch) 1879—1885	493 — 500
Konversationslexikon v. Brod- haus 1884	457 — 473
Montanistische Rundschau 1908/09	273
De.=J.=A.=B. Zeitschrift 1863—1909	178 — 224
dto. Duplikate 1873—1876, 1905	225 — 229
dto. 3 Register	230 — 232
De.=J.=A.=B. Wochenschrift, 1876—1891	274 — 289
Polytechnisches Journal v. Dingler 1852, 1879, 1880, 1891—1896	333 — 326
Polytechnisches Journal v. Dingler Duplikate 1892—1895	363 — 378
Polytechniczne towarzystwo we Lwowie „Dźwignia“ 1879—1882	401 — 404
Techniczne czasopismo polskich towarz. technicznych 1883—1890	393 — 400
Technische Zeitschrift, „Reform“ von Karl Prochaska in Teschen 1900—1903	405 — 408
Technische Blätter des deutschen poly- tech. Vereines f. Böhmen 1879—1882, 1884, 1885, 1886—1897, 1899—1903	424 — 447

Technisches Lexikon von P. Lueger, 7 Bände	448 — 454
Staatslexikon von C. Rottet und C. Welfer, (unvollständig)	474 — 477
Zeitlexikon 1. und 2. Band	455 — 456
Dictionnaire raisonné de l'architecture française du XI. au XVI. siècle par Viollet-le-Duc. Band I., III. bis X.	478 — 486
Baulexikon, illustriert von Dr. D. Mothes 1874	487 — 492

2. Architektur, Hochbau.

Achilleon auf Korfu	510
Architektur: Grundsätze für das Verfahren bei Wettbewerben, 1902	511
Bau-Almanach 1880	512
Baugewerbe, Gesetz für konzessionierte Bauingenieur-Taschenbuch v. C. Panzer 1835	513
Baukalender, österreichisch-ungarischer 1882, 1885, 1888, 1889, 1893, 1894, 1904	515 — 521
Baukonstruktionen=Statistik von E. Häzel 1855	522
Baukunst, Schule der, für Maurer, Zim- mermann und Steinmetz von B. Harres 1855	523 — 525
Baumaterialien=Katechismus von H. Hauenschild 1879	526
Bauordnung für Salzburg 1886	527
Bauwesen: Atlas v. Dr. W. Frankel 1876	1129
Bauwissenschaft: Handbuch von J. K. Gernrath 1835	528, 529
Bauernhaus, das, in Deutschland, Oester- reich-Ungarn und in der Schweiz	1130
Blichableiter von Jos. Vejtruba 1881	529 A.
Budapest: Deffentliche Neubauten 1885	1131
Eisenkonstruktion des einfachen Hochbaues von Ing. Lauenstein 1902	530
Fundamentprüfer von Ing. Rudolf Mayer	531

Gebäude-Grundrisse von Ing. J. Röttinger 1897	532
Gypsdiele als Isoliermaterial von Fritz Mögl 1892	533
Hansen Theofil und seine Werke 1893	1132
Heizung und Lüftung: Hemmende Einflüsse von Ing. W. Niehl	534
Holzementdach von R. E. Menzel 1880	535
Literaturnachweis für Hochbauwesen 1884—1894	536
Monier-Gewölbe von Jos. A. Spizer	1133
Perspektive für Architekten und Bauhandwerker von Friedrich Adams	537
Prüfungsmethoden von Baumaterialien aus dem Protokolle des 5. internationalen Kongresses 1895	538
Rauchbeherrscher von Ant. Kobylanski 1894	539
Schornsteine: Berechnung und Bau, von B. Bastine 1898	540
Teschen: Erzherzog = Friedrich = Kaserne von Markus Dalf	1134
Theater: Bericht des De.=J.=A.=B. über Bau und Einrichtung von Theatern 1882	1135
Theater: Brünner Stadttheater von E. Leonhardt	543
Stil der, von Prof. Dr. Gottfr. Semper	541, 542
Träger: Berechnungstabellen von genieteten Trägern und von Gußeisensäulen der Eisenwerke Teschen 1887	544
Träger gewalzte, Bericht des vom De.=J.=A.=B. eingesetz. Komitees zur Aufstellung neuer Typen 1882	1136
Troppau: Grundriß der Schule in der Kossigasse	545
Wasserdichte Baumaterialien von Büschner & Hofmann 1886	546
Wien: Grundlagen für die Wiener Bauordnung 1894	1137
Wien: Städtische Gaswerke	547
Wien: Wohn- und Geschäftshäuser 1896	1138

Wien: Entwurf eines Regulierungsplanes 1896	548
Zementdielenfabrikation des Ing. Fritz Mögler 1892	549
Zimmermann, Der Wiener, von Johann Gorth	550, 1155
Zimmeröfen von Dr. Otto Büchner, samt Atlas	551, 552
Zimmeröfen von Morlof der letzten 10 Jahre von Dr. H. Zwid 1874	553 554

3. Ingenieurwesen.

Azetylenlicht und Calciumcarbid= Fabrikation von G. Pelissier und Dr. A. Ludwig 1898	555
Binnenschiffahrt: Einladung zum 2. Kongreß 1886	556
Binnenschiffahrt: Kongreßbericht 1886 Deutsch-österreichischer	557
" Vertrag (6fach)	558
Brücken: Verstärkung der Franz Josef-Brücke, Prag 1896	559
Brücken: Schiefe Brücke über den Sannfluß bei Steinbrück von Ev. Heider 1872	1139
Brücken: Projekt der Stefaniebrücke in Wien von Pittner 1881	1140
Brückenbau von E. Häjeler 1896, 5 Bände	1141 — 1145
Donau=Elbe=Kanal von L. Deutsch 1895	1146
Donau=Oder=Kanal: Denkschrift über Ausbau der Wasserstraßen in Oesterreich und insbesondere des Donau=Oder=Ka- nales 1884 (3fach)	560
Donau=Oder=Kanal von Emanuel R. v. Proskoweh	561
Donau=Verein, Seine Tätigkeit 1879—1888 (2fach)	562
Eisenbahnen: Der Schnellverkehr zwischen den Großstädten Amerikas v. F. v. Em- perger 1896	563

Eisenbahnen: Frankfurter Gütereisenbahn-Gesellschaft	564
Eisenbahnen: Die allgemeinen Verhältnisse der österreichischen Eisenbahnen von Bischoff 1879	1147
Eisenbahnen: Der Betrieb der österreichischen Eisenbahnen 1869	1148
Eisenbahnen: Vergleichende graphische Statistik der österr.-ungar. Eisenbahnen von Sig. Schüller 1871	565
Eisenbahnen: Betrieb der Staatseisenbahngesellschaft von An. Schwarzgelb 1876	566
Eisenbahnen: Der Oberbau der Südbahngesellschaft von Rud. Paulus 1872	567
Eisenbahnen: Besteuerung der österreichischen Eisenbahnen von Freih. v. Sommaruga 1875	568
Eisenbahnen: Das Fairlie'sche Patentsystem von H. Simon 1870	569
Eisenbahnen: Mittel zur Verminderung der Bau- und Betriebskosten v. Co. Schuberski 1864	570
Eisenbahnen: Oekonomie von Dr. E. Sax 1871	571
Eisenbahnen: Ueber deren Rentabilität v. Lehmann & Wenzl 1889	572
Eisenbahnen: Weichensignale und Lieferungen v. H. Badosen 1883	573
Eisenbahnen: Tarife v. Dr. Leo v. Bilinsky 1875	574
Eisenbahnen: Selbstkosten der Transporte und Tarifkonstruktionen v. R. v. Loth 1878	575
Eisenbahnen: Internationaler Straßenbahn-Kongreß München 1908	575 A.
Eisenbahnen: Straßenbahn-Kongreß, London 1903	1149
Eisenbahnen: Lokalbahnen v. Galizien und Bukowina von Em. A. Ziffer 1908	1150
Eisenbahnen: Das Jubiläum der Eisenbahn v. A. v. Hilberg 1875	577

Eisenbahnwaggons: Deren Entseuchung von Freund	1151
Eisenbahnwaggons: Beheizung mit kom- primierter Warmluft v. J. C. Swoboda 1871	576
Eisen=Beton von Lolas	578
Eisenbeton=Bauten von Ev. Nst & Co. 1906	579
Elektrotechnischer Beruf von Ing. Arthur Wilke	580
Fluß- und Kanalschiffahrt: Denk- schrift des Zentralvereines in Oesterreich 1879—1904	581
Hafenverkehr: Die Elektrizität im Dienste desselben	582
Holz- und Eisenkonstruktionen v. G. Rebhahn 1856	583
Ingenieur=Baukunst, Handbuch von William J. Rankine	584
Ingenieurarbeiten: Norm für Hono- rarrberechnung 1879	585
Ingenieur- und Baumeister=Bade- mekum von Fr. Schubert 1850	586
Ingenieur: Sammlung von Tafeln und For- meln von Ing. Weißbach 1850	587
Ingenieur=Architekten=Kalender, Oesterreichischer 1903 und 1904	588 — 591
Kanäle für Kanalfreunde 1901	592
Schleußen: Beschreibung der automatischen wasserregulierenden Stauschleußenwehren 1885	593
Sprengtechnik: Das Dynamit 1896	594
Sprengtechnik: Die moderne v. Jul. Mah- ler 1875	595
Sprengtechnik: Das Nitroglyzerin=Dyna- mit und Zündung durch Elektrizität v. A. Nobel & Co. 1875	596
Szegedin: Untergang und Wiederaufbau von J. Riedel 1880	597
Tauernbahn: Vortrag von Josef Hannaf 1894	598

Technische Hochschulen: Ausbau und Ausgestaltung derselben in Oesterreich von A. Prokop 1896	599
Telegraphie: Morse's elektromagnetischer Drucktelegraph von J. Ruster	600
Telegraphendienst: Handbuch von Joh. Kral 1875	601
Trodendods von Ed. von Heider 1873	1152
Walzeisentypen vom Komitee des De.=J.=A.=B.	1153
Wasserbau: Gewässerregulierung in Tirol, Denkschrift 1892	602
Wasserwerk der Stadt Linz von Kumpel & Niklas 1894	1154
Wasserversorgung von Wien, Berichte 1891—1895	603 — 1165
Wasserversorgung, Elektrizitätswerke, Wienflusregulierung, Sammelkanäle, Stadtbahn und Donaukanalregulierung Wiens	604
4. Maschinenwesen.	
Dampfkessel: Berechnung von Kessel-Anlagen 1877	605
Dampfkessel in Oesterreich von Dr. G. v. Thaa 1891	606
Dampfkessel=Gesetze und Vorschriften	607
Dampfkessel=Ventilbelastung und Ventilverstand von C. Bach 1884	608
Dampfkessel Unexplodierbare von Belleville 1877	609
Dampfkessel=Patent-Röhrenkessel von Dr. Dupins 1877	610
Dampfkessel=Schäden, von De.=J.=A.=B. 1891 (doppelt) 1896 (doppelt)	1163 — 1164
Dampfkessel=Feuerrohre, gewellte von Schulz Knaut et & Co. 1880, 1883	611 — 613
Dampfkessel=Reinigung des Speisewassers von Eng. Heidepriem	614
Dampfturbine, System Laval von Rud. Schwarz	615 — 616
Dampfverbrauch und Leistung der 2 Zylindermaschinen von J. Pechan 1899	617

Elektrische Ofen: Entwicklung, Bau, Betrieb von Dr. W. Borchers	618
Feuerungsanlagen von E. W. Haase 1893	619
Konstrukteur von F. Reuleaux 1872	620
Maschinen-Mechanik: Lehrbuch von Ing. Weißbach	621, 622
Maschinen zur Bearbeitung der Metalle v. Jos. Pechan 1878	623
Motoren für Kleingewerbe v. Alf. Musil 1879	624
Roste: Bolzanos Patentrosten 1873	625
Roste: Zehners bewegliche Patentroste 1869	626
Schnellbetrieb von F. Riedler, Professor in Berlin 1899	1156
Technikers Führer von Ferd. Neumann 1875	627
Technologie Mechanische von E. Karmarsch 1876	628, 629

5. Berg- und Hüttenwesen.

Aluminium-Chlorid-Reaktion v. Fried. Stodhauser	630
Aluminium-Fabrikation von Dr. Stan. Mierzinski	631
Annales de Mines, Paris 1837—1842	632 — 643
Archiv für Berg- und Hüttenwesen von Dr. C. J. B. Karsten, Band 1 bis 20	644 — 663
Archiv für Mineralogie von Dr. Karsten, Band 1—15	664 — 678
Aufbereitungswesen von Ritter v. Rittinger 1862—1868	1157
Bergbaukunst von Chr. Fr. Delius 1806	679, 680
Bergbaukunst von M. F. Götschmann 1856	681
Bergbaukunde von Joh. Grimm 1839	682
Bergbaukunde von Otto Freih. v. Hingenau 1855	683
Bergbaukunde von Dr. A. Serlo 1872	684, 685
Bergbauterrain-Untersuchungsergebnisse	686
Bergbau, metallischer, Niederschlesiens von H. v. Festenberg 1881	687

Bergwerksbetrieb in Oesterreich 1855 vom k. k. Finanzministerium	688
Berggesetz: Referentenentwurf 1876	689
Berg- u. Hüttenmann: Jahrbuch von Joh. Bapt. Kraus 1849, 1852, 1855	690 — 692
Berg- und Hüttenkunde, Repertorium von C. Hartmann 1839—1840 und Atlas	693, 694, 1158
Besseinern in Oesterreich von Otto Freih. v. Hingenau 1865	695
Besseinern in Schweden von L. E. Ro- man 1864	696
Besseinern von C. Wagenheim 1863	697
Borsoder Gewerkschaft 1855	698
Bohrmethode der Chinesen von C. W. Fromman 1885	699
Eisen auf der Wiener Weltausstellung 1873 von Ant. v. Kerpely	700
Eisenhüttenwesen: Metallurgie de fer par Le Blanc et Walter 1836	701, 702, 1159
Eisen- und Stahlerzeugung an der Lahn, von Eversmann 1804	703
Eisenhüttenmann, Vademecum von C. Hartmann 1855, 1859, 1868	704, 705
Eisenhüttenkunde: Fortschritte von Ant. von Kerpely 1872, 1875	706 — 708
Eisenhüttenkunde von Franz Ant. v. Marcher	711 — 719
Eisenhüttengewerbe, Deutsches von Dr. Peter Mischler 1852, 1854	709, 710
Eisenhüttenkunde: Katechismus von Fr. Schönneker 1887	720
Eisenhüttenwesen: Fortschritte von A. Styffe 1868	721
Eisenhüttenwesen von Dr. H. Wed- ding 1870	722
Eisenhüttenbetrieb mit Holzkohle von Le Play, deutsch v. C. Hartmann, 1854	723
Eisenindustrie-Statistik von Wilh. Dechelhäuser 1852	724
Erdölgewinnung in der Bukowina von Bruno Walter 1885	725

Gasfeuerung der Hüttenindustrie von E. Steinmann 1868	726
Gebälseluft-Erwärmung von Freih. v. Werder 1840	727, 728
Geognostische Beschreibung von Oberschlesien von Co. Drehhausen 1882	729
Gießereibetrieb: Aphorismen von E. F. Dürre 1867	730
Glückauf! Der fröhliche Bergmann 1878	731
Gußstahlwerk Krupp von G. Roepper 1897	732
Hochofenprozeß, Studium über Wärmeverhältnisse bei demselben von B. Adersmann 1872	733
Hochofen, Analytische Studien von M. L. Grüner 1875	734
Hochofengase und Siemensgeneratoren von C. Stöckmann	735
Hochöfen und Cupolöfenbetrieb von C. Hartmann 1834	736
Hochofengesellschaft, österreichisch-ungarische 1885	737
Hüttengewerbe, metallurgisches von C. Hartmann 1861	738
Hüttenkunde, metallurgische von Bruno Kerl 1855	740 — 743
Hüttenwesen von Fr. Kupelwiser 1879	739
Hüttenkunde, allgemeine von W. A. Lampadius	744
Hüttenkunde, Fortschritte von W. A. Lampadius 1839	745
Hüttenchemie, Compendium von Lindauer G. 1862	746
Iron Manufacturers, Guide of the United States J. P. Lesly, New-York 1859	747
Jahrbuch der k. k. Bergakademien 1860 bis 1866	748 — 755
Kohle, die, von Dr. Aristid Brzezina	756
Kohlen: Heizversuche mit Steinkohle von Preußisch-Schlesien, Ostrau-Karwin und böhmische Braunkohle 1874	757
Kohlenbrechapparat, Patent Walcher	758

Rohlenbergbau, Auffindung und Gewinnung von C. Hartmann 1853	759
Rohlenbergbau, Breuerberger von Jos. Hamburger 1885	760
Rohlenbergbau in Neufeld 1886	761
Rohsofenbetrieb mit Ammoniak und Teergewinnung von Wilh. Jicinsh 1888	762
Magyar Kiralyi, Föbttani intézet es ennek Kiallitási Targyai: Böckh Janoset Szontagh. T. 1896	763
Manuel of Coal, J. P. Wesley 1856	764
Marckscheidkunst, von Hein. Beerann 1856	765
Marckscheidkunst, von Fried. Hartner 1852	766
Marckscheidkunst, von Joh. Lang 1855	767
Metallbergbau bei bei Szalathna von F. R. v. Stach	768
Montanistischer Kalender 1883	769
Montanwerke in Karwin und Trzynieh 1885, doppelt	770, 771
Pakettierung des Eisens von Thisquen 1858	772
Probierkunst von P. Berthier 1834	773
Probierkunst, Anleitung von Th. Bode- mann (doppelt)	774, 775
Puddel- und Walzmeister von C. Hartmann 1858	776
Roheisenfabrikation von C. Hart- mann, Ergänzungsheft zu Valerius, Hand- buch 1853	777
Roheisen- und Stabeisen-Erzeugung in England von C. Hartmann	778
Roheisenerzeugung, österreichische von P. Tunner 1869	779
Roheisenerzeugung von B. v. Valerius 1851	780
Saline Ciechoczinel: Bohrhäuser v. G. S. Rost 1843	781
Schienenerzeugung aus Eisen und Stahl von Wf. Behholdt 1874	782
Schlagwetter: Sprengtechnische Fragen zur Schlagwetterfrage v. Fr. Fränzl 1885	783

Schlagwetter: Einwirkung der Luftdruck- schwankungen	1885 — 784
Schurfen: Der treue Führer v. C. Hartmann 1853	785
Torf: Dessen Compression v. Leo Wilhelm 1864	786
Versammlung der Berg- und Hüttenmänner in Wien und M.-Ostrau 1851, 1861 (dop- pelt) 1883 (dreifach)	787 — 702
Noyage metallurgique en Angleterre par M. M. Dufrenoy 1837, 1839	793, 794
Atlas hinzu	1160, 1161
Wellblechkonstruktionen der Teschener Eisenwerke	795
Wellblechfabrikation derselben	1162
Wettermessungen v. Joh. Mayer 1882	796
Nachtrag: Atlas zu: Hüttenmaschinen von Le Blank	1159

6. Bodenkultur.

Abfallwässer: Landwirtschaftliche Ver- wertung derselben in Wien, Expertise 1893/94 (doppelt)	797, 798
Belleye-Herrschaft, vom ungarischen Landeskulturrein 1883	799
Flora der Wealdenperiode von Dr. C. Ettingshausen 1852	800
Rubikinhaltstafeln für runde Hölzer, Klasterholz und Reissig v. H. Cotta 1866	801
Kulturtechnik v. J. Riedel 1879	802
Ostravica-Quellengebiet von A. Haunold	803
Niederschlagsverhältnisse der Theiß, v. J. Riedel 1879	804
Waldfische Oesterreichs und sein Export v. J. v. Wessely 1867	805

7. Mathematik, Mechanik.

Darstellende Geometrie v. J. Stampfl. 1847	806 — 808
Darstellende Geometrie von Gu. Schreiber 1865	809

Darstellende Geometrie, Schatten- lehre von G. Schreiber 1868	810
Festigkeitslehre v. Ing. R. Lauenstein 1902	811
Geodäsie, niedere und höhere von E. Müller 1887/89 (tschechisch)	812, 813
Geodäsie, Compendium f. sphärische Astro- nomie von F. Müller 1894 (tschechisch)	814
Hydraulik: Handbuch von J. L. v. Aubisson des Voisins, deutsch v. Th. Fischer 1835	815
Logarithmentafeln v. S. Stampfer 1846	816
Luftwiderstands-Gesetze v. Friedr. R. v. Doehl 1896	817
Mathematische Untersuchungen v. Dr. Hugo v. Bering 1861	818
Mathematik: Arithmetik und Algebra v. Dr. J. Salomon 1859	819
Mathematik: v. Freiherr v. Vega 1850	820
Mathematik: Quadrat und Kubikwurzeln v. W. Adam 1880	821
Mathematisch-mechanisch-optisches Institut in Wien der Gebrüder Fromme 1897	822
Mechanik: Elemente derselben v. Prof. Franz Dauer 1889	823
Mechanik von Prof. F. J. R. v. Gerstner	824, 825
Mechanikers Vademecum v. Prof. Chr. Bernoulli 1829	826
Statik: graphische v. E. Bauschinger	828
Zeichnen: technisches v. Gu. Schreiber 1861	829
Zeichnen: technisches: Linienperspektive v. G. Schreiber 1867	830
Zeichnen: technische Farbenlehre v. Gu. Schreiber 1868	831
8. Naturwissenschaften, Chemie.	
Anatomie des Menschen v. J. Hyrtl 1863	832
Chemie praktische v. Otto Erdmann 1864	833
Chemie, Der Kreislauf des Kohlenstoffes v. Dr. G. Tschermak 1865	834

Chemie v. Dr. Rud. Wagner 1854	835
Chemische Technologie v. Dr. Rud. Wagner 1857	836
Geognostica Iethaea v. H. G. Bronn 1856	837
Geognosie: Gesteinslehre v. Bernh. Cotta	838
Geognosie für Land- und Forstwirte, B. Cotta 1852	839
Geognostische Mittheilungen aus Mähren von R. v. Reichenbach 1834	840
Geognosie: Die Porphyrgesteine Oesterreichs v. Dr. G. Tschermak 1869	841
Geognostische Karte der Umgebung von Wien, Erläuterung von Joh. Czizek 1849	842
Geologie-Vorschule von Sir Henry de la Beche, v. Dr. Ernst Dieffenbach 1852	843
Geologie, Lehrbuch der chemischen und physikalischen G. v. Dr. Gustav Bischoff	844 — 847
Geologie, Geschichte d. Schöpfung von H. Burmeister 1851	850
Geologische Bilder v. B. Cotta 1861	851
Geologie: Fortschritte von Dr. H. J. Klein 1880	852
Geologie: Paläontologie française par P. A. D'Orbigny 1855	853
Geologie: Vergleichende Erdkunde v. Os. Poeschl 1878	854
Geologie: Peträfaktenkunde Deutschlands v. A. A. Quenstädt 1846	855
Geologie: Handbuch d. Peträfaktenkunde von E. A. Quenstädt 1852	856, 857
Geologie: Gott im Lichte der Naturwissenschaft v. Phil. Spiller 1873	858
Geologie: Wunder der Urwelt v. Dr. W. Zimmermann 1865	859
Geologie: Die Juraformation von England Frankreich und Süddeutschland v. Dr. M. Dppel 1858	860
Geologie: Die Nerineen des oberen Jura in Oesterreich v. R. Peters	861
Geologie: Sandsteinzone der Karpathen von C. M. Paul und Dr. E. Tize 1883	862

Geologie: Geologische Bilder der nord- deutschen Ebene v. Ju. Roth 1870	863
Geologie: Die jüngsten Anemonen Nord- deutschlands v. Dr. Cl. Schlüter 1867	1166
Geologie: Oberschlesiens v. Ferd. Roemer 1870	864, 865
Geologie: Die Bodenbeschaffenheit der österr.-ungarischen Monarchie v. F. R. v. Hauer 1878	866
Geologische und physikalische Betrach- tungen über Springquellen v. C. M. Frommer 1833	867
Geologie: Eisenerzlager in Hüttenberg 1893	868
Geologie: Die Bernsdorfer Schichten v. Dr. B. Uhlig 1882	869
Geologie: Westgalizische Karpathen v. Dr. B. Uhlig 1883	870
Geologie: Die Cephalopoden der Berns- dorfer Schichten v. Dr. B. Uhlig	1167
Geologie: Die fossilen Algen des Wiener- und Karpathen-Sandsteines v. Dr. C. Ettingshausen 1863	871
Geologische Reichsanstalt, Jahrbuch 1878. Erstes Heft	872
Geographische Forschungen und Weltreisen, Karl Brochaska T. 1903	873
Löthrohr-Anwendung in der Chemie und Mineralogie v. Jac. Berzelius 1821	874
Mineralogie von Mohs, Darstellung v. Dr. M. Hörnes 1847 (doppelt)	875, 876
Mineralogie von Dr. C. F. Naumann (doppelt) 1859	877, 878
Naturgeschichte der drei Reiche v. E. S. Bendant 1847	879
Naturkunde v. Willi Berdrow 1. Jahrbuch	880
Naturwissenschaftliche Abhandlungen v. D. E. Huth	881
Naturwissenschaftliche Umschau v. Th. Schwarze 1885	882
Physik und Meteorologie, Lehrbuch v. Dr. J. Müller 1847	883

Sternschnuppen v. J. J. Benzenberg 1843	884
Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte 1856	885, 886
Zoologie: Leben in großen Meerestiefen v. Dr. E. Haedel 1870	887
Zoologie: Tierleben am Boden der deutschen Nord- und Ost-See v. Dr. E. Möbius	888
Zoologie: Menschen und Affenschädel v. Virchow 1870	889
9. Industrie, Gewerbe, Kunst.	
Aluminiumindustrie v. A. G. Neuhausen, Schweiz	890
Asphalt-Vorkommen etc. v. R. Scheffel	891
Cellulosefabrik Ratimau: Abdampfung der Abfallauge	892
Essigfabrikation: Lehrbuch v. Dr. Paul Bronner	893
Gewerbehygiene v. Dr. Georg Korn 1902	894
Gewerbeschulkommission in Wien 1896/97 Bericht	895
Gesetz, betreffend die Befreiung gewerblicher Anlagen von Steuerzuschlägen 1903	896
Glasfabrikation v. Dr. H. E. Bernrath	897
Glasmalerei-Tiroler v. Dr. Albert Tele	898
Heizmaterialien v. G. H. Strott	899
Kunst und Dekoration, deutsche v. Alex. Koch	900
Portlandzementfabrikation v. R. Naske 1903	901
Preßtorffabrikation v. C. Schlichsen	902
Spinnerei-Industrie v. H. Ramming 1867	903, 904
Wassergas-Herstellung und Verwen- dung v. Dr. H. Strache 1894	905
Ziegelfabrikation v. Otto Bed 1901	906
Zürich: Die industriellen Unternehmungen der Stadt 1903	907

10. Vereinswesen, Landesinteressen.

Architektöv a Inženýru spolek v. Kralovství českem 1900	908
Bauhütte im Wiener Verein, Jahresbericht 1887/8	909
Bauhütte im Wiener Verein, Statuten	910
Baukundeverein in Stuttgart, Protokolle 1878 bis 1885 und 1888	1168
Baumeister-Verein im Königr. Böhmen, Jahresbericht 1886	911
Beamten-Verein erster allgemeiner, Statuten	912
Berliner Bezirksverein deutscher Ingenieure Erinnerungsblätter 1878	913
Civilingenieur-, Architekten- und Geometer- Verein im Kronlande Mähren, Statuten	914
Civilingenieure im Königr. Böhmen, Statuten	915
Gewerbeverein, mährischer, Jahresbericht 1893/94	916
Gewerbeverein für Hannover, Festschrift zum 50jähr. Bestandsfeste	916 A
Gewerbeverein für Niederösterreich zum 50jähr. Bestand 1890	917
Hochtechniker Böhmens, Jahresbericht 1885	918
Hochschultechniker des Küstenlandes, Manifestationsversammlung 11. Jänner 1903	919
Ingenieur und Architektentag, Wien: Vorberatungen 1881	920
1. Bericht 1881 (4fach)	921
4. Bericht 1900 (2fach)	922, 923
4. Besichtigungsfahrten 1900	924
Ingenieur-Kammer, Lemberg, Bericht 1892	925
Ingeniere e Architti di Trieste	926
Montan-Eisen- und Maschinen-Industriellen- Verein in Oesterreich, Berichte 1879—1883	927 — 931
Oberrealschul-Absolventen, ihre Zulassung zur Universität v. Ing. R. Stiegler 1905	932

De.=J.=A.=B. Denkschrift zur 25jährigen Gründungsfeier 1873	1169
D.=J.=A.=B. Studienreisen 1882 (dreifach)	
1885 (doppelt) 1908	933 — 937
Satzungen	938
Nachruf an Friedrich Schmidt 1891	1170
Mitglieder-Verzeichnisse 1876 bis 1904	939 — 953
Festschrift 1899	1171
50jähriges Bestandesfest 1898	1172
60jähriges Bestandesfest 1908	954
Ghegafeier 1904	955
Schiedsgerichtsordnung 1904	956
Österr. Eisenbahnbeamten-Klub, Berichte 1878—1884	957 — 960
Polytechnischer Klub in Graz: Mittei- lungen 1881, 1882	961, 962
Vorträge 1877, 1878	963, 964
Mitteilungen 1890/93	965
Festschrift 1898	966
Technischer Verein in Außig: Bericht 1905	1016
Technischer Verein in Böhmen: Bericht 1892	967
Techniker-Klub in Innsbruck: Bericht 1882, 1883, 1903/4	968, 969
Techniker-Klub in Innsbruck: Satzungen	970
Techniker-Verein für Krain: 1882—1884	971 — 973
Techniker in Oberösterreich: 1882, 1887, 1888, 1891, 1893 bis 1896, 1901, 1904	974 — 986
Bereinsstatuten	987
Technische Vereine Oesterreichs Korrespondenz 1883	988
Technischer Klub in Salzburg 1877, 1880 1883, 1885, 1897, 1899, 1902, 1904, 1907 Statuten	989 — 1000
Techniker-Verein Troppau: 1891, 1892, 1895, 1901, 1904, 1905 bis 1907	1001 — 1008

Techniker: Die Stellung derselben im Staate v. S. Petritsch 1892	1008 A
Die soziale und staatliche Stellung von Franz Stark 1877	1012
Techniker-Klub Teschen: Jahresberichte 1878, 1888, 1893	1009 — 1011
Technische Arbeit: Ein ernstes Wort an die Männer der technischen Arbeit	1013
Techniker-Verband II. Deutsche Preis- schrift 1893	1013
Versicherungsverein für Montanwerke, Maschinen- und Metallwarenfabriken in Wien 1877	1015
Kongreß für Heizung und Lüftung in Wien 1907	1017
Technische Hochschulen Oesterreichs, Ausbau derselben v. A. Prokop 1896	1018

11. Verschiedenes.

Abgeordnetenhaus: Stenographisches Protokoll der 138., 144. und 145. Sitzung 1892, 1902	1019 — 1021
Aesthetik der Städte v. Bul 1898	1022
Bosnien und Herzegowina, Studien- reise v. Paul Korb 1888	1173
Elektrotechnische Fachliteratur, Wegweiser	1023
Fabriksgesetzgebung, eine vorgeschrittene v. Dr. Ed. Schwiedland	1024
Fliege-Systeme, natürliche, v. P. W. Lippert contra Ballonssystem 1885	1026
Handelsadvokat, Wiener, v. A. Engelhardt 1860	1027
Handelsverhältnisse Galiziens von A. Lipp 1870	1028
Historisch-topographisches Bild von A. Peter 1878	1029
Hygiene: Einiges über Hygiene 1880	1030
Hygiene und Demographie: Interna- tionaler Kongreß, Wien 1887	1031
Hypsometrie von Mähren und Schlesien von C. Koristka 1863	1032
Liederquartette, Regensburger	1033 — 1040

Metermaß: Vorschläge zur Einführung 1874	1041
Ofenheimprozeß: Rede des Graf Lamezani 1885	1042
Rajec-fürdő, v. Dr. Kornell Breuß	1043
Realwerthe: Ueber Gut, Werth, Preis, Geld und Realwert im Besonderen 1897	1044
Staatsgewerbeschule Bielitz, Jahres- bericht	1045
Staatsoberrealschule, Troppau: Jahresberichte	1046 — 1050
Technische Hochschulen: Staatsprüfungen v. Jos. Fogowiz 1876	1051
Technische Hochschule, Wien, Programm 1895	1052
Technische Literatur von Sendl	1053 — 1055
Tilgner Viktors, ausgewählte Schriften	1174
Ungarn: Ausgleich mit Ungarn, Referenten- Entwurf 1895	1059
Verarmung und Bettelei: Große Not: Denkschrift des Vereines gegen Verarmung v. Dr. Bronner 1876	1057
Verein der österr.=Schlesier in Wien, Kalender 1879	1058
Verkehrsanlagen in Wien, Kommissions- Bericht 1893	1059
Wasserentnahme in der Stadt Teschen: Vorschriften	1060
Wasserrechtsgesetz: Notwendigkeit einer Aenderung, 1894	1061
Französisch=Deutsche Gespräche von Alb. Leroy 1874	1062
Verdeutschungs=Wörterbuch v. J. G. Sommer 1839	1063
Universitätskurs in Bielitz 1906, Festschrift	1064
Reform der inneren Verwaltung vom De.J.=A.=B. 1907	1065
Bibliothek des flugtechnischen Vereines 1909	1066
Wiener Sängerbund 1856/1906	1067

12. Ausstellungen, Preisjurante, Kataloge.

Ausstellung = Landes in Budapest	
1885, Publikation der geologischen Anstalt	1068
Die ungar. Domäne der k. k. Staatsbahnges.	1069
Pavillon der Staatsbahngesellschaft	1070
Ausstellung des Architekten und Ingenieur-	
vereines im Königreiche Böhmen 1880	1071
Der k. k. Nordwestbahn 1873	1175
Ausstellung = Welt in Paris 1867. Bericht	
des österr. Zentralkomitees	1072
Offizieller Bericht über Berg- und Hütten-	
wesen	1073
Paris 1900: Bericht	1176, 1177
Ausstellung: Vystava architektury i inženirstvi	
v Praze 1898	1074
Allgemeine Landes in Prag 1891: Maschinen	
Katalog der Prager Gasanstalt 1891	1076
Technicka vystava, Prag 1887 Katalog	1077
Welt= in Philadelphia 1876 von	
J. F. Rädinger	1078
Welt= in Wien 1873: Geologische	
Landesuntersuchung Schwedens	1079
Welt in Wien 1873: Pavillon der	
Kärntner Montanindustrie	1080
Internationale Elektrische in Wien 1883	
das Edison-Glühlucht	1081
Internationale Elektrische in Wien 1883:	
Katalog	1082
Ausstellung = Jubiläums = Wien	
1898: Katalog	1083
Atlas: Taschenatlas v. Prof. A. L. Sidmann	
1900, 1902	1084, 1085
Hof- und Staatshandbuch der österr.=	
ungar. Monarchie 1876	1086
Katalog: illustriert, über Arbeitsmaschinen	
von Bird & Co. 1878	1087
Ueber Blech- und Kesselschmiedeware von	
Merlet & Bosselt	1088
Der Bibliothek des D.-J.-A.-W. 1900	1089
Des Wiener Antiquariates über Natur-	
wissenschaft	1090

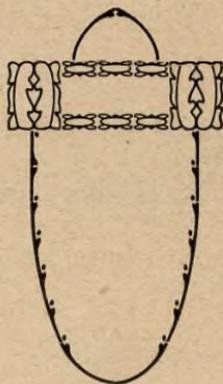
Katalog: Ueber Eclipse-Windräder von Clayton & Shuttleworth	1091
Für Eisenbahn, Schiffahrt und Tele- graphenwesen von Faesi und Frid 1880	1092
Von Holzbearbeitungs- und Kontraktor- Maschinen v. Powis Cha. & Co.	1093
Literarischer von Karl Prochaska, Teschen 1901	1094
Ueber Projektionsapparate v. Ed. Liesegang	1095
Ueber Regenerativ-Gasöfen von J. G. Hubon Sohn	1096
Ueber Regenerativ-Gasöfen von Siemens	1097
Des schlesischen Landesmuseums	1098
Von Rudolf Schwarz in Wien	1099 — 1101
Von Rudolf Schwarz in Wien	1180 — 1182
Ueber Sprach- und Handelsliteratur von Dr. P. Langenscheidt	1102
Ueber Steinzeug und Chamottewaren v. C. Spitzer 1855	1103
Von Lehmann & Wenzel in Wien	1104
Und Musterblätter über Terrakottawaren von Viktor Brausewetter	1105
Illustriert von Waldeck, Wagner und Benda	1106
Illustrated descriptive, von Patent Wood, Working-Machinery in Cincinnati 1878	1107
Ueber Worthingtonpumpen 1900	1108
Der Maschinenfabrik der ungar. Staatsbahnen	1178
Von Zeitungen von Haasenstein & Vogler	1179
Preis k u r a n t: von elektrischen Heizapparaten von S. Helberger	1109
Von Retortenöfen und Einsätzen von Löwenthal	1110
Der Maschinenfabrik N. Schäffer in Breslau	1023
Von Farben von Günther-Wagner, Hannover	1112
13. Pläne, Bilder, Tabellen.	
B a u p l ä n e: Arbeiterkolonie der erzh. Abrechtischen Montanwerke	1183
Preisgekrönter Entwurf für das Museum des Königreiches Böhmen	1184
P h o t o g r a p h i e n: Berlin, 15 Ansichten, 2 Porträte	1185, 1186
Einsturz der Kettenbrücke in M.-Ostrau	1187

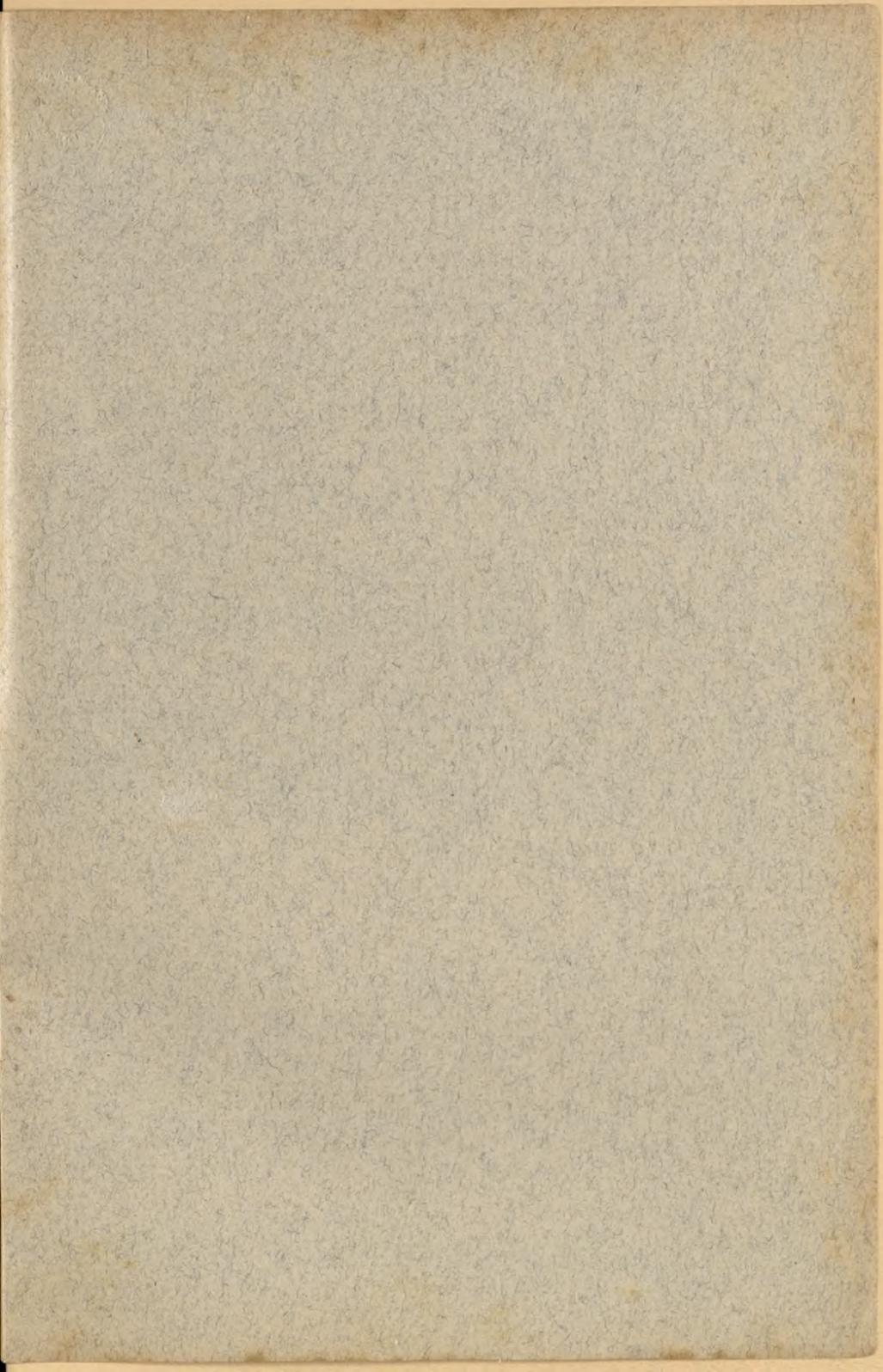
Photographien: De.-J.-A.-B.: Ausflug nach Hütteldorf	1188
Paris: Vier Ansichten	1189
Prag: Grundsteinlegung der Deutschen techn. Hochschule, mit Festschrift	1190
Techniker-Klub in Teschen	1190 A
Trzyniek: Neue kath. Kirche im Baue	1191
Wien: die k. k. Hofmuseen, Gasbehälter in Erdberg, Carnuntum, Theben	1192
Ziehpresse von Braun, Reichenbach	1193
Karten: Eisenbahnkarte von Oesterreich- Ungarn 1877 und 1900	1194, 1195
Generalstabskarten der Umgebung von Oswiecim (5 Bl.)	1196
Geologische Karte, des Krakauer Gebietes von Ludwig Hohenegger 1866	1197
Geologische Karte von Ungarn	1198
Stadtpläne: Von Berlin	1199
Von München	1200
Von Salzburg	1201
Von Teschen, Projekte für Stadter- weiterung (15 Bl.)	1202
Von Wien: Entwurf für einen Platz an Schikanederstege 1896	1203
Von Wien: Generalregulierungsplan von L. Baumann 1894	1206

14. Statistif.

Album von Wien	1204
Alt-Antwerpen: Ansichten von Max Rooses	1205
Profile des Ostrauer-Karwiner Steinkohlen- bedens	1207
Adressenbuch der Stadt Teschen 1877, 1900	1114, 1115
Chronik des Teschener Männergesangvereines 1891/1900	1116

Bericht der Handels- und Gewerbekammer für Schlesien 1900	1117
Schematismus der erzh. Beamten 1900	1118
Statistischer Bericht: über die Industrien Schlesiens 1890	1119
Ueber die volkswirtschaftlichen Verhältnisse Schlesiens 1890 (doppelt)	1120, 1121
Statistische Tafeln aller Länder v. N. Hübner	1122
Volksbewegung in österreichisch-Schlesien 1890—1900 von Adolf Hohenegger	1123





7M 185411